



Landeshauptstadt
Mainz

Beteiligungsbericht 2022

über die wirtschaftliche Betätigung
der Landeshauptstadt Mainz

Beteiligungsbericht 2022

über die wirtschaftliche Betätigung
der Stadt Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Sport

finanzdezernat@stadt.mainz.de

www.mainz.de/finanzdezernat

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Beteiligungsmanagement:

Herr Heinz-Peter Gottschalk

06131/12 42 86

heinz-peter.gottschalk@stadt.mainz.de

Frau Alexandra Stritter

06131/12 22 66

alexandra.stritter@stadt.mainz.de

Frau Cirstin Caspary

06131/12 38 42

cirstin.caspary@stadt.mainz.de

Frau Svitlana Holzapfel

06131/12 25 38

svitlana.holzapfel@stadt.mainz.de

Frau Petra Kissel-Schanz

06131/12 21 74

petra.kissel-schanz@stadt.mainz.de

Herr Stephan Gladis

06131/12 38 05

stephan.gladis@stadt.mainz.de

Vorwort	5
Abkürzungen	7
Einführung	9
Gesetzliche Grundlagen	9
Public Corporate Governance Kodex	9
Zielsetzung des Beteiligungsberichtes	9
Aufbau des Beteiligungsberichtes	10
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick	11
Überblick	13
Direkte Beteiligungen der Stadt Mainz	13
Steuerungsholding der Stadt Mainz	15
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	17
Ver- und Entsorgung, Verkehr	23
Mainzer Stadtwerke AG	25
PMG Parken in Mainz GmbH	40
EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	45
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	49
Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts	55
GWM - Gebäudewirtschaft Mainz	61
Stadt Mainz/Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale	65
Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft	69
Wohnbau Mainz GmbH	71
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	76
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	79
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	83
Wirtschaftsförderung	93
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	95
TechnologieZentrum Mainz GmbH	100
Rheinessen Standort Marketing GmbH	104
Bildung und Soziales	107
in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	109
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	114
Jobperspektive Mainz gGmbH	119
Kultur und Stadtmarketing	123

Staatstheater Mainz GmbH	125
Kulturzentren Mainz GmbH	130
mainzplus CITYMARKETING GmbH	134
Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	139
Zweckverbände	143
Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)	144
Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	146
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	148
Zweckverband der Rheinhessen Sparkasse	150
Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach	152
Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KöR	153
Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd	155
Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes	157
Zweckverband Layenhof/Münchwald	159
Zweckverband "Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung"	161
Kommunaler Zweckverband zur Koordinierung der Eingliederungs- und der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz	163
Zweckverband Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ	165
Rheinhessen Sparkasse	167
Rheinhessen Sparkasse	168
Anhang	173
Überblick über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2021	173
Überblick über die Gesamtvergütungen und Aufwandsentschädigungen 2021	174
10-Jahresübersichten (2012 – 2021)	175
Gesamtbericht MVG 2021	198



Die Landeshauptstadt Mainz legt mit dem Beteiligungsbericht 2022 den jährlichen Bericht über die städtischen Unternehmen auf Basis der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres

2021 vor. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflicht gem. § 90 GemO RLP werden darin die wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Mainz transparent gemacht.

Die globalen Entwicklungen brachten im Geschäftsjahr 2022 für uns alle ein hohes Maß an Unsicherheit mit sich. Auch wenn uns die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie immer noch beschäftigen, ist mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine eine neue internationale Krisensituation entstanden, die für die Welt, unsere Gesellschaft, aber auch für die städtischen Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Mainz große Herausforderungen bereithält. Trotz dieser Krisen dürfen wir den Klimawandel nicht aus den Augen verlieren und müssen auch auf kommunaler Ebene weitere Anstrengungen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen unternehmen; eine große Herausforderung hierbei wird eine belastbare, langfristige Finanzierung des ÖPNV sein.

Dank der hohen städtischen Gewerbesteuererinnahmen konnten verschiedene städtische Beteiligungsgesellschaften für den Ausbau klimafreundlicher Energie und Mobilität sowie zur nachhaltigen Stadtentwicklung finanziell gestärkt werden. Der Stadtrat hat dazu im Juni

2022 ein umfassendes Paket mit verschiedenen Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 100 Mio. Euro auf den Weg gebracht.

Im vergangenen Jahr sind auch weitere Schritte zum Ausbau des Biotechnologiestandortes Mainz eingeleitet worden. Nach dem Erfolg des Pharma-Unternehmens BioNTech möchte die Stadt mit einem Biotechnologie-Campus weitere Unternehmen ansiedeln. Im Herbst vergangenen Jahres hat auf dem dafür geplanten Gelände die Erschließung begonnen. Zur Entwicklung des Biotechnologiestandortes Mainz hat der Stadtrat im November die Gründung der biomindz Standortentwicklungsgesellschaft als 100%ige Tochtergesellschaft der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH beschlossen.

Beim Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz wurde im Dezember 2022 der Grundstein für eine Neuorganisation der Abfallentsorgung gelegt. Aufgrund von Änderungen im Umsatzsteuerrecht wird die bereits seit zehn Jahren bestehende vertragliche Zusammenarbeit des Entsorgungsbetriebs mit dem Landkreis Mainz-Bingen ab dem Jahre 2024 in einer gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) fortgesetzt.

Die Rahmenbedingungen, in denen unsere städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe agieren müssen, bleiben auch in Zukunft anspruchsvoll. Allen Mitarbeiter:innen in den städtischen Unternehmen und der Verwaltung gilt mein Dank für die in dieser herausfordernden Zeit erreichten Ziele und die Unterstützung bei der Erstellung dieses Beteiligungsberichtes.

Der vorliegende Beteiligungsbericht wird dem Einzel- und Gesamtabschluss der Stadt Mainz beigelegt und kann auch über das Internetportal der Stadt Mainz unter www.mainz.de/beteiligungsbericht abgerufen werden.

Mainz, im Januar 2023

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Beck'.

Günter Beck
Bürgermeister

Gesellschaften

EGM	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
Entsorgungsbetrieb	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz
GVG	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
GWM	Gebäudewirtschaft Mainz
KDZ	Kommunale Datenzentrale Mainz
KMG	Kulturzentren Mainz GmbH
KMW	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
MAG	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
MAW	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH
mainzplus	mainzplus CITYMARKETING GmbH
MSW	Mainzer Stadtwerke AG
MVG	Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH
PMG	PMG Parken in Mainz GmbH
RGH	Rheingoldhalle GmbH & Co. KG
TZM	TechnologieZentrum Mainz GmbH
Wirtschaftsbetrieb	Wirtschaftsbetrieb Mainz, AöR
Wohnbau	Wohnbau Mainz GmbH
ZBM	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Beteiligungen an anderen Unternehmen

M.T.E. Ludus	M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH
Taubertsberg	Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG, Mainz
KG	
MAG Hopfengarten KG	MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG, Mainz

Zweckverbände

EGTC	European Grouping of Territorial Cooperation (Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit)
EVTZ	Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit
KommWis	KommWis Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH
ZIDKOR	Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz
ZRNN	Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund
ZSPNV	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

Sonstige Abkürzungen

AGTierNebG	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts

AVerkAusglG	Landesgesetz über den Ausgleich von Preisermäßigungen bei der Beförderung von Personen mit Zeitfahrtausweisen des Ausbildungsverkehrs
BauGB	Baugesetzbuch
Bgm	Bürgermeister
Bgo	Beigeordneter
BSI	Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik
DIN	Deutsche Industrienorm
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EigAnVO	Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung
EU	Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Fa.	Firma
ff.	Fortfolgende
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
i.H.v.	in Höhe von
inkl.	Inklusive
i. Vj.	Im Vorjahr
ITK	Informations- und Telekommunikationstechnik
KG	Kommanditgesellschaft
KÖR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
LRat	Landrat/Landrätin
MdL	Mitglied des Landtages
MdB	Mitglied des Deutschen Bundestages
MHKW	Müllheizkraftwerk
MPCGK	Mainzer Public Corporate Governance Kodex
MR	Ministerialrat
NVG	Nahverkehrsgesetz
o.a.	oben angegebenen
OB	Oberbürgermeister
ÖDA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ORN	Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PKK	Papier, Pappe, Kartonagen
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
RNN	Verkehrsverbund Rhein-Nahe GmbH
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SGB	Sozialgesetzbuch
StRM	Stadtratsmitglied
StS	Staatssekretär
t	Tonnen
t/a	Tonne pro Jahr
T€	Tausend EURO
VO	Verordnung

Gesetzliche Grundlagen

Die Offenlegungspflicht der Gemeinde sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist in § 90 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz geregelt.

Hiernach hat die Stadtverwaltung dem Stadtrat einen Bericht über die Beteiligungen der Stadt Mainz an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Nach § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO werden die Vorschriften des § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 GemO auch analog für Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts angewendet. Der Beteiligungsbericht soll gem. § 90 Abs. 2 GemO insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,

3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge durch die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht ist im Stadtrat in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Stadtverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz (MPCGK) enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Gesellschaften sowie anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, die Unternehmensführung und -überwachung transparenter und nachvollziehbarer zu machen. Zugleich soll das Bewusstsein für eine gute Corporate Governance erhöht werden. Der Corporate Governance Kodex soll zudem durch Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und Kontrolle das Vertrauen der Bürger und Bürgerinnen der Stadt Mainz in die Gesellschaften der Stadt Mainz zur Erfüllung der öffentlichen Daseinsvorsorge stärken.

Nach den Vorgaben des MPCGK soll die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium (bzw. gleichermaßen Beirat, Werkausschuss und Verwal-

tungsrat) jeweils jährlich über die Einhaltung der Regelungen im MPCGK des Unternehmens berichten. In diesen Entsprechenserklärungen ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des MPCGK („Soll-Regelungen“) im vorangegangenen Berichtszeitraum 2021 entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Die Auswertungen der Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen werden in diesem Beteiligungsbericht in komprimierter Form bei den Einzeldarstellungen der Gesellschaften dargestellt.

Der MPCGK ist im Internet unter:
<http://www.mainz.de/kodex> als Download verfügbar.

Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an alle Stadtratsmitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, um diesen den Umfang der wirtschaftlichen

Betätigung der Stadt Mainz innerhalb ihrer Beteiligungsgesellschaften graphisch, verbal und anhand der zur Verfügung stehenden Zahlen zu erläutern. Während

der Stadtrat sich ansonsten nur mit jeweils einer Gesellschaft im Rahmen des Jahresabschlusses, des Wirtschaftsplanes oder in Sondersituationen, wie zum Beispiel bei wesentlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung, bei Maßnahmen der Kapitalbeschaffung oder Kapitalherabsetzung oder bei Gründungen neuer Gesellschaften sowie Beteiligung an bestehenden Gesellschaften beschäftigt (§ 88 Abs. 5 GemO), enthält dieser Bericht einen Gesamtüberblick über das Beteiligungsvermögen der Stadt Mainz.

Neben der Informationsfunktion soll es den vom Stadtrat entsandten Aufsichtsratsmitgliedern erleichtert werden in die Unternehmen, in denen sie in Organen und Gremien Verantwortung übernehmen, so steuernd und überwachend eingreifen zu können, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird (§ 87 Abs. 4 GemO).

Die von den Beteiligungsgesellschaften angestrebten Ziele im Rahmen der Daseinsvorsorge ergeben sich aus dem jeweils aufgeführten Gesellschaftszweck. Weiterhin stehen die Fragen des öffentlichen Zwecks der Un-

ternehmen (§ 85 Abs. 1 Nr. 1 GemO) sowie die Subsidiaritätsprüfung (§ 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO) im Mittelpunkt. Diese drei Aspekte zusammen bezeichnet man als Schrankentrias, die bei jeder wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen zu beachten ist.

Hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Betrachtung wird darauf hingewiesen, dass das Prinzip der Gemeinwohlorientierung und der öffentliche Unternehmenszweck gegenüber dem Prinzip der Gewinnmaximierung im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang verlangen die kommunalrechtlichen Vorgaben, dass

- a. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf zu stehen hat (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO),
- b. das Unternehmen einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde erbringen kann (§ 85 Abs. 3 Satz 1 GemO),
- c. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichten darf (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 GemO).

Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der 23. Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Mainz. Um den Leserinnen und Lesern ein übersichtlich strukturiertes Informationsinstrument zur Verfügung zu stellen, werden die Einzelberichte der städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts wie folgt gegliedert:

- Gegenstand des Unternehmens,
- Stammkapital,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Besetzung der Organe,
- Aufwendungen für Gesellschaftsorgane,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufes,
- Lage des Unternehmens,
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinden,
- Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen (Subsidiaritätsprüfung),
- Personal,
- Wichtige Verträge,
- Ausführungen zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen), (entfällt bei Eigenbetrieben und AöRs) sowie
- Public Corporate Governance Kodex.

Grundsätzlich ist die Struktur für alle Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten einheitlich und beinhaltet alle in der Gemeindeordnung geforderten Informationen.

Basis aller Einzelberichte sind die aktuellen Satzungen bzw. Gesellschaftsverträge, die Jahresabschlüsse und Prüfberichte des Geschäftsjahres 2021 (bei abweichendem Wirtschaftsjahr die Daten zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21), soweit sie bis zum 31.10.2022 dem Beteiligungsmanagement bekannt geworden sind. Die Angaben zu Grundkapital, Beteiligungsverhältnisse, Gegenstand des Unternehmens bzw. Eigenbetriebs/der Anstalt sowie Besetzung der Organe sind stichtagsbezogen zum 31.10.2022 dargestellt. Die im Berichtsjahr ausgeschiedenen Organmitglieder werden in den nachfolgenden Tabellen nicht aufgeführt.

Die unmittelbaren Beteiligungen von weniger als 5% kommunalem Anteil sowie die mittelbaren Beteiligungen werden lediglich in Form von Übersichten nachrichtlich erwähnt, ausgenommen der Jobperspektive, mainz-plus, MAW und TZM. Der Vollständigkeit halber wird auch über diese Gesellschaften ausführlich berichtet. Die Darstellung der Rheinessen Sparkasse im vorliegenden Beteiligungsbericht ist aufgrund des § 85 Abs. 5 GemO nicht verpflichtend, da für alle öffentlichen Sparkassen das Sparkassengesetz abschließend Anwendung findet. Die hier vorgenommene Veröffentlichung erfolgt jedoch aufgrund des Anspruchs der Stadt Mainz

nach weitest möglicher Transparenz gegenüber interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Träger der Sparkasse ist der Zweckverband Rheinhessen Sparkasse. Dessen

Mitglieder sind die Stadt Mainz, die Landkreisen Mainz-Bingen, Alzey-Worms, die Stadt Worms und der Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick

Zur Bewertung von Informationen aus Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen ein geeignetes Instrument. Diese sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben, zu verstehen. Anhand von Kennzahlen können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Deshalb sei an dieser Stelle vor voreiligen Rückschlüssen gewarnt. Insbesondere bei Unternehmensvergleichen über Branchengrenzen hinweg ist Vorsicht geboten.

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht sind folgende finanzwirtschaftliche Kennzahlen von wesentlicher Bedeutung:

Ertragslage

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Vermögensaufbau

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Anlagenfinanzierung

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Kapitalausstattung

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Liquidität

$$\text{Liquiditätsgrad I} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

Ertragslage

1. Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an. In § 8 des Kommunalabgabengesetzes ist geregelt, dass „neben den Zinsen für Fremdkapital, eine angemessene Verzinsung des von den kommunalen Gebietskörperschaften aufgewandten Eigenkapitals anzusetzen ist“. „Unabhängig von den tatsächlichen Eigenkapitalverhältnissen können 1,6 v. H. des jeweiligen Buchrestwertes des Anlagevermögens angesetzt werden“. Dabei wird unterstellt, dass 40% des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert wird, so dass die Eigenkapitalverzinsung 4% beträgt.

2. Gesamtkapitalrentabilität

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Alternativ hätte neben dem Jahresüberschuss auch die Höhe der Fremdkapitalzinsen mit einbezogen werden können.

Vermögensaufbau

1. Anlagenintensität

Beim Anlagevermögen werden solche Gegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierunter fallen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Ist ihre Nutzungsdauer begrenzt, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßigen Abschreibungen zu

vermindern.

2. Intensität des Umlaufvermögens

Im Umlaufvermögen werden Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Der Grad der Umlaufintensität ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d.h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder er besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln.

Die Intensitätskennzahlen sagen etwas über den Vermögensaufbau eines Unternehmens aus. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen. Eine hohe Fixkostenbelastung wirkt sich besonders bei rückläufiger Beschäftigung nachteilig aus, so dass in der Regel bei konjunkturellen Schwankungen anlageintensive Betriebe weniger anpassungsfähig sind. Eine kapazitätsbewusste Unternehmenspolitik und eine laufende Kontrolle der Kapazitätsauslastung sind deshalb notwendig.

Anlagenfinanzierung

1. Anlagendeckung I

Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital. Die Kennzahl Anlagendeckung I dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

2. Anlagendeckung II

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital. Da das Anlagevermögen dazu bestimmt ist, dem Betrieb dauerhaft zur Verfügung zu stehen, sollte es möglichst durch Eigenkapital (Anlagendeckung I) bzw. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung II) gedeckt sein.

Kapitalausstattung

1. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird bei Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Ein Vergleich der Eigenkapitalquote verschiedener Unternehmen ist nur dann sinnvoll, wenn sie nach denselben Kriterien berechnet wurde. Für Eigenbetriebe und Eigengesellschaften wird von den Wirtschaftsprüfern eine Eigenkapitalquote zwischen

30% und 40% der Bilanzsumme empfohlen (vgl. Eigenkapitalrentabilität).

2. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. der Bilanzsumme analog zur Eigenkapitalquote beim Eigenkapital angibt.

Liquidität

1. Liquiditätsgrad I

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an und erlaubt damit eine Analyse darüber, inwieweit ein Unternehmen seine derzeitigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch seine liquiden Mittel erfüllen kann. Die Forderungen werden dabei nicht berücksichtigt. Für die Unternehmen, die an den Cash-Pool eines übergeordneten Unternehmens angeschlossen wurden, wird die Kennzahl nicht angegeben, da zum Begleichen der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen die liquiden Mittel eines anderen an den Cash-Pool angeschlossenen Unternehmens verwendet werden können.

Direkte Beteiligungen der Stadt Mainz

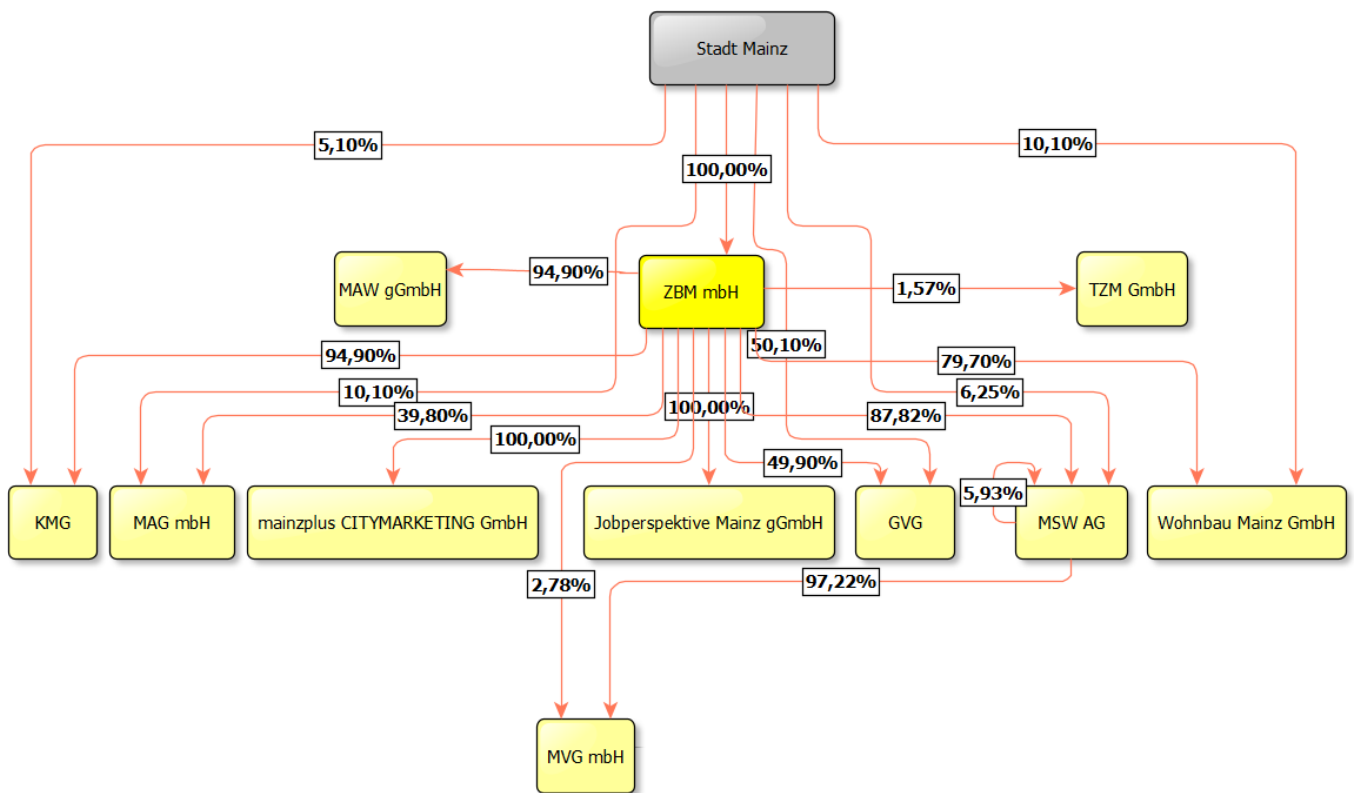
Stand 31.10.2022

Name der Gesellschaft	Stamm-/ Kommanditkapital gesamt in €	Anteil der Stadt Mainz in €	Anteil der Stadt Mainz in %
Steuerungsholding der Stadt Mainz			
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	25.000	25.000	100,00
Ver- und Entsorgung, Verkehr			
Mainzer Stadtwerke AG	185.000.000	13.667.737	6,25
PMG Parken in Mainz GmbH	358.000	179.000	50,00
EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	5.000.000	250.000	5,00
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	511.292	511.292	100,00
Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts	7.300.000	7.300.000	100,00
GWM - Gebäudewirtschaft Mainz	4.864.057	4.864.057	100,00
Stadt Mainz/Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale	1.050.000	1.050.000	100,00
PD Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004.000	3.000	0,15
Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft			
Wohnbau Mainz GmbH	35.500.000	3.585.500	10,10
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	25.000	12.500	50,00
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	4.480.000	2.240.000	50,00
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	3.884.818	392.367	10,10
Wirtschaftsförderung			
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	30.357.700	15.209.208	50,10
Rheinessen Standort Marketing GmbH	25.000	6.250	25,00
Bildung und Soziales			
in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	1.000.000	328.000	32,80
Kultur und Stadtmarketing			
Staatstheater Mainz GmbH	52.000	24.440	47,00
Kulturzentren Mainz GmbH	1.960.000	99.960	5,10
Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	50.000	50.000	100,00
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)	241.000	7.500	3,11
Rheinessen-Touristik GmbH	46.600	250	0,54

Landeshauptstadt Mainz

Steuerungsholding der Stadt Mainz	Ver- und Entsorgung, Verkehr	Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft	Wirtschaftsförderung	Bildung und Soziales	Kultur und Stadtmarketing
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH 100,00%	Mainzer Stadtwerke AG 6,25%	Wohnbau Mainz GmbH 10,10%	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH 50,10%	Jobperspektive Mainz gGmbH 0,00%	Staatstheater Mainz GmbH 47,00%
	PMG Parken in Mainz GmbH 50,00%	Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH 50,00%	Technologiezentrum Mainz GmbH 0,00%	in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration 32,80%	Kulturzentren Mainz GmbH 5,10%
	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH 5,00%	Rheingoldhalle GmbH & Co KG 50,00%	Rheinessen Standort Marketing GmbH 25,00%	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH 0,00%	mainzplus CITYMARKETING GmbH 0,00%
	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz Eigenbetrieb	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH 10,10%			Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG 100,00%
	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR 100,00%				
	GWM -Gebäudewirtschaft Mainz Eigenbetrieb				
	Stadt Mainz /Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale Eigenbetrieb				

... ❖ *Steuerungsholding der Stadt
Mainz*



Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH



Unternehmensdaten

Schillerplatz 18

55116 Mainz

Tel.: 06131/ 12 62 80

E-Mail: sekretariat@zbm.mainz.de

Webseite: www.zbm.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung von, die Beteiligung an, die Veräußerung und die Verwaltung von Unternehmen und Beteiligungen deren Gesellschaftszweck die Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Stadt Mainz ist. Hierzu gehören insbesondere:

- die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation, Verkehrsleistungen, die Entsorgung,
- die Wohnungswirtschaft,
- die Stadt und Infrastrukturentwicklung,
- das Stadtmarketing und Tourismuswesen,
- die Wirtschaftsförderung,
- die Bildung und Weiterbildung und
- die sozialen Angelegenheiten.

Gegenstand der Gesellschaft ist außerdem die Erbringung von Dienstleistungen für die Stadt Mainz - soweit

Fragen der wirtschaftlichen Steuerung der städtischen Beteiligungsgesellschaften betroffen sind - und für ihre Beteiligungen, insbesondere deren zentrale Steuerung und Koordination in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und finanzieller Hinsicht in Übereinstimmung mit den kommunalpolitischen Zielen und Aufgaben der Stadt Mainz und den geltenden rechtlichen Bestimmungen.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 43019

Gründungsdatum:

23.11.2010

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

100,00%

Stimmrechtsanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Landeshauptstadt Mainz	100,00 % 25.000 €

Beteiligungen		Anteil
Jobperspektive Mainz gGmbH	100,00 %	60.000 €
mainzplus CITYMARKETING GmbH	100,00 %	26.000 €
Kulturzentren Mainz GmbH	94,90 %	1.860.000 €
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	94,90 %	24.674 €
Mainzer Stadtwerke AG	87,82 %	160.353.130 €
Wohnbau Mainz GmbH	79,70 %	28.293.500 €
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,90 %	15.148.492 €
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	39,80 %	1.546.157 €
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	2,78 %	500.000 €
TechnologieZentrum Mainz GmbH	1,57 %	10.226 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Günter Beck*	
Daniel Gahr	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022) *	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marcel Kühle (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Nierhoff (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ludwig Holle (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Gerd Schreiner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Andreas Behringer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jana Schmöller (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Mareike von Jungenfeld (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Dietz (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Stephan Stritter (AfD)	Landeshauptstadt Mainz
Prof. Dr. Felix Leinen (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Phillipp Leisner (PIRATEN & VOLT)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Michael Kloos	Landeshauptstadt Mainz
Ernat Mujanovic	Landeshauptstadt Mainz
Frank Vierheller	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)*	Landeshauptstadt Mainz

* Bgm Günter Beck hat als ständiger Vertreter des Oberbürgermeisters dessen Amtsgeschäfte im Übergangszeitraum bis zur Wahl des neuen Oberbürgermeisters stellvertretend übernommen, darunter auch den Aufsichtsratsvorsitz bei der ZBM. Diese Funktion hat er mit Niederlegung seines Amtes als Geschäftsführer der ZBM mit Wirkung zum Ablauf des 24.11.2022 übernommen.

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Günter Beck	0 €	0 €	0 €
Daniel Gahr	0 €	0 €	0 €
Aufsichtsrat	18.794 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	104	T€	105	T€
Materialaufwand	1	T€	1	T€
Personalaufwand	288	T€	321	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	433	T€	555	T€
Abschreibungen	1	T€	1	T€
Erträge aus Beteiligungen	7.345	T€	5.602	T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	2.892	T€	3.768	T€
EBT	3.830	T€	1.062	T€
Jahresergebnis	3.830	T€	1.062	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	2.612	T€	6.442	T€
Ausschüttung	-		3.617	T€
Bilanzergebnis	6.442	T€	3.887	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	306.382	T€	306.382	T€
Sachanlagen	4	T€	4	T€
Finanzanlagen	306.378	T€	306.378	T€
Umlaufvermögen	6.270	T€	4.487	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.449	T€	1.925	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.821	T€	2.562	T€
Eigenkapital	312.264	T€	309.709	T€
Gezeichnetes Kapital	25	T€	25	T€
Kapitalrücklage	304.325	T€	304.325	T€
Gewinnrücklagen	1.472	T€	1.472	T€
Bilanzergebnis	6.442	T€	3.887	T€
Rückstellungen	15	T€	22	T€
Verbindlichkeiten	373	T€	1.138	T€
Bilanzsumme	312.652	T€	310.869	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	1,2	%	0,3	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,2	%	0,3	%
Anlagenintensität	98,0	%	98,6	%
Intensität des Umlaufvermögens	2,0	%	1,4	%
Anlagendeckung I	101,9	%	101,1	%
Anlagendeckung II	101,9	%	101,1	%
Eigenkapitalquote	99,9	%	99,6	%

Fremdkapitalquote	0,1	%	0,4	%
Liquiditätsgrad I	1.415,2	%	433,9	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	157	T€	3.821	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.556	T€	6.127	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.892	T€	-3.768	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	T€	0	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3.821	T€	6.180	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme der ZBM zum 31.12.2021 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 310.869 T€ (i. Vj.: 312.652 T€). Auf der Aktivseite der Bilanz sank der Bestand an liquiden Mitteln von 3.821 T€ auf 2.562 T€. Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital der ZBM um den Betrag i.H.v. 2.555 T€ auf 309.709 T€ (i. Vj.: 312.264 T€). Ursächlich dafür sind die gestiegenen Abschreibungen auf Finanzanlagen, die aus der Kapitalrücklage der ZBM beglichen werden und nicht durch die Vereinnahmung der Dividenden kompensiert werden konnten. Die Eigenkapitalquote beträgt wie im Vorjahr 99,9%. Die Verbindlichkeiten der ZBM stiegen zum Bilanzstichtag um 765 T€ auf 1.138 T€ (i. Vj.: 373 T€). Sie beinhalteten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling (1.034 T€, i. Vj.: 270 T€). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet.

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen i.H.v. 105 T€ (i. Vj.: 104 T€) blieben unverändert. Die Personalaufwendungen stiegen um 33 T€ auf 321 T€ (i. Vj.: 288 T€). Grund dafür sind hauptsächlich die höhere durchschnittliche Mitarbeiteranzahl sowie Lohnsteigerungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 434 T€ im Jahr 2020 auf 555 T€ im Jahr 2021. Der wesentliche Grund für den Anstieg sind Notariatsdienstleistungen bei der Umsetzung des Masterplans sowie die Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Besetzung der internen Stellen für das Projekt Biotechnologie und des Geschäftsführerpostens einer Tochtergesellschaft. Die Aufwendungen aus konzerninternen Dienstleistungsverträgen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ebenfalls enthalten sind, sind um 39 T€ auf 323 T€ (i. Vj.: 284 T€) leicht angestiegen.

Das Beteiligungsergebnis i.H.v. 1.834 T€ (i.Vj.: 4.453 T€) ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, da die ZBM im Vergleich zum Vorjahr keine Gewinnausschüttung von der WBM erhalten hat. Der Brutto-Dividendenausschüttung der MSW i.H.v. insgesamt 5.602 T€ (i. Vj.: 7.345 T€) standen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höhere Abschreibungen auf Grund von dauerhaften Minderungen auf die Beteiligungen an der mainzplus i.H.v. 3.548 T€ (i. Vj.: 2.702 T€), an der KMG i.H.v. 150 T€ (i. Vj.: 150 T€) und an der Jobperspektive i.H.v. 70 T€ (i. Vj.: 40 T€) gegenüber, was summarisch

zu einem Absinken des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals der ZBM geführt hat.

Auf Grund der niedrigeren Erträge aus Beteiligungen und der höheren Personalaufwendungen ist das Jahresergebnis i.H.v. 1.062 T€ im Vergleich zum Vorjahr um 2.768 T€ schlechter ausgefallen (i.Vj.: 3.830 T€). Das Plan-Jahresergebnis aus dem Wirtschaftsplan 2021 i.H.v. 887 T€ wurde im Wesentlichen auf Grund von höheren als geplanten Erträgen aus Beteiligungen um 175 T€ überschritten. Gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 01.06.2022 unter Drucksache-Nr. 0695/2022 wird die ZBM im Jahr 2022 ihre Ausschüttung an die Stadt Mainz aussetzen. Die Gesellschafterversammlung der ZBM hat am 22.07.2022 beschlossen, den Bilanzgewinn i.H.v. 3.887 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Gemäß der aktuellen Prognose im Q1-Bericht 2022 wird im Jahr 2022 mit der Vereinnahmung der Dividende der MSW i.H.v. 2.801 T€ (Plan 5.602 T€) sowie mit der Vereinnahmung der Dividende der WBM i.H.v. 5.579 T€ (Plan 5.579 T€) gerechnet, welche die erwarteten ausgleichenden Verluste der anderen Beteiligungsgesellschaften überschreiten werden. Dies führt zu einem niedrigeren als geplanten Jahresergebnis i.H.v. 3.062 T€.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH im Geschäftsjahr 2021

Es liegen keine Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt Mainz und der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH für das Geschäftsjahr 2021 vor.

Zum 31.12.2021 bestanden keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zum 31.12.2021 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz 83 T€ aufgrund der Vermarktung des Gutenbergmarathons.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	4	4
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	6	6

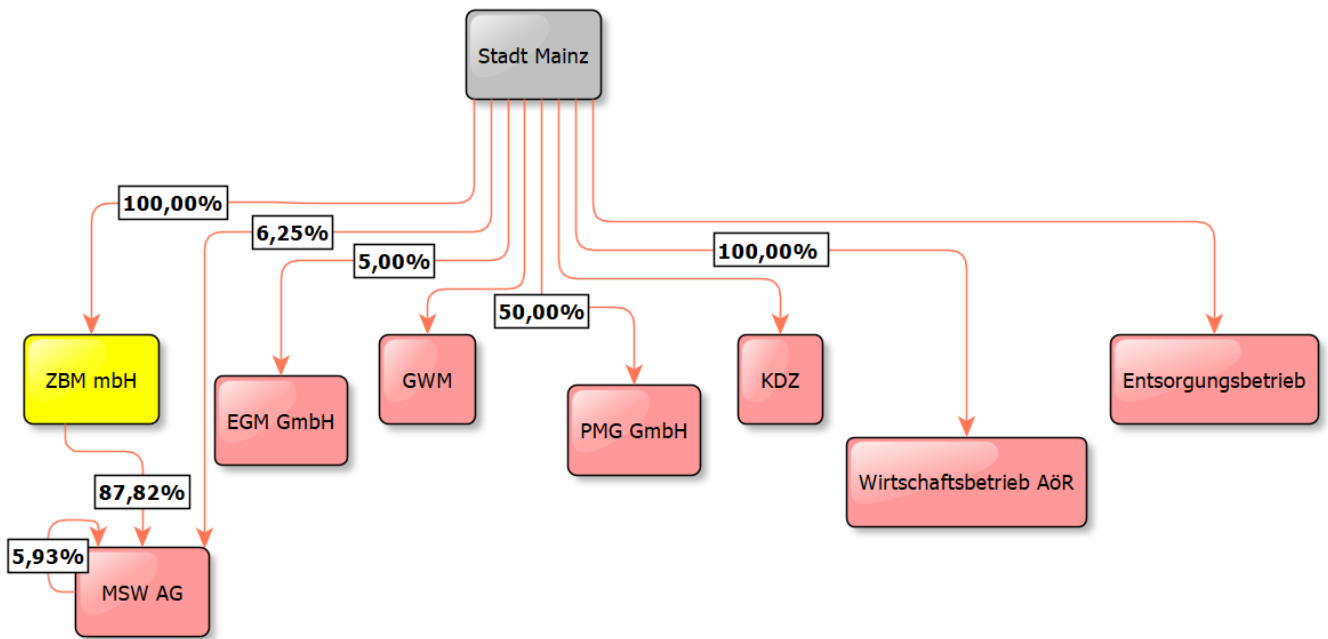
12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der ZBM hat am 22.07.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021, abschließend mit einer Bilanzsumme i.H.v. 310.868.754,81 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.062.478,00 €, sowie den Lagebericht festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebenden Bilanzgewinn i.H.v. 3.887.285,79 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Gemäß § 90 GemO RP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der ZBM haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2021 in der Aufsichtsratssitzung am 22.07.2022 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich keine Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK.



Mainzer Stadtwerke AG



Unternehmensdaten

Rheinallee 41
55118 Mainz
Tel.: 06131/ 12 78 78
Fax.: 06131/ 12 78 77
E-Mail: info@mainzer-stadtwerke.de
Webseite: www.mainzer-stadtwerke.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, der öffentliche Nahverkehr, der Bäderbetrieb, der Betrieb eines Hafens, der Betrieb der städtischen Fernmeldeanlagen, das Erbringen von Kommunikationsdienstleistungen jeglicher Art, die Baulandentwicklung, die Entwicklung und gewerbsmäßige Vermarktung der eigenen Immobilien, der Betrieb der Straßenbeleuchtung.

Die Gesellschaft selbst tätigt keine Geschäfte im Sinne des § 34c GewO.

2. Grundkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stückaktien (ZBM)	160.353.130 € (1.110 Stücke)	1.110 Stimmen
Stückaktien (Landeshauptstadt Mainz)	13.667.727 € (79 Stücke)	79 Stimmen
Stückaktien (MSW)	10.979.133 € (76 Stücke)	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	87,82 %	160.353.130 €
Landeshauptstadt Mainz	6,25 %	13.667.737 €
Mainzer Stadtwerke AG	5,93 %	10.979.133 €

Beteiligungen		Anteil
Gonsbachterrassen GmbH	100,00 %	25.000 €
KIM GmbH	100,00 %	25.000 €
Mainzer Breitband GmbH	100,00 %	25.000 €
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH	100,00 %	200.000 €
Mainzer Netze GmbH	100,00 %	2.000.000 €

Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen, so insbesondere auch zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen und Unternehmensverträgen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Rechtsform:

AG

Handelsregisternummer:

HRB 651

Gründungsdatum:

24.06.1971

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

21.08.2019

Kapitalanteil:

6,25%

Stimmrechtsanteil:

6,64%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

Mainzer Stadtbad GmbH	100,00 %	25.000 €
Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH	100,00 %	26.000 €
Mainzer Wärme GmbH	100,00 %	30.000 €
evb Energieversorgungs-Betriebsgesellschaft mbH	100,00 %	51.000 €
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	97,22 %	17.500.000 €
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	95,00 %	12.350.000 €
Mainzer Fernwärme GmbH	66,67 %	11.600.000 €
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	50,00 %	50.000.000 €
Mainz Worms Energiebündnis GmbH	50,00 %	12.500 €
Mainzer Hafen GmbH	50,00 %	12.500 €
RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH	50,00 %	12.500 €
RIO Windkraft GmbH & Co. KG	50,00 %	1.500.000 €
insertEFFECT GmbH	50,00 %	12.600 €
Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG	49,90 %	598.800 €
RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG	49,80 %	12.450 €
Windpark Bornheim GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG	33,33 %	1.200.000 €
Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
CityBahn GmbH i.L.	32,45 %	25.000 €
Frankenbach Container Terminals GmbH	25,20 %	6.300 €
COUNT+CARE Verwaltungs GmbH	25,10 %	6.275 €
Count+Care GmbH & Co. KG	25,10 %	100.400 €
Rheinhessen-Energie GmbH	12,55 %	6.275 €
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH	3,23 %	759.050 €

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Vorsitz	
Daniel Gahr	
Mitglied	
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)*	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretender Vorsitz	
Frank Vierheller*	Mainzer Stadtwerke AG
Mitglied	
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marcel Kühle (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Tabea Rößner (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Alexandra Gill-Gers (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geißler (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Walter Koppius (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Tupac Orellana (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Arne Kuster (AfD)	Landeshauptstadt Mainz
Prof. Dr. Felix Leinen (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Özcan Dogan	Mainzer Stadtwerke AG
Ernat Mujanovic	Mainzer Stadtwerke AG
Kornelia Müller	Mainzer Stadtwerke AG
Markus Offerath	Mainzer Stadtwerke AG
Harald Schindler	Mainzer Stadtwerke AG
Claudia Voggeneder	Mainzer Stadtwerke AG
Hauptversammlung	Entsender
Vorsitz	

OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)*	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretender Vorsitz	
Frank Vierheller*	Mainzer Stadtwerke AG
Mitglied	
Günter Beck (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze (Vorstandsmitglied)	Mainzer Stadtwerke AG
Daniel Gahr (Vorstandsmitglied)	Mainzer Stadtwerke AG

* Am 13.10.2022 wurde Herr Michael Ebling zum Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz ernannt, so dass seine Amtszeit als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz endete. Sein Aufsichtsratsmandat und somit auch den Vorsitz der Hauptversammlung bei der MSW hat Herr Ebling mit Ablauf des 06.12.2022 niedergelegt. Den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat und in der Hauptversammlung der MSW hatte bis zur Neuwahl eines Aufsichtsratsvorsitzenden am 07.12.2022 im Aufsichtsrat der MSW der damalige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Frank Vierheller übernommen.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Vorstand			
Daniel Gahr	338.032 €	281.693 €	56.339 €
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze	302.317 €	251.931 €	50.386 €
Aufsichtsrat	58.267 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	72.704	T€	64.579	T€
Bestandsveränderungen	-2.182	T€	-1.250	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.434	T€	1.390	T€
Materialaufwand	31.228	T€	24.589	T€
Personalaufwand	7.677	T€	6.964	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.955	T€	13.034	T€
Abschreibungen	8.742	T€	9.095	T€
Erträge aus Beteiligungen	21.526	T€	19.951	T€
Erträge aus Gewinnabführung	27.974	T€	19.723	T€
Aufwendungen aus Verlustübernahme	23.397	T€	25.545	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	232	T€	314	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132	T€	336	T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	800	T€	0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.381	T€	6.433	T€
EBT	30.640	T€	19.383	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.090	T€	-4.012	T€
Sonstige Steuern	405	T€	432	T€
Jahresergebnis	26.145	T€	22.963	T€
Zuführungen in die Rücklagen	14.427	T€	18.475	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	12.701	T€	18.419	T€
Ausschüttung	-6.000	T€	-6.400	T€
Bilanzergebnis	18.419	T€	16.907	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	674.709	T€	686.884	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.278	T€	1.272	T€
Sachanlagen	185.785	T€	194.936	T€
Finanzanlagen	487.646	T€	490.676	T€
Umlaufvermögen	99.746	T€	93.487	T€
Vorräte	21.822	T€	20.590	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.377	T€	56.873	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	28.547	T€	16.024	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	661	T€	641	T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3	T€	5	T€
Eigenkapital	289.274	T€	305.836	T€
Gezeichnetes Kapital	180.120	T€	180.120	T€
Kapitalrücklage	400	T€	-	
Gewinnrücklagen	90.335	T€	108.809	T€
Bilanzergebnis	18.419	T€	16.907	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	3.109	T€	2.607	T€
Rückstellungen	39.396	T€	36.362	T€
Verbindlichkeiten	422.509	T€	419.631	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	599	T€	451	T€
Passive latente Steuern	20.232	T€	16.130	T€
Bilanzsumme	775.119	T€	781.017	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	9,0	%	7,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	3,4	%	2,9	%
Anlagenintensität	87,0	%	87,9	%
Intensität des Umlaufvermögens	12,9	%	12,0	%
Anlagendeckung I	42,9	%	44,5	%
Anlagendeckung II	85,6	%	77,1	%
Eigenkapitalquote	37,3	%	39,2	%
Fremdkapitalquote	62,7	%	60,8	%
Liquiditätsgrad I	20,2	%	7,7	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	-30.241	T€	-42.656	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.026	T€	23.631	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.024	T€	9.205	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-35.417	T€	-24.989	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	-42.656	T€	-34.809	T€

7. Lage des Unternehmens

Die MSW hat im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss i.H.v. 22.963 T€ (i. Vj.: 26.145 T€) erwirtschaftet, der sowohl über der Prognose der fortgeschriebenen Wirtschaftsplanung 2021 (17.250 T€) als auch über dem Ergebnis der ursprünglichen Wirtschaftsplanung 2021 (17.950 T€) liegt. Das Betriebsergebnis (EBIT) i.H.v. 11.037 T€ (i. Vj.: 11.354 T€) hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig vermindert. Dabei steht einer um 7.237 T€ reduzierten Gesamtleistung i.H.v. 64.719 T€, die insbesondere aus niedrigeren Umsatzerlösen

aus Grundstücksverkäufen im Heiligkreuz-Viertel (19.363 T€/i. Vj.: 25.718 T€) resultiert, im Wesentlichen ein um 6.639 T€ niedrigerer Materialaufwand (24.589 T€) gegenüber. Der Rückgang der Materialaufwendungen resultiert insbesondere aus gesunkenen Aufwendungen für bezogene Leistungen im Heiligkreuz-Viertel. Das Beteiligungsergebnis i.H.v. 14.129 T€ (i. Vj.: 25.503 T€) hat sich dagegen deutlich verringert. Ursächlich ist insbesondere ein übernommener Verlust der Mainzer Wärme GmbH (-326 T€/ i.Vj.: +2.149 T€), eine erhöhte Verlustübernahme der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (-23.678 T€/ i.Vj.: -22.044 T€) sowie

deutlich geringere Gewinnabführungen der Mainzer Fernwärme GmbH (1.254 T€/ i.Vj.: 5.634 T€) und der Mainzer Erneuerbare Energien GmbH (1.978 T€/ i.Vj.: 3.853 T€). Weitestgehend kompensierend wirkt sich ein durch Steuerlatenzen verursachter Ertrag bei den Ertragsteuern i.H.v. 4.012 T€ (i. Vj.: -4.090 T€) aus.

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 5.898 T€ auf 781.017 T€ erhöht. Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen um 12.175 T€ auf 686.884 T€ angestiegen und das Umlaufvermögen um 6.259 T€ auf 93.487 T€ zurückgegangen. Das höhere Anlagevermögen resultiert wesentlich aus einer Zunahme der Sachanlagen um 9.151 T€. Der Rückgang des Umlaufvermögens resultiert wesentlich aus einem Rückgang der liquiden Mittel um 12.523 T€. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital um 16.562 T€ angestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss (22.963 T€) sowie gegenläufig aus den im Geschäftsjahr vorgenommenen Dividendenausschüttungen (6.000 T€) sowie einer Rückzahlung an die Stadt Mainz aus der ehemaligen Einlage des Taubertsbergbades (400 T€). Die Eigenkapitalquote hat sich geringfügig auf 39,2% (i. Vj.: 37,3%) erhöht. Der Rückgang der Rückstellungen um 3.034 T€ auf 36.362 T€ ist maßgeblich von einem Rückgang der Steuerrückstellungen (1.777 T€/ i.Vj.: 5.417 T€) geprägt. Die Verbindlichkeiten i.H.v. 419.631 T€ (i. Vj.: 422.509 T€) sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

Für Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft zukünftig gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen könnten, gibt es im Lagebericht keine Anhaltspunkte. Wesentlichen Risiken betreffen die negativen Folgewirkungen des Ukraine-Kriegs sowie der Corona-Krise, insbesondere der extreme Preisanstieg am Energiebeschaffungsmarkt (Strom, Gas, Öl, CO₂-Zertifikate) mit den damit verbundenen Verlusten bei Beteiligungsgesellschaften aus der Sparte "Wärme". Chancen bestehen weiterhin insbesondere in der Immobiliensparte durch Vermarktung von weiteren Baufeldern am Mainzer Zollhafen und im Heiligkreuz-Viertel.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der MSW-Gruppe im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen von der Stadt Mainz an die MSW-Gruppe in 2021	T€
Straßenbeleuchtung	6.013
Verkehrsdienstleistungen	3.136
Wasser	3.268
Telekommunikation und sonstige Leistungen	3.010
Gesamt	15.427

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 231 T€

Zahlungen von der MSW-Gruppe an die Stadt Mainz in 2021	T€
Konzessionsabgaben	14.670
Bürgerschaftsprämie	169
Grundsteuern	1.525
Sonstige Gebühren	1.255
Gewerbesteuern	5.845
Ausschüttung an Stadt Mainz (ohne ZBM)	798
Gesamt	24.262

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 1.070 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	265.457
Stand zum 31.12.2020	58.985
Stand zum 31.12.2021	55.191

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Gemäß § 85 GemO Rheinland-Pfalz gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Vorstandsmitglieder	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	79	70
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	81	72

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht der MSW wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Mainz geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Die Hauptversammlung der MSW hat am 14.07.2022 beschlossen, den Bilanzgewinn 2021 von 16.906.832,53 € i.H.v. 2.800.800,00 € an die Aktionärin ZBM sowie i.H.v. 199.200,00 € an die Aktionärin Stadt Mainz auszuschütten, einen Betrag i.H.v. 10.906.832,53 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag i.H.v. 3.000.000 € auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Gem. § 90 GemO Rheinland-Pfalz wurde der jeweilige Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

Wirtschaftsplans 2021 nicht vorgelegt. Die Aufwendungen für Spenden- und Sponsoringaktivitäten waren in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat der MSW hat den Bericht des Vorstands und des Aufsichtsratsvorsitzenden zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2021 in der Aufsichtsratssitzung am 14.07.2022 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

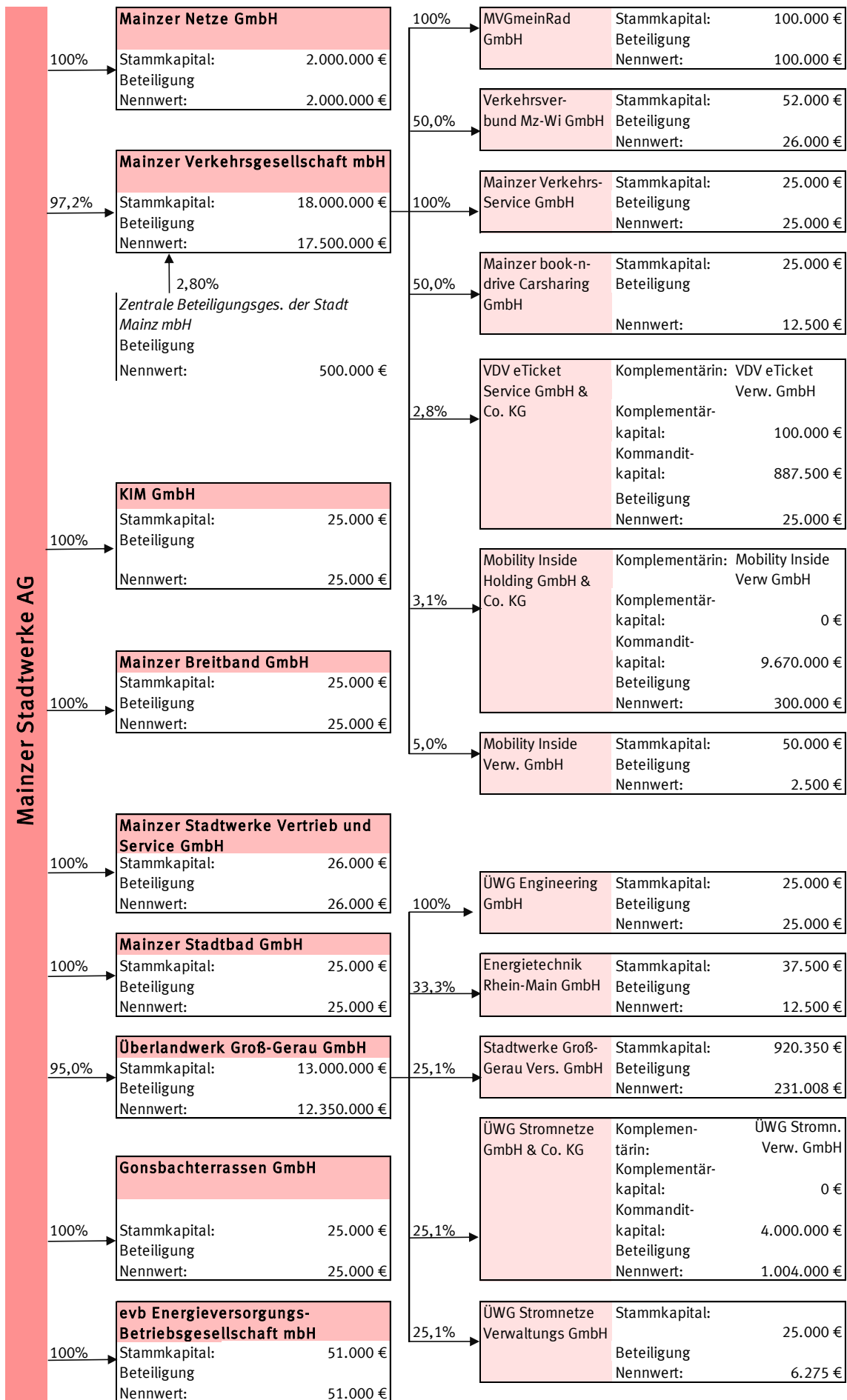
- Ein Risikobericht wurde der Beteiligungsverwaltung nicht zur Verfügung gestellt. Wesentliche Risiken werden auf Anforderung der ZBM kommuniziert.
- Die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder und die an die Aufsichtsratsmitglieder gewährten Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden nicht im Anhang gesondert aufgeführt. Soweit solche Vergütungen gewährt wurden, sind diese dem Jahresabschlussprüfer zwecks Überprüfung der Vorteilsgewährung mitgeteilt worden.
- Ein Ausweis der Vorstandsvergütung, aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen, wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.
- Die genaue Summe des Jahresbudgets für Spenden- und Sponsoringaktivitäten wurde dem Aufsichtsrat im Rahmen der Beschlussfassung zum

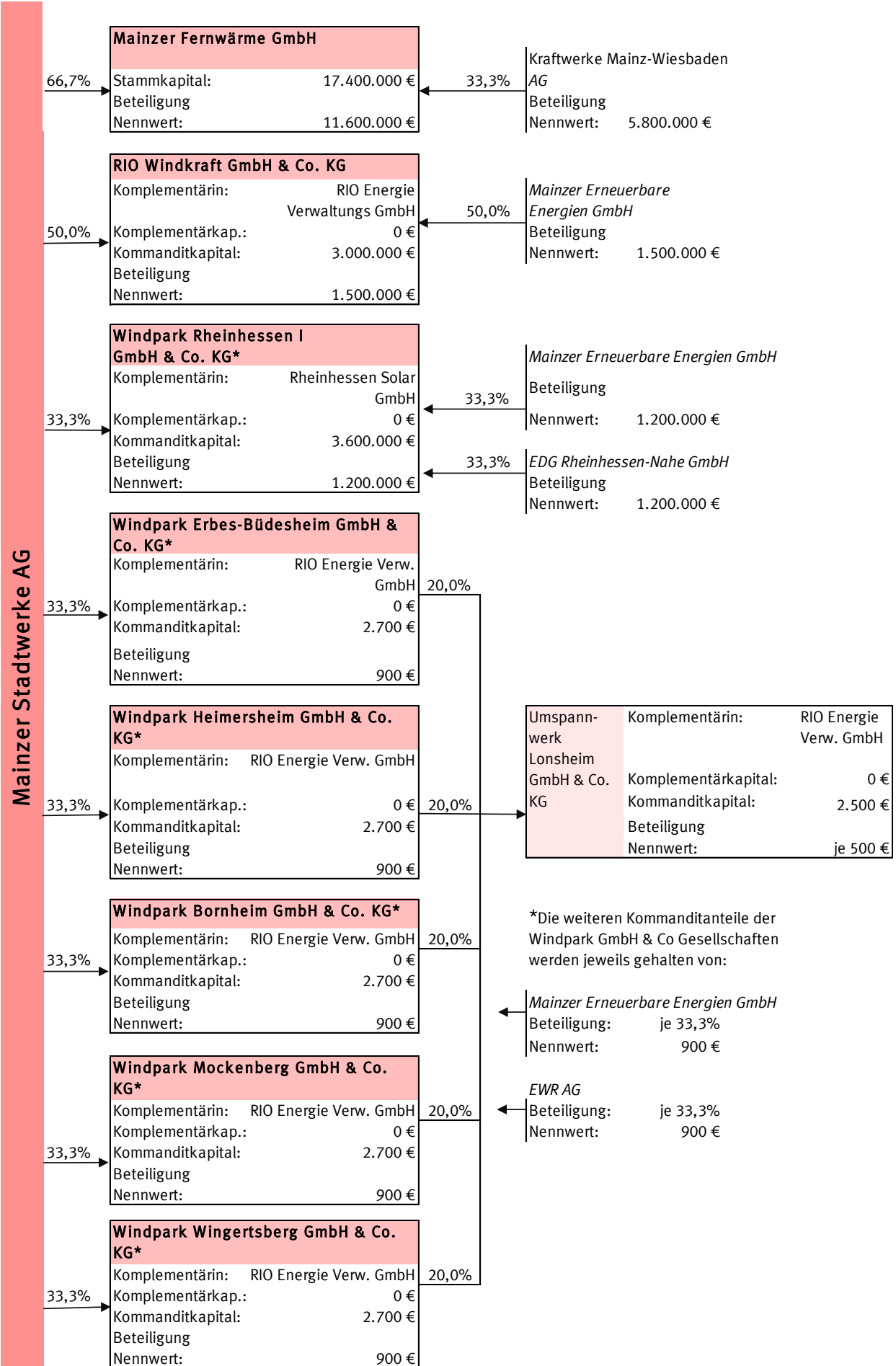
Mainzer Stadtwerke AG

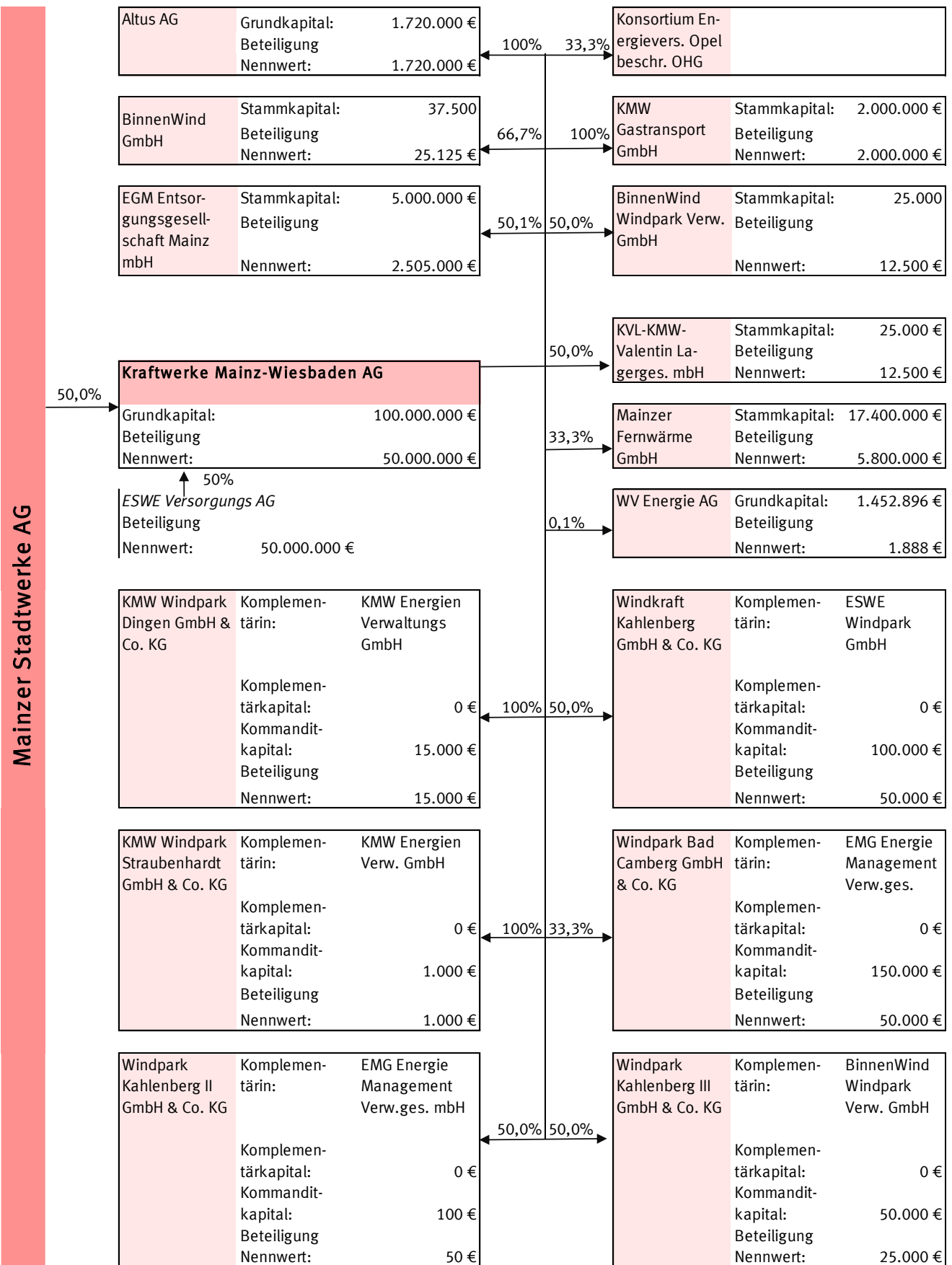
Direkte Beteiligungen

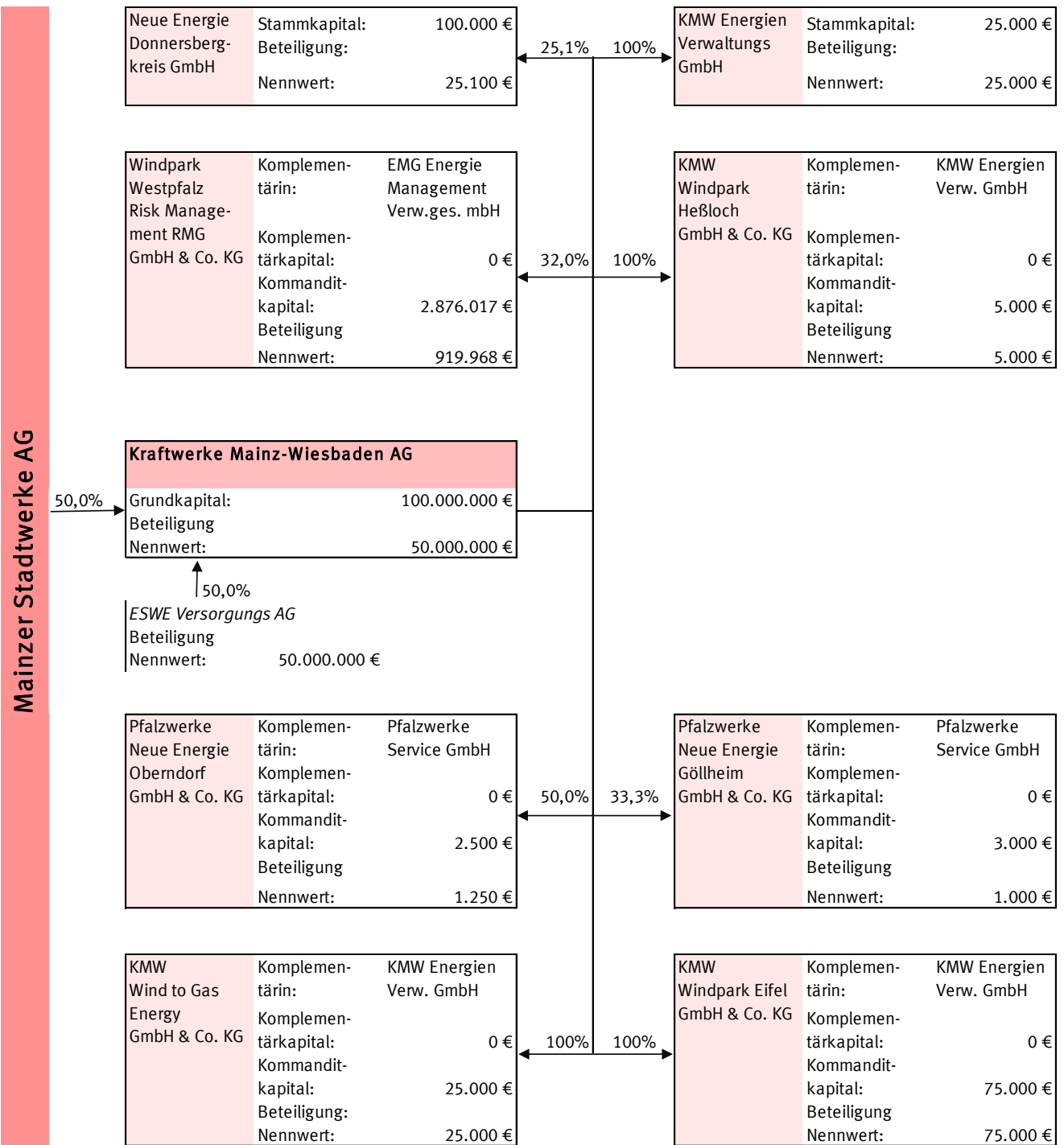
Mainzer Netze GmbH ⁵⁾ 100%	Mainzer Fernwärme GmbH ⁴⁾ 66,7%	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG 50,0%	CityBahn GmbH i.L. 32,5%
Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH ¹⁾ 100%	evb Energieversorgungs-Betriebsges. mbH 100%	Mainzer Hafen GmbH 50,0%	Rheinhausen-Energie GmbH 12,6%
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH ²⁾ 100%	Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG 33,3%	Frankenbach Container Terminals GmbH 25,2%	Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH 3,2%
Mainzer Stadtbad GmbH 100%	Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG 33,3%	Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG 49,9%	
Mainzer Breitband GmbH 100%	Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG 33,3%	RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH 50,0%	
Mainzer Wärme GmbH ³⁾ 100%	Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG 33,3%	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG 49,8%	
Gonsbachterrassen GmbH 100%	Windpark Bornheim GmbH & Co. KG 33,3%	Mainz Worms Energiebündnis GmbH 50,0%	
KIM GmbH 100%	Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG 33,3%	INSERTEFFECT GmbH 50,0%	
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH 97,2%	RIO Windkraft GmbH & Co. KG 50,0%	Count+Care Verwaltungs GmbH 25,1%	
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH 95,0%		Count+Care GmbH & Co. KG 25,1%	

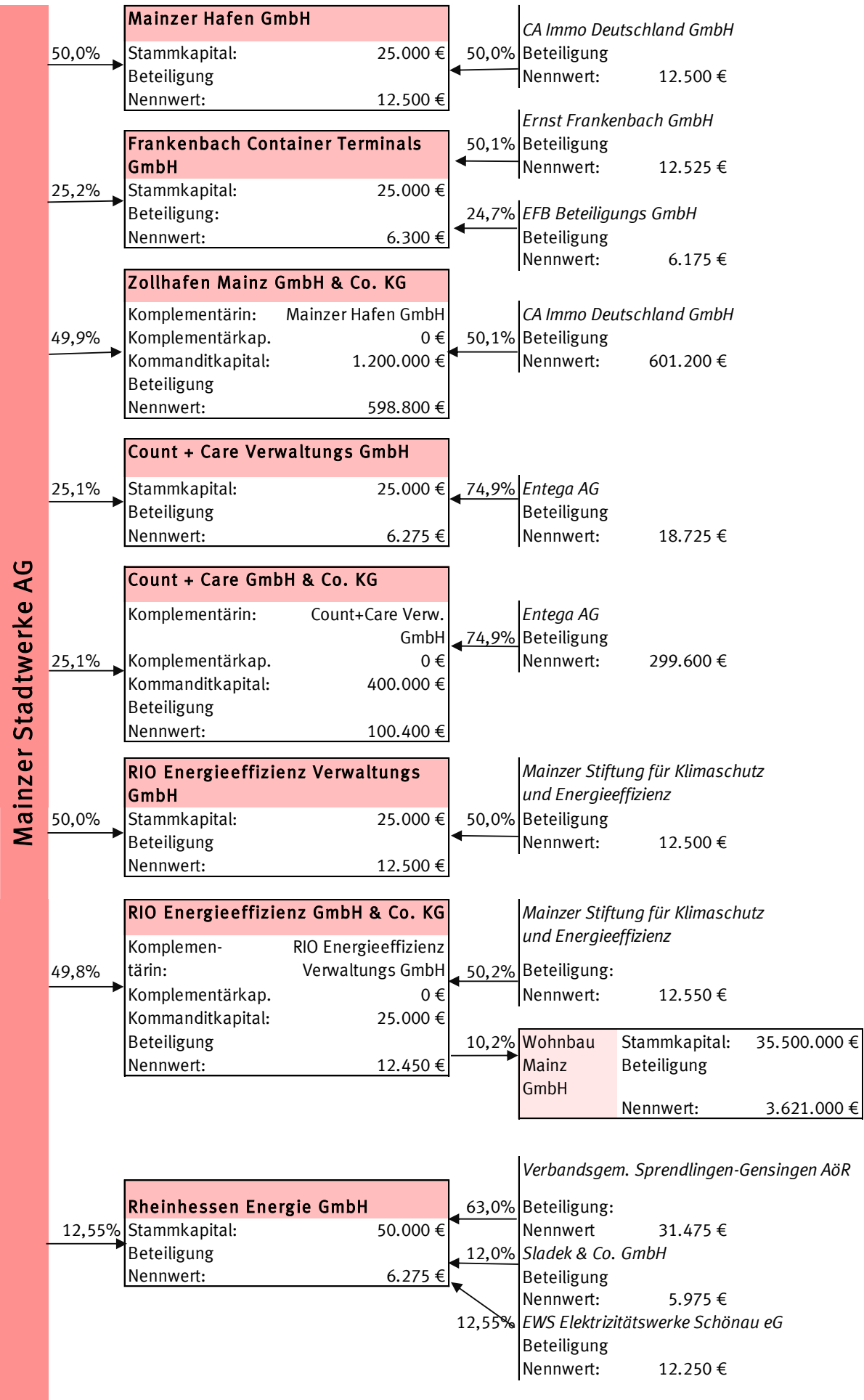
- 1) ehemals: Energiegesellschaft Rheinhessen GmbH
 2) ehemals: RIO Energie GmbH
 3) ehemals: Thermago GmbH
 4) ehemals: Heizkraftwerk GmbH Mainz
 5) ehemals: Stadtwerke Mainz Netze GmbH

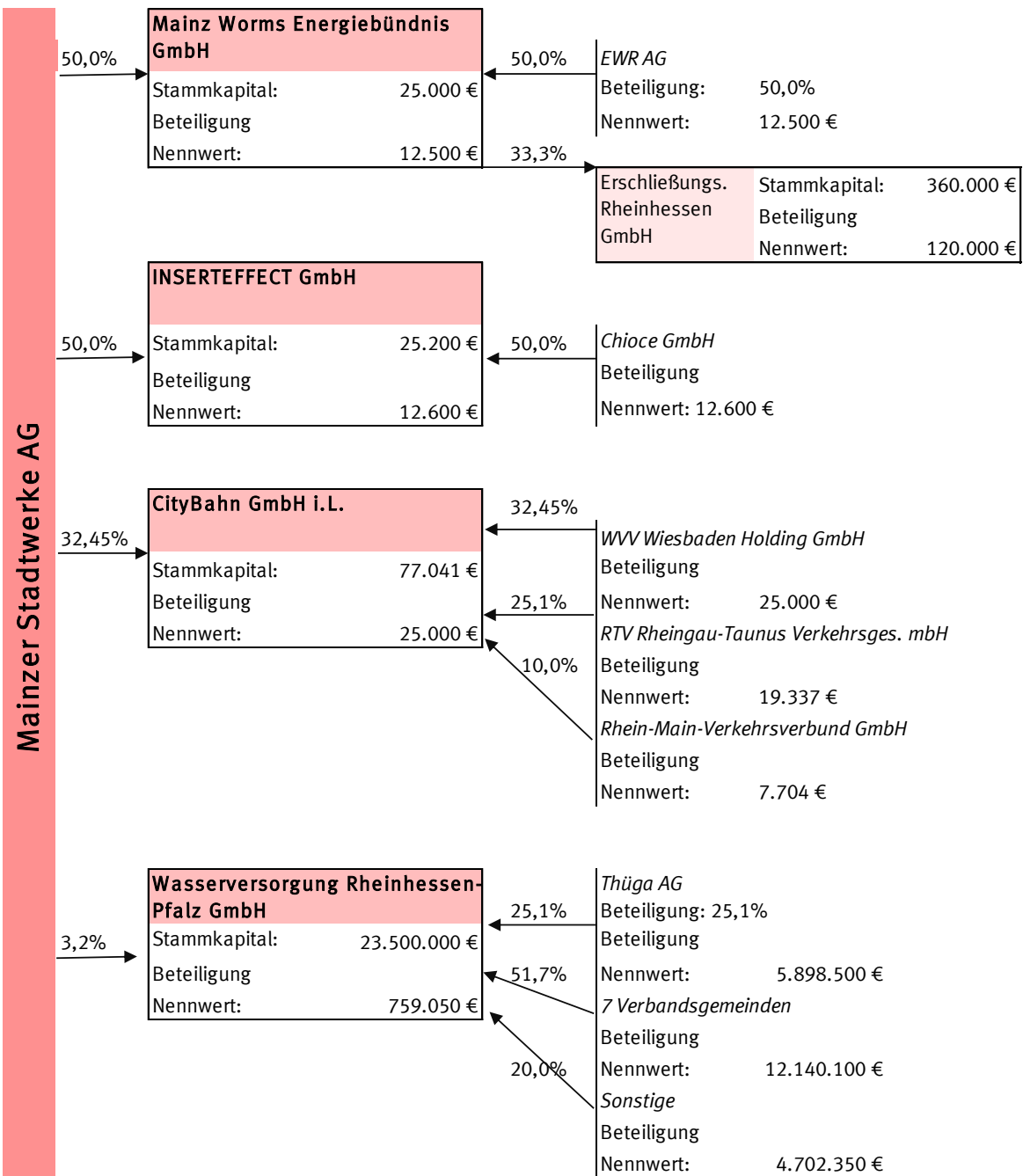












Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Direkte Beteiligungen

Altus AG 100,0%	Pfalzwerke Neue Energie Göllheim GmbH & Co. KG 33,3%	Konsortium Energieversorgung Opel beschr. haftende OHG 33,3%
BinnenWind GmbH 66,7%	KVL-KMW-Valentin Lager GmbH 50,0%	Neue Energie Donnersbergkreis GmbH 25,1%
KMW Windpark Eifel GmbH & Co. KG 100,0%	Mainzer Fernwärme GmbH 33,3%	WV Energie AG 0,1%
KMW Gastransport GmbH 100,0%	Windpark Westpfalz Risk Management RMG GmbH & Co. KG 32,0%	
EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH 50,1%	Windkraft Kahlenberg GmbH & Co. KG 50,0%	
KMW Windpark Heßloch GmbH & Co. KG 100,0%	Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG 50,0%	
KMW Windpark Dingen GmbH & Co. KG 100,0%	Windpark Kahlenberg III GmbH & Co. KG 50,0%	
KMW Windpark Straubenhardt GmbH & Co. KG 100,0%	Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG 33,3%	
KMW Wind to Gas Energy GmbH & Co. KG 100,0%	BinnenWind Windpark Verwaltungsges. 50,0%	
KMW Energien Verwaltungs GmbH 100,0%	Pfalzwerke Neue Energie Oberndorf GmbH & Co. KG 50,0%	

PMG Parken in Mainz GmbH



Parken in Mainz GmbH

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131/ 95 201 52
Fax.: 06131/ 95 201 20
E-Mail: info@parken-in-mainz.de
Webseite: www.pmg-mainz.de

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 2898

Gründungsdatum:

20.12.1983

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

08.12.2003

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, die Unterhaltung und Vermietung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art; der Verkauf von Stellplätzen, auch für Dritte; die Anmietung, Vermietung und Verpachtung von sonstigen Grundstücken und Gebäuden; der Kauf und Verkauf von Grundstücken und Grundstücksrechten sowie grundstücksgleichen Rechten (Erbaurechtsvertrag).

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	358.000 €	358.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	50,00 %	179.000 €
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	50,00 %	179.000 €

Beteiligungen		Anteil
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	50,00 %	2.240.000 €
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	50,00 %	12.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Ralf Sadowski (ab 01.05.2022)	
Nils Teske	
Beirat	
Vorsitz	Entsender
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz

Mitglied	
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Brian Huck (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Karsten Lange (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erik Donner (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Werner Rehn (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
Sandra Baumbach	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Martin Dörnemann	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Ralf Sadowski	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Nils Teske	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Beirates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	0 €	0 €	0 €
Nils Teske	0 €	0 €	0 €
Beirat	4.000 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	11.575,2	T€	12.171,3	T€
Bestandsveränderungen	-5,4	T€	-3,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	560,5	T€	84,7	T€
Materialaufwand	8.204,0	T€	8.117,7	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.086,3	T€	3.008,0	T€
Abschreibungen	1.735,8	T€	1.757,1	T€
Aufwand aus Beteiligungen	205,2	T€	238,4	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	T€	0,3	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	525,4	T€	529,7	T€
EBT	-1.626,1	T€	-1.397,6	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,5	T€	-10,9	T€
Jahresergebnis	-1.628,6	T€	-1.386,8	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	1.497,5	T€	-132,2	T€
Ausschüttung Vorzugsdividende	1,0	T€	-	T€
Bilanzergebnis	-132,1	T€	-1.518,9	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	29.138,6	T€	27.487,8	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	43,5	T€	16,3	T€
Sachanlagen	24.631,0	T€	23.007,3	T€
Finanzanlagen	4.464,1	T€	4.464,1	T€
Umlaufvermögen	1.760,9	T€	1.353,6	T€
Vorräte	186,4	T€	187,5	T€

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	392,0	T€	385,1	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.182,5	T€	781,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	66,3	T€	34,5	T€
Eigenkapital	9.313,0	T€	7.926,2	T€
Gezeichnetes Kapital	358,0	T€	358,0	T€
Kapitalrücklage	9.087,1	T€	9.087,1	T€
Bilanzergebnis	-132,2	T€	-1.518,9	T€
Rückstellungen	413,9	T€	290,5	T€
Verbindlichkeiten	20.666,8	T€	20.332,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	572,1	T€	327,1	T€
Bilanzsumme	30.965,7	T€	28.875,8	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	-17,5	%	-17,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,3	%	-4,8	%
Anlagenintensität	94,1	%	95,2	%
Intensität des Umlaufvermögens	5,7	%	4,7	%
Anlagendeckung I	32,0	%	28,8	%
Anlagendeckung II	60,5	%	57,6	%
Eigenkapitalquote	30,1	%	27,4	%
Fremdkapitalquote	69,9	%	72,6	%
Liquiditätsgrad I	8,7	%	16,2	%
Anzahl Parkplätze (insgesamt)	10.094		9.841	
Anzahl Parkplätze im Eigentum	3.904		3.865	
Anzahl Parkplätze im Pachtverhältnis	3.111		2.897	
Anzahl Parkplätze in Betreuung	3.079		3.079	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	2.110	T€	1.183	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	390	T€	199	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-305	T€	-106	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.012	T€	-495	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.183	T€	781	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. -1.387 T€ (i. Vj.: -1.629 T€/Plan: -2.494 T€) ab. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 596 T€ auf 12.171 T€ erhöht, blieben aber immer noch unter dem Vorkrisenniveau. Die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 85 T€ (i. Vj.: 560 T€) sind im Wesentlichen auf niedrigere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (13 T€/ i. Vj.: 426 T€) zurückzuführen. Der Materialaufwand für Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen i.H.v. 8.118 T€ (i. Vj.: 8.204 T€) hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig vermindert. Die im Geschäftsjahr erfolgten Sanierungsmaßnahmen wurden hauptsächlich als Instandhaltungsmaßnahmen ausgewiesen. Die Investitionstätigkeiten umfassten vor allem Maßnahmen zur Werterhaltung der Parkhäuser.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 28.876 T€ (i. Vj.: 30.966 T€). Auf der Aktivseite dominiert mit 27.488 T€ (i. Vj.: 29.139 T€) das Anlagevermögen, das primär die Sachanlagen (23.007 T€/ i. Vj.: 24.631 T€) mit

Grundstücke und Bauten umfasst. Darüber hinaus sind in den Finanzanlagen weiterhin die Beteiligungen an der Rheingoldhalle GmbH sowie der Rheinholdhalle GmbH & Co. KG i.H.v. 4.464 T€ ausgewiesen. Das Umlaufvermögen beträgt 1.354 T€ (i. Vj.: 1.761 T€) und beinhaltet im Wesentlichen die liquiden Mittel i.H.v. 1.182 T€, die gegenüber dem Vorjahr um 401 T€ auf 781 T€ gesunken sind. Das Eigenkapital ist durch den erwirtschafteten Jahresfehlbetrag 2021 auf 7.926 T€ (i. Vj.: 9.313 T€) gesunken. Die Eigenkapitalquote hat sich ebenfalls um 2,7 Prozentpunkte auf 27,4% vermindert. Auf der Passivseite überwiegen die Verbindlichkeiten mit 20.332 T€ (i. Vj.: 20.667 T€). Die Bankverbindlichkeiten reduzierten sich aufgrund planmäßiger Tilgungen von 18.110 T€ um 493 T€ auf 17.617 T€.

Aus dem Lagebericht geht hervor, dass für das Geschäftsjahr 2022 ein Risiko in der steigenden Preisentwicklung gesehen wird, welches sich indirekt durch nachlassenden Konsum auch auf die Umsatzzahlen der Parkraumbewirtschaftung auswirken könnte. Hinzu kommt das 9-Euro-Ticket, welches im Geltungszeitraum

zu einem Umsatzrückgang führen könnte. Weitere Risiken sind aufgrund der Marktführerschaft bei der Parkraumbewirtschaftung in Mainz nicht erkennbar.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der PMG im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen von der Stadt Mainz an die PMG in 2021	T€
Selbstgenutzte Stellplätze der Stadt Mainz	182
Park- und Kongresstickets	9
Gesamt	191

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 25 T€.

Zahlungen von der PMG an die Stadt Mainz in 2021	T€
Bürgschaftsprämien	3
Grundsteuer	174
Mieten + Pachten Parkplätze/Parkhäuser	65
Gesamt	242

Zum 31.12.2021 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	2.970
Stand zum 31.12.2020	930
Stand zum 31.12.2021	783

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die PMG beschäftigt kein eigenes Personal. Die Dienstleistungen der PMG werden von Mitarbeitern der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH erbracht. Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 23 festangestellte Mitarbeiter ausschließlich für die PMG tätig.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der PMG hat am 21.06.2022 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme von 28.875.818,97 € und mit einem Jahresfehlbetrag von 1.386.745,28 € festgestellt.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht der PMG wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB in Mainz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
- Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.386.745,28 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Gemäß § 90 GemO RLP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der PMG hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2021 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Ein Managementletter für die Abschlussprüfung 2021 wurde der Beteiligungsverwaltung nicht vorgelegt, da der Wirtschaftsprüfer keine Veranlassung hierzu hatte.
- An die Beiratsmitglieder gewährte Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden im Anhang nicht gesondert aufgeführt, da es im Geschäftsjahr 2021 keine Veranlassung hierzu gab.

- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütung aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften

verpflichtend ist. Die Geschäftsführung erhält von der PMG keine Bezüge. Die Vergütung erfolgt auf der Ebene der Gesellschafterin MAG.

EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH



Entsorgungsgesellschaft
Mainz

Unternehmensdaten

Kraftwerkallee 1
55120 Mainz
Tel.: 06131/ 97 60
Fax.: 06131/ 97 61 21 09
E-Mail: sekretariat.MHKW@kmw-ag.de
Webseite: www.mhkw-mainz.de

Unternehmensgegenstand ist weiterhin der Einsatz von Abfällen als Ersatzbrennstoff für die Erzeugung von elektrischer Energie und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung aller zu oben genannten Zwecken notwendigen Anlagen und Grundstücke und die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar und unmittelbar dienenden Geschäften.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 6785

Gründungsdatum:

15.04.1999

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

28.03.2001

Kapitalanteil:

5,00%

Stimmrechtsanteil:

5,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Den Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, der Betrieb und die Instandhaltung von Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen sowie sonstiger Abfallbehandlungsanlagen für die thermische Behandlung von Abfällen aus den Gebieten der Stadt Mainz, des Landkreises Mainz-Bingen und weiterer Gebietskörperschaften, deren Entsorgung den Gebietskörperschaften als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger obliegt und Dritter, soweit es dem Gesellschaftszweck förderlich ist.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	5.000.000 €	100.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	50,10 %	2.505.000 €
REMONDIS GmbH	44,90 %	2.245.000 €
Landeshauptstadt Mainz	5,00 %	250.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Markus Blüm	
Wolf Götzelt	
Verwaltungsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz

Mitglied	
StRM Fabian Ehmann (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marcel Kühle (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geißler (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Stephan Krome	KMW AG
Dr. Oliver Malerius	KMW AG
Thomas Scherer	KMW AG
Thomas Drewer	REMONDIS GmbH
Siegfried Rehberger	REMONDIS GmbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Stephan Krome	KMW AG
Dr. Oliver Malerius	KMW AG
Thomas Drewer	REMONDIS GmbH
Siegfried Rehberger	REMONDIS GmbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Verwaltungsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Markus Blüm	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Wolf Götzelt	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verwaltungsrat	16.385 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	43.098,5	T€	55.750,1	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,6	T€	0,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	84,4	T€	303,1	T€
Materialaufwand	25.482,7	T€	24.211,7	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.575,0	T€	3.291,9	T€
Abschreibungen	5.563,4	T€	5.908,4	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	20,1	T€	28,6	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45,1	T€	21,5	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99,2	T€	39,0	T€
EBT	8.528,4	T€	22.653,1	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.662,0	T€	7.067,2	T€
Sonstige Steuern	26,8	T€	26,8	T€
Jahresergebnis	5.839,6	T€	15.559,2	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	43.148,5	T€	38.988,0	T€
Bilanzergebnis	48.988,0	T€	54.547,2	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	43.346,1	T€	37.933,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.476,7	T€	1.365,9	T€
Sachanlagen	34.846,8	T€	29.531,9	T€
Finanzanlagen	7.022,7	T€	7.036,2	T€

Umlaufvermögen	32.862,6	T€	40.279,0	T€
Vorräte	110,3	T€	71,8	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.553,2	T€	14.180,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25.199,1	T€	26.026,5	T€
Eigenkapital	54.109,7	T€	59.668,8	T€
Gezeichnetes Kapital	5.000,0	T€	5.000,0	T€
Kapitalrücklage	121,6	T€	121,6	T€
Bilanzergebnis	48.988,0	T€	54.547,2	T€
Rückstellungen	1.884,4	T€	4.896,4	T€
Verbindlichkeiten	6.219,7	T€	4.191,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	13.994,9	T€	9.456,0	T€
Bilanzsumme	76.208,7	T€	78.212,9	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	10,8	%	26,1	%
Gesamtkapitalrentabilität	7,7	%	19,9	%
Anlagenintensität	56,9	%	48,5	%
Intensität des Umlaufvermögens	43,1	%	51,5	%
Anlagendeckung I	124,8	%	157,3	%
Anlagendeckung II	149,2	%	160,6	%
Eigenkapitalquote	71,0	%	76,3	%
Fremdkapitalquote	29,0	%	23,7	%
Liquiditätsgrad I	507,0	%	660,2	%
Verwertung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen	348.932,2	t	367.392,0	t
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	33.884	T€	25.199	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.861	T€	17.403	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.221	T€	-496	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-17.325	T€	-16.080	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	25.199	T€	26.026	T€

7. Lage des Unternehmens

Der von der EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (nachfolgend: EGM) erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde von der WIKOM AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die EGM hat im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss i.H.v. 15.559 T€ erzielt, der deutlich über der Prognose der ursprünglichen Wirtschaftsplanung 2021 (6.953 T€) und dem Ergebnis des Vorjahres (5.840 T€) liegt. Der im Vergleich zum Vorjahr um 9.720 T€ höhere Jahresüberschuss resultiert wesentlich aus einer Erhöhung der Umsatzerlöse um 12.652 T€ auf 55.750 T€. Ursächlich sind insbesondere die höheren Erlöse aus der Dampf- und Stromabgabe (19.524 T€ /i. Vj.: 8.918 T€), die sich durch die hohen Preise am Stromspotmarkt gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt haben. Daneben sind die Erlöse aus der Beseitigung und Verwertung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen (34.715 T€ / i. Vj.: 33.429 T€) mengenbedingt leicht gestiegen. Auf der Aufwandsseite hat sich insbesondere

der gesunkene Materialaufwand (24.164 T€ / i. Vj.: 25.437 T€) ergebniserhöhend ausgewirkt.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 2.004 T€ auf 78.213 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um 5.412 T€ auf 37.934 T€ vermindert. Dort ist der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen um 5.426 T€ gesunken, weil den Abschreibungen i.H.v. 5.908 T€ lediglich Anlagenzugänge i.H.v. 483 T€ gegenüberstehen. Der Anstieg des Umlaufvermögens um 7.416 T€ auf 40.279 T€ resultiert insbesondere aus einem Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter um 6.832 T€ und ist weitestgehend durch die Geschäftstätigkeit bedingt. Auf der Passivseite resultiert der Anstieg des Eigenkapitals um 5.559 T€ auf 59.669 T€ aus dem in 2021 erwirtschafteten Jahresüberschuss i.H.v. 15.559 T€ abzüglich der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 i.H.v. 10.000 T€. Die Eigenkapitalquote ist dadurch um 5,3 Prozentpunkte auf 76,3% gestiegen. Beim Fremdkapital haben sich durch planmäßige Tilgungen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 547 T€ auf 0 T€ als auch die Verbindlichkeiten gegenüber dem

Gesellschafter KMW aus einem in 2013 gewährten Darlehen um 1.000 T€ auf 1.251 T€ reduziert. Weiterhin hat sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten (Einzahlung aus einem Forderungskaufvertrag zur Finanzierung der 3. Linie des MHKW) durch die jährliche Auflösung um 4.539 T€ auf 9.456 T€ reduziert.

Im Lagebericht rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise und des Ukraine-Krieges mit einer Verschlechterung des Jahresergebnisses im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nichtwirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der EGM im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen von der Stadt Mainz an die EGM in 2021	T€
Abfallentsorgung	13.855
Gesamt	13.855

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 1.858.257,44 €.

Zahlungen von der EGM an die Stadt Mainz in 2021	T€
Gewerbesteuer-Vorauszahlung 2021	2.138
Gewinnausschüttung für GJ 2020	421
Zwischenlagerung Sperrmüll	34
Grundsteuer	27
Erstattung Wartezeiten	22
Sonstige Leistungen	7
Bürgerschaftsprovisionen	1
Gesamt	2.650

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum

31.12.2021 betragen 1.085,20 €.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	51.129
Stand zum 31.12.2020	541
Stand zum 31.12.2021	0

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die EGM beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Über einen Personalgestellungsvertrag mit der Kraftwerke-Mainz-Wiesbaden AG werden alle erforderlichen Tätigkeiten durch deren Mitarbeiter ausgeführt.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO Rheinland-Pfalz geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Für Gesellschaften, an denen die Stadt Mainz direkt oder indirekt mit einer Minderheit beteiligt ist, wird die Verpflichtung der Gesellschaft auf diesen Kodex empfohlen.

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz



Unternehmensdaten

Zwerchallee 24
55120 Mainz
Tel.: 06131/ 12 34 27
Fax.: 06131/ 12 38 01
E-Mail: entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de
Webseite: www.eb-mainz.de

Zweck des Eigenbetriebes ist die Entsorgung und Wiederverwertung von Abfällen und die Reinigung öffentlicher Straßen in der Stadt Mainz. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Eigenbetrieb

Gründungsdatum:
01.01.1988
Geschäftsjahresbeginn:
Januar
Datum der aktuellen Satzung:
07.05.1998
Stand der Firmendaten:
31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Entsorgungseinrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung der Stadt Mainz werden als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und der Betriebsatzung geführt.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	511.292 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied Hermann Winkel (bis 30.06.2021) Michael Potthast (ab 01.07.2021)	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) StRM Marcel Kühle (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) StRM Klaus Hafner (CDU) StRM Norbert Solbach (CDU) StRM Martin Kinzelbach (SPD) StRM Dr. Eleonore Lossen-Geißler (SPD) Walter Koppius (FDP)	Landeshauptstadt Mainz Landeshauptstadt Mainz Landeshauptstadt Mainz Landeshauptstadt Mainz Landeshauptstadt Mainz Landeshauptstadt Mainz Landeshauptstadt Mainz

Manuel Lautenbacher (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Claudius Moseler (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Rainer Behrendt	Landeshauptstadt Mainz
Markus Conradi	Landeshauptstadt Mainz
Horst Horn	Landeshauptstadt Mainz
Michael Ihrig	Landeshauptstadt Mainz
Meik Lumb	Landeshauptstadt Mainz
Cordula Zimper	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Werkausschusses nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Werkleitung			
Michael Potthast	59.641 €	Keine Angabe	Keine Angabe
Hermann Winkel	59.464 €	Keine Angabe	Keine Angabe
Werkausschuss	530 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	48.663,7	T€	50.368,1	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	29,0	T€	46,7	T€
Sonstige betriebliche Erträge	657,4	T€	1.611,9	T€
Materialaufwand	18.598,9	T€	18.364,7	T€
Personalaufwand	28.677,1	T€	28.937,7	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.535,4	T€	1.956,4	T€
Abschreibungen	3.478,3	T€	3.326,9	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	T€	78,8	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.045,4	T€	640,6	T€
EBT	-4.984,9	T€	-1.120,9	T€
Sonstige Steuern	241,4	T€	255,6	T€
Jahresergebnis	-5.226,3	T€	-1.376,5	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	37.310,3	T€	39.808,6	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	665,1	T€	602,1	T€
Sachanlagen	36.645,2	T€	39.206,4	T€
Umlaufvermögen	20.239,5	T€	15.202,8	T€
Vorräte	787,2	T€	909,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.857,3	T€	6.374,9	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	10.595,0	T€	7.919,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	134,8	T€	100,1	T€
Eigenkapital	29.068,9	T€	27.692,4	T€
Gezeichnetes Kapital	511,3	T€	511,3	T€
Kapitalrücklage	25.470,3	T€	26.060,3	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	8.313,6	T€	2.497,3	T€
Jahresergebnis	-5.226,3	T€	-1.376,5	T€
Rückstellungen	23.477,5	T€	22.853,6	T€
Verbindlichkeiten	5.137,8	T€	4.559,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	T€	5,9	T€
Bilanzsumme	57.684,6	T€	55.111,5	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	-18,0	%	-5,0	%
Gesamtkapitalrentabilität	-9,1	%	-2,5	%
Anlagenintensität	64,7	%	72,2	%
Intensität des Umlaufvermögens	35,1	%	27,6	%
Anlagendeckung I	77,9	%	69,6	%
Anlagendeckung II	131,0	%	121,1	%
Eigenkapitalquote	50,4	%	50,2	%
Fremdkapitalquote	49,6	%	49,8	%
Liquiditätsgrad I	206,2	%	173,7	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	17.528	T€	10.595	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-855	T€	3.602	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.565	T€	-5.511	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.513	T€	-767	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	10.595	T€	7.919	T€

Mengen- und Gebührenstatistik 2021:

Abfallentsorgung:

Wesentliche Abfall-/Wertstoffarten sind:	Erfasst in t
Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	51.857
<u>Davon entfallen folgende Mengen auszugsweise auf einzelne Abfall- bzw. Wertstoffarten:</u>	
• Hausmüll Stadt Mainz	36.031
• Sperrmüll	7.061
• hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	8.765
Altpapier und Kartonagen	14.069
Bioabfall	11.601
Grünabfall	8.023
Textilien	849
Jahressumme 2021	86.399

Die **Jahresgebühr für die Entsorgung der Haushalte** je Abfuereinheit (60 Liter) beträgt in 2021:

bei wöchentlicher Entleerung	144,12 €
bei 14 – tägiger Entleerung	98,16 €

Im Umleerbehälterbereich teilt sich die Gebühr in eine Aufstell-, Entleerungs- und Mietgebühr auf. Bei den Absetz- und Abrollbehältern werden eine Abfuhr- und eine Entsorgungsgebühr erhoben.

Einmalige Abfuhr von Abfällen, die nicht aus Haushaltungen herrühren, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle:

2,5 m ³	96,30 €
5,0 m ³	144,00 €
7,0 m ³	181,30 €

Absetz- und Abrollbehälter, Transportgebühren zuzüglich Deponierung und Miete:

5,0 m ³ bis 16,0 m ³	66,50 €
20,0 m ³ bis 40,0 m ³	81,80 €

Ablagerungsgebühren:

Abfälle zur Beseitigung und andere Siedlungsabfälle	207,00 €
Baustellenabfälle	245,00 €
Bodenaushub und mineralischer Bauschutt	85,00 €
Altholz	105,00 €
Grünabfälle	95,00 €

Straßenreinigung:

Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurden die Gebühren für die satzungsmäßige Straßenreinigung von 9,84 €/Jahr/lfd. Meter auf 9,00 € gesenkt.

Die Frontlängen der zu veranlagenden Grundstücke in 2021 waren gegenüber dem Vorjahr unverändert und betragen 552.380 m.

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einer Bilanzsumme von 55.111 T€ und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. -1.376 T€ (i. Vj.: -5.226 T€) ab. Das Jahresergebnis liegt deutlich unter dem geplanten Jahresverlust von -3.670 T€. Diese Entwicklung ist vor allem aus dem Anstieg der Erlöse aus der Altpapierverwertung (+1.880 T€) sowie aus der Erdaushubverfüllung (+383 T€) zurückzuführen. Dagegen verminderten sich die Erlöse aus der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Mainz-Bingen um 612 T€, was wiederum zu niedrigeren vom Eigenbetrieb zu tragenden Aufwendungen geführt hat. Die betrieblichen Erträge i.H.v. 52.027 T€ liegen um 2.677 T€ über dem Vorjahreswert (i. Vj.: 49.350 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahreswert i.H.v. 2.535 T€ um 579 T€ auf 1.956 T€ reduziert, im Wesentlichen aufgrund von Anlagenabgängen und dem Rückgang von DeponienachSORgeaufwendungen bei ehemaligen Steinbrüchen. Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen i. H. v. 637 T€ fielen um 384 T€ niedriger aus als im Vorjahr (i. Vj.: 1.021 T€).

Die Bilanzsumme ist um 2.574 T€ von 57.685 T€ auf 55.111 T€ gesunken. Die Veränderung auf der Aktivseite beruht auf der Minderung der liquiden Mittel um 2.676 T€ von 10.595 T€ auf 7.919 T€. Auf der Passivseite reduzierte sich das ausgewiesene Eigenkapital durch den Jahresfehlbetrag von 1.376 T€ auf 27.692 T€. Die Eigenkapitalquote ist leicht von 50,4% auf 50,2% gesunken.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Eigenbetriebes“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2021	2022	2023	2024
Straßenreinigung:				
Kosten des Winterdienstes	725	538	538	538
Leistungen des Betriebszweiges Straßenreinigung für städt. Ämter außerhalb der gebührenpfl. Straßenreinigung	733	924	933	933
Städt. Gebührenanteil an den	1.047	1.147	1.147	1.147

Einnahmen in T€	2021	2022	2023	2024
Straßenreinigungskosten				
Abfallentsorgung: Leistungen des Betriebszweiges Abfallentsorgung - Werkstätten - für städt. Ämter	320	268	268	268
Gesamt	2.825	2.877	2.886	2.886

Ausgaben in T€	2021	2022	2023	2024
Verwaltungskostenbeiträge	400	435	439	439
Erstattung für Leistungen städt. Dienststellen an die Betriebszweige Straßenreinigung und Abfallentsorgung	309	326	329	329
Gesamt	709	761	768	768

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Werkleiter	1	1
Beamte	3	3
Angestellte	82	81
Arbeiter	456	450
Wertstoffpaten	25	26
Auszubildende	5	5
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	572	566

12. Wichtige Verträge

- Mit der Mainzer Stadtwerke AG hat der Eigenbetrieb am 16.03.1990 einen Stromlieferungsvertrag für die Deponiegasverstromung auf der Deponie Budenheim geschlossen. Hierin verpflichtet sich der Eigenbetrieb, die gesamte in seiner Stromerzeugungsanlage erzeugte elektrische Energie, soweit sie den Eigenbedarf übersteigt, an die Mainzer Stadtwerke AG zu liefern. Diese Mengen werden nach EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) abgerechnet.
- Seit 2004 erfolgt die Behandlung des Deponiesickerwassers im MKW. Die Laufzeit des Vertrages mit der Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (EGM) geht bis zum 31.12.2023.

- Am 26.04.1999 schloss der Entsorgungsbetrieb mit der EGM einen Vertrag über die thermische Behandlung von Abfällen. Der Behandlungspreis wird nach den Vorschriften der PR 30/53 ermittelt. Von der Anlieferungsmenge entfallen 61.000 t/a auf die Stadt Mainz und 33.000 t/a auf den Landkreis Mainz-Bingen. Der Vertrag endet am 31.12.2023. Weiterhin schloss die Stadt Mainz am 21.01.2000 mit der EGM einen Vertrag über die thermische Behandlung von jährlich 17.000 t Abfällen aus dem Donnersbergkreis ab dem 01. Januar 2004. Der Vertrag endet am 31.12.2023.
- Mit der Verwertung von Altholz war die Firma Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co.KG beauftragt bis zum 31. Dezember 2022 mit einer Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr.
- Mit der Verwertung von Bauschutt war die Firma Meinhardt GmbH & Co.KG beauftragt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 mit einer Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr.
- Mit dem Landkreis Mainz-Bingen hat die Stadt Mainz am 17. Juni 1993 einen Vertrag über die Anlieferung von Bioabfällen in das Humuswerk Essenheim (jetzt Biomasseanlage Essenheim GmbH) durch die Stadt Mainz abgeschlossen. Im Jahr 2011 wurde dieser Vertrag um weitere zwölf Jahre vorzeitig verlängert.
- Mit dem Landkreis Mainz-Bingen wurde am 26. April 1999 eine Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abfallentsorgungsaufgaben des Landkreises Mainz-Bingen durch die Stadt Mainz geschlossen. Die Vereinbarung kann erstmals zum 31. Dezember 2023 aufgehoben werden. Am 01.07.2010 wurde eine weitere Zweckvereinbarung zu der abfallwirtschaftlichen Kooperation über die Einsammlung von Restmüll und Bioabfall sowie Sperrmüll und PKK abgeschlossen. Die Vereinbarung ist seit dem 01.01.2012 in Kraft.
- Die Stadt Mainz und der Donnersbergkreis haben am 21. Januar 2000 eine Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abfallentsorgungsaufgaben des Donnersbergkreises durch die Stadt Mainz geschlossen.
- Die Verwertung von Grünabfall für die Anlieferung in Weisenau erfolgte bis 31. Mai 2021 durch die Fa. Reterra. Seit 1. Juni hat diese Aufgabe die Firma Meinhardt GmbH & Co.KG übernommen. Der Vertrag hatte eine Laufzeit bis 31. Mai 2022, der bereits verlängert wurde bis zum 31. Mai 2023.
- Die Verwertung von Straßenkehrschutt erfolgt seit August 2014 durch die Fa. Zeller Recycling GmbH.
- Zwischen dem Entsorgungsbetrieb und der Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG wurde mit Datum vom 19.

März 2007 ein Erbbaupachtvertrag über wesentliche Teile des Deponiegeländes im Entsorgungszentrum Budenheim für die Dauer von 99 Jahren geschlossen.

- Seit dem 01.03.2020 sind die Firmen Mexner GmbH und Schnell GmbH für die Dauer von zwei Jahren mit der Verfüllung des Steinbruchs Laubenheim-Nord beauftragt. Die Jahresmenge beträgt insgesamt 100.000 t. Die vertraglich mögliche Verlängerungsoption um ein Jahr wurde gezogen. Somit verlängern sich beide Verträge bis zum 28. Februar 2023.
- Die Verwertung von PKK-Abfällen ist seit September 2018 an die Papierfabrik Palm GmbH & Co.KG übertragen. Die Vertragslaufzeit wurde bis zum 31. August 2023 verlängert.

Wirtschaftsprüfer eingeladen. Aufgrund der späten Fertigstellung des Prüfberichtes konnte die Vorlagenfrist von mindestens 7 Tagen nicht eingehalten werden.

- Die Quartalsberichte wurden aus personellen Gründen nicht innerhalb der festgesetzten Frist von sechs Wochen nach dem Berichtszeitraum vorgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Die Werkleitung hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Eine Aufgliederung und Angabe der Gesamtbezüge der Werkausschuss-Mitglieder wurde im Anhang nicht vorgenommen, da die Werkausschuss-Mitglieder außer einem Sitzungsgeld keine Bezüge erhalten.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschuss-Mitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.
- Das 4-Augen-Prinzip wird in dem Sinne nicht sichergestellt, dass nur ein Werkleiter bestellt wurde; in wichtigen Angelegenheiten werden die Vertreter der Werkleitung eingebunden.
- Die Beteiligungsverwaltung wurde zur gemeinsamen Entwurfsbesprechung des Prüfberichtes mit der Vorsitzenden des Werkausschusses und dem

Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts



**Wirtschaftsbetrieb
Mainz**
Anstalt des öffentlichen Rechts

Unternehmensdaten

Industriestraße 70
55120 Mainz
Tel.: 06131/ 97 15 19 6
Fax.: 06131/ 97 15 20 9
E-Mail: wirtschaftsbetrieb.mainz@stadt.mainz.de
Webseite: www.wirtschaftsbetrieb.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz wird nach der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen der Satzung geführt. Er besteht aus den Betriebszweigen Entwässerung und Bestattung.

Zweck des Betriebszweiges "Entwässerung" ist

- die Ableitung des Schmutz-, Regen- und Mischwassers sowie die Reinigung und unschädliche Beseitigung der Abwässer im Gebiet der Stadt Mainz und der Verbandsgemeinde Bodenheim. Die Stadt Mainz überträgt der Anstalt insoweit gemäß § 86a Abs. 3 GemO die ihr nach § 52 Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz (LWG) in Verbindung mit § 18a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) obliegende Pflicht zur öffentlichen Abwasserbeseitigung. Wird die Stadt Mainz von der Möglichkeit zur Erstellung eines Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) gemäß § 65 Abs. 5 Satz 2 LWG Gebrauch machen oder wird sie hierzu verpflichtet, so wird die Anstalt das ABK erarbeiten und der Stadt Mainz zur Verfügung stellen.
- die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Gewässer III. Ordnung, des Rheinuferes, soweit es in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fällt, des Winterhafens (Winterhafendamm, Wasserfläche einschließlich Schrägufer, Rampen, Drehbrücke und des Einfahrbereichs) und der Hochwasser-schutzeinrichtungen, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fallen,
- die Planung, Leitung und Durchführung von Einsätzen des Hochwasserschutzes

- Bau und Wartung der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet.

Zweck des Betriebszweiges "Bestattung" ist

- die Übernahme aller mit dem Friedhofs- und Bestattungswesen einhergehenden Aufgaben einschließlich der damit verbundenen Verwaltungsaufgaben sowie dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb von Friedhöfen und Krematorien,
- die Wahrnehmung der Aufgabe der örtlichen Ordnungsbehörde für Bestattungen,
- die Pflege und Unterhaltung im Bereich: jüdischer Friedhöfe, Kriegsgräber, Ehrengräber, denkmalgeschützter und historischer Grabmale im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.

Die Anstalt ist außerdem zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die ihrem Zweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind und durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Sie kann die oben bezeichneten Aufgaben unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Bestimmungen der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Die Anstalt kann sich - im Rahmen ihres Zwecks und der gesetzlichen Vorschriften - anderer Unternehmen bedienen sowie sich an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder erwerben.

Die Anstalt verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Rechtsform:

AöR

Gründungsdatum:

01.01.2008

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

18.12.2008

Kapitalanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	7.300.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist eine Einrichtung der Stadt Mainz.

Beteiligungen		Anteil
Krematorium Mainz GmbH	100,00 %	80.000 €
Thermische Verwertung Mainz GmbH	66,00 %	66.000 €

4. Besetzung der Organe

Vorstand		Entsender
Mitglied		
Jeanette Wetterling		
Verwaltungsrat		
Vorsitz		
Bgo Janina Steinkrüger		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
StRM Christine Eckert (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Wolfgang Klee (FDP)		Landeshauptstadt Mainz
Jörg Gusek (DIE LINKE)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Erwin Stufler (FREIE WÄHLER)		Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck		Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung		
Ralf Biesenack		Landeshauptstadt Mainz
Elke Finkenbrink		Landeshauptstadt Mainz
Gabriele Orben		Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Verwaltungsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Vorstand			
Jeanette Wetterling	201.171 €	172.171 €	29.000 €
Verwaltungsrat	1.000 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	45.204,4	T€	45.486,6	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	799,1	T€	777,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	4.343,8	T€	282,6	T€
Materialaufwand	11.184,8	T€	11.962,9	T€
Personalaufwand	17.734,3	T€	17.722,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.550,1	T€	3.159,9	T€
Abschreibungen	11.460,6	T€	11.684,7	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305,4	T€	279,9	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.294,0	T€	2.868,7	T€
EBT	3.428,9	T€	-572,4	T€

Steuern vom Einkommen und Ertrag	-137,5	T€	0,0	T€
Sonstige Steuern	-308,4	T€	8,7	T€
Jahresergebnis	3.874,8	T€	-581,0	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	262.363,0	T€	260.347,6	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.036,9	T€	1.964,6	T€
Sachanlagen	255.838,1	T€	252.651,0	T€
Finanzanlagen	4.488,0	T€	5.732,0	T€
Umlaufvermögen	13.014,3	T€	9.380,2	T€
Vorräte	166,0	T€	145,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.467,9	T€	6.120,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.380,5	T€	3.114,7	T€
Eigenkapital	115.283,7	T€	114.702,7	T€
Gezeichnetes Kapital	7.300,0	T€	7.300,0	T€
Gewinnrücklagen	106.938,9	T€	108.357,1	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-2.830,0	T€	-373,4	T€
Jahresergebnis	3.874,8	T€	-581,0	T€
Sonderposten	26.510,9	T€	26.917,3	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	16.542,8	T€	15.928,5	T€
Rückstellungen	6.592,6	T€	7.146,8	T€
Verbindlichkeiten	110.447,3	T€	105.033,4	T€
Bilanzsumme	275.377,4	T€	269.728,7	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	3,4	%	-0,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,4	%	-0,2	%
Anlagenintensität	95,3	%	96,5	%
Intensität des Umlaufvermögens	4,7	%	3,5	%
Anlagendeckung I	43,9	%	44,1	%
Anlagendeckung I (durch Eigenkapital und 2/3 der Ertragszuschüsse)	48,1	%	48,1	%
Anlagendeckung II (durch Eigenkapital und langf. Fremdkapital)	89,9	%	92,6	%
Eigenkapitalquote	41,9	%	42,5	%
Eigenkapitalquote (einschl. 2/3 der Ertragszuschüsse)	45,9	%	46,5	%
Fremdkapitalquote (einschl. Ertragszuschüsse und Grabnutzungsrechte)	58,1	%	57,5	%
Fremdkapitalquote (einschl. 1/3 der Ertragszuschüsse)	54,1	%	53,5	%
Liquiditätsgrad I	35,3	%	28,8	%
Anzahl Graberwerbe	1.086		1.180	
Anzahl Erdbeisetzungen	463		416	
Anzahl Urnenbeisetzungen	1.386		1.484	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	5.084	T€	7.380	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.041	T€	6.892	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.433	T€	-9.766	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.312	T€	-1.391	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	7.380	T€	3.115	T€

Unternehmensspezifische Kennzahlen 2021

Mengen- und Gebührenstatistik 2021:

Betriebszweig Entwässerung:

Die Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühren und wiederkehrenden Beiträgen der Oberflächenwasserbeseitigung gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

2021	Tm ³	T€	€/m ³
Schmutzwassergebühr			
Privathaushalte	10.285	14.398	1,40
Nichthaushalte	<u>3.958</u>	<u>5.542</u>	1,40
	14.243	19.940	
	Tm³	T€	€/m³
Wiederkehrende Beiträge für die Niederschlagswasserbeseitigung			
Privathaushalte	10.386	6.231	0,60
Nichthaushalte	<u>7.500</u>	<u>4.500</u>	0,60
	17.886	10.731	

Die letzte Gebührenerhöhung wurde zum 01.01.2012 durchgeführt. Im bundesweiten Vergleich werden in der Stadt Mainz und in der Verbandsgemeinde Bodenheim nach wie vor die nahezu niedrigsten Abwassergebühren gehalten.

Vergleich von Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen der Abwasserbeseitigung je entgeltspflichtigem Einwohner:

	2021 €
Entgeltsbedarf I (ohne Eigenkapitalverzinsung)	95,64
Entgeltsbedarf II (einschließlich anteiliger Eigenkapitalverzinsung)	105,96
Entgeltsaufkommen	91,83

7. Lage des Unternehmens

Im Wirtschaftsjahr 2021 erzielte die Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR einen Jahresverlust von insgesamt 581 T€ (i.Vj.: Jahresgewinn i.H.v. 3.875 T€), der i.H.v. -701 T€ (i. Vj.: 3.875 T€) auf den Betriebszweig Entwässerung und i.H.v. 120 T€ (i. Vj.: 0 T€) auf den Betriebszweig Bestattung entfällt. Negative Auswirkungen im Betriebszweig Entwässerung aufgrund der Corona-Krise sind zum größten Teil wie im Vorjahr 2020 in Form von Umsatzeinbußen im Bereich Vermietung der Steiger für die Fahrgastschiffahrt zu verzeichnen. Der Ausbruch der Coronapandemie hat zu keinem signifikanten Anstieg der Beisetzungszahlen im Betriebszweig Bestattung geführt. Die im Jahr 2021 durchgeführten Investitionen betragen im Betriebszweig Entwässerung 7.078 T€ und im Betriebszweig Bestattung 2.730 T€. Die zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel betrug -4.265 T€. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode betrug 3.115 T€. Die Zahlungsbereitschaft der Anstalt war im Jahr 2021 stets gegeben.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 ist ein Jahresgewinn von 2.150 T€ geplant (Entwässerung 2.150 T€ und Bestattung 0 T€), der sich im Wesentlichen durch die Erhöhung der Schmutzwassergebühr und des wiederkehrenden Betrags für die Niederschlagswasserbeseitigung ergeben soll. In beiden Betriebszweigen ist aufgrund von

Energiekostensteigerungen mit Mehraufwendungen zu rechnen. Gemäß dem Wirtschaftsplan 2022 betragen die Investitionen bis 2025 voraussichtlich 83,1 Mio. €. Der zu erwartende Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reicht nicht zur vollen Finanzierung der geplanten Investitionen aus. Daher ist eine zusätzliche Kreditaufnahme bis 2025 i.H.v. 52,5 Mio. € erforderlich.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand der Anstalt" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Anstalt steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Anstalt des öffentlichen Rechts, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2021	2022	2023	2024
Entwässerung:				
Erstattung für die Straßenoberflächenentwässerung	3.130	3.130	3.130	3.130
Erstattung von Toilettenanlagen	355	355	553	570
Erstattung von Ingenieurleistungen	425	425	510	510
Erstattung BöV	210	210	240	240
Erstattung Erschließungsbeiträge	120	120	150	150
Erstattung Gewässer III. Ordnung, Rheinufer etc.	372	372	650	650
Erstattung Rufbereitschaft	15	15	20	20
Sinkkästenreinigung	520	520	750	750
Betriebliches Gesundheitsmanagement	50	50	70	74
Bestattung:				
Erstattung öffentliches Grün	507	514	521	528
Erstattung nicht satzungsmäßige Leistungen (z.B. Grabmale)	176	176	216	216
Gesamt	5.880	5.887	6.810	6.838

Ausgaben in T€	2021	2022	2023	2024
Verwaltungskostenbeiträge an Querschnittsämter	320	320	320	320
Nutzungsentschädigung für die Inanspruchnahme städt. Grundstücke	30	30	30	30
Gesamt	350	350	350	350

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Vorstand	1	1
Beamte	4	4
Beschäftigte	260	269
Auszubildende	6	6
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	271	280

12. Wichtige Verträge

- Abwasseranschlussvertrag mit den Gemeindewerken Budenheim,
- Betriebsführungsvertrag für die öffentlichen Toiletten in der Stadt Mainz mit der Stadtverwaltung Mainz,
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtverwaltung Mainz für die Wasserfläche des Winterhafens und für das Rheinufer, soweit es in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fällt,
- Rahmenvereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die gegenseitige Nutzung von Dienstleistungen,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Forderungen,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Ermittlungen und Erhebung von Beiträgen für öffentliche Verkehrsanlagen nach den Bestimmungen des KAG Rheinland-Pfalz und der Satzung über die Erhebung der wiederkehrenden Beiträge,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die finanzielle, vertragliche und haushaltsrechtliche Abwicklung von Erschließungsmaßnahmen gemäß Baugesetzbuch,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über den Bereitschaftsdienst für die Straßenentwässerung und den Straßenbetrieb,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Ingenieurleistungen,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Tätigkeit für die Außengebietsentwässerung, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fallen,
- Vereinbarung mit der Wepa Hygieneprodukte GmbH, Arnsberg, über die Festsetzung der Abwassergebühren und die Errichtung einer Anlage zur Vorbehandlung stark verschmutzter Abwässer der Wepa Hygieneprodukte GmbH auf dem Gelände der WBM,
- Vertrag mit der Kommunale Datenzentrale der Stadt Mainz (KDZ Mainz) über die Beschaffung von IT-Dienstleistungen,
- Vertrag mit der msu solutions GmbH, Halle, über die Pflege von Standardsoftware.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Anstalten des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz. Die Anstalten des öffentlichen Rechts haben die darüberhinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO Rh-Pf sowie die Vorgaben der Betriebssatzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde weitgehend entsprochen.

GWM - Gebäudewirtschaft Mainz



Unternehmensdaten

Zitadelle, Bau E
55131 Mainz
Tel.: 06131/ 12 40 00
Fax.: 06131/ 12 40 50
E-Mail: gwm@stadt.mainz.de
Webseite: www.gwm.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die GWM - Gebäudewirtschaft Mainz ist eine Einrichtung der Stadt Mainz. Sie wird als Sondervermögen mit Sonderrechnung in Eigenbetriebsform nach der EigAnVO und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Der Zweck des Eigenbetriebes GWM einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung aller Gebäude der Stadt Mainz, insbesondere von Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindergärten und

sonstigen Gebäuden, die der Stadt Mainz zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen. Der Betriebszweck umfasst auch die Bewirtschaftung von Nebenflächen und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Hiervon ausgenommen sind Gebäude, die aufgrund anderweitiger vertraglicher Regelung nicht von der GWM bewirtschaftet werden.

Neben der zentralen Bewirtschaftung kommen als weitere Aufgaben die Betreuung und Abwicklung des Neubaus von Gebäuden inkl. Planung sowie sämtliche damit verbundenen Maßnahmen dazu. Die o.g. Aufgaben erledigt die GWM als Dienstleister. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt in Form von Kontrakten.

Eigenbetrieb

Gründungsdatum:

01.01.1998

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

01.01.2016

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	4.864.057 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Gilbert Korte	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Karsten Lange (CDU)	Landeshauptstadt Mainz

StRM Andreas Behringer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Wolfgang Oepen (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Britta Werner (PIRATEN & VOLT)	Landeshauptstadt Mainz
David Aßfalg (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Horst Amman	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Beate Conradi	Landeshauptstadt Mainz
Frank Werum	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Werkausschusses nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Werkleitung Gilbert Korte	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Werkausschuss	Gemeindeübliche Sitzungsgelder		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	59.317,7	T€	57.924,2	T€
Bestandsveränderungen	-14,8	T€	0,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	185,0	T€	251,7	T€
Materialaufwand	43.638,9	T€	41.780,5	T€
Personalaufwand	13.464,1	T€	13.657,5	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.361,0	T€	2.585,3	T€
Abschreibungen	204,0	T€	205,1	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,6	T€	0,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,1	T€	7,7	T€
EBT	-171,5	T€	-60,3	T€
Sonstige Steuern	-22,4	T€	-60,3	T€
Jahresergebnis	-149,1	T€	0,0	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	4.756,7	T€	4.647,4	T€
Sachanlagen	4.756,7	T€	4.647,4	T€
Umlaufvermögen	8.869,6	T€	7.280,1	T€
Vorräte	48,2	T€	75,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.022,5	T€	4.961,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.798,9	T€	2.243,6	T€
Eigenkapital	4.864,1	T€	4.864,1	T€
Gezeichnetes Kapital	4.864,1	T€	4.864,1	T€
Kapitalrücklage	149,1	T€	0,0	T€
Jahresergebnis	-149,1	T€	0,0	T€
Sonderposten	7,7	T€	3,9	T€
Rückstellungen	2.920,6	T€	1.564,5	T€
Verbindlichkeiten	5.834,0	T€	5.495,1	T€
Bilanzsumme	13.626,3	T€	11.927,5	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	-3,1	%	0,0	%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,1	%	0,0	%
Anlagenintensität	34,9	%	39,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	65,1	%	61,0	%
Anlagendeckung I	102,3	%	104,7	%
Anlagendeckung II	114,2	%	104,7	%
Eigenkapitalquote	35,7	%	40,8	%
Fremdkapitalquote inkl. SoPo	64,3	%	59,2	%
Liquiditätsgrad I	89,1	%	31,8	%
Abnutzungsgrad des Anlagevermögens	56,7	%	43,4	%
Anzahl Baumaßnahmen gewidmete Gebäude	1		2	
Anzahl Sondermaßnahmen Stadt	173		255	
Bruttogrundfläche Gebäude im Sondervermögen der GWM	6.558	m ²	6.558	m ²
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	2.439	T€	7.799	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.465	T€	-5.460	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-105	T€	-95	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	T€	0	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	7.799	T€	2.244	T€

7. Lage des Unternehmens

Die GWM weist für das Geschäftsjahr 2021 ein ausgeglichenes Jahresergebnis (i. Vj.: Jahresfehlbetrag -149 T€) aus. Die Betriebsleistung sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 1.312 T€ auf 58.176 T€. Dies resultiert aus geringeren Gebäudedienstleistungen der Stadt Mainz. Der Betriebsaufwand sinkt um 1.440 T€ auf 58.228 T€. Dabei erhöhte sich der Personalaufwand um 193 T€ auf insgesamt 13.657 T€. Im Wesentlichen ist dies auf die Tarifierhöhungen zurückzuführen. Die Aufwendungen für Objektbewirtschaftung sind um 1.858 T€ auf insgesamt 41.780 T€ gesunken. Die Materialaufwandsquote (Aufwendungen für Objektbewirtschaftung) beträgt 71,8% (i. Vj.: 73,4%).

Das Gesamtvermögen der GWM zum 31.12.2021 beträgt 11.927 T€ (i. Vj.: 13.626 T€). Darauf entfallen auf das Anlagevermögen 39,0% (i. Vj.: 34,9%) und auf das Umlaufvermögen 61,0% (i. Vj.: 65,1%). Die Forderungen gegenüber dem Einrichtungsträger erhöhen sich im Geschäftsjahr um 4.294 T€ auf 4.935 T€. Diesen Forderungen stehen Verbindlichkeiten i.H.v. 627 T€ gegenüber. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 385 T€ auf 4.239 T€ gesunken. Das Eigenkapital (4.864 T€) dient fast vollständig der Finanzierung des Anlagevermögens (4.647 T€). Die Eigenkapitalquote beläuft sich im Geschäftsjahr auf 40,8% (i. Vj.: 35,7%). Die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.356 T€ auf insgesamt 1.564 T€ gesunken. Die Veränderung der Rückstellungen resultieren hauptsächlich aus dem Wegfall der Rückstellungen für konsumtive Baumaßnahmen i.H.v. 998 T€, den geringeren Personalarückstellungen i.H.v. 399 T€ und den

höheren übrigen Rückstellungen i.H.v. 40 T€. Die GWM konnte im Berichtsjahr ihre Zahlungsverpflichtungen stets erfüllen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in Mio. €	2021	2022	2023	2024
Gebäudedienstleistungen	58,9	59,9	78,9	78,9
Gesamt	58,9	59,9	78,9	78,9

Ausgaben in T€	2021	2022	2023	2024
Verwaltungskostenbeiträge	444	444	444	444

Ausgaben in T€	2021	2022	2023	2024
Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen	13	13	13	13
Gesamt	457	457	457	457

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Werkleiter	1	1
Beamte	4	3
Beschäftigte	230	231
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	235	235

12. Wichtige Verträge

Dienstleistungsvertrag über die Bereitstellung und Wartung der Software SAP mit der Kommunalen Datenzentrale Mainz vom 01.01.2007.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüberhinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO RLP sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde 2021 weitgehend entsprochen.

Stadt Mainz/Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale



Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 31 a
55131 Mainz
Tel.: 06131/ 12 16 00
Fax.: 06131/ 12 16 03
E-Mail: kdz@stadt.mainz.de
Webseite: www.kdz.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Kommunale Datenzentrale der Stadt wird als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Informationsverarbeitung für die Stadt Mainz und für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen. Die Informationsverarbeitung kann bei gegenseitigem Einvernehmen und Wahrung vergäberechtlicher Vorgaben auch für direkte und indirekte Beteiligungen der Stadt Mainz erfolgen.

Aufgaben der Informationsverarbeitung sind:

- Ausführung von Verwaltungsarbeiten und anderer Aufgaben unter Einsatz elektronischer Anlagen der Daten- und Kommunikationstechnik,
- Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren und der hierfür notwendigen Programme,
- datenverarbeitungstechnische und verfahrensorganisatorische Beratung der Anwender,
- Durchführung von Schulungen auf dem Gebiet der technikunterstützten Informationsverarbeitung.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Eigenbetrieb

Gründungsdatum:

01.01.1990

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

17.05.2019

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	1.050.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Michael Bockholt	

Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)*	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM David Nierhoff (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christin Sauer (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Frank Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erik Donner (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Björn Witczak (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Michael Ziegler (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Gusek (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Joachim Adomeit (PIRATEN & VOLT)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Thomas Eberhart (beratendes Mitglied)	
Manuela Pittalis (beratendes Mitglied)	
Steffen Stork (beratendes Mitglied)	

* Am 13.10.2022 wurde Herr Michael Ebling zum Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz ernannt, so dass seine Amtszeit als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz endete. Im Anschluss hat Herr Bgm Günter Beck den Vorsitz des Werkausschusses übernommen.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Werkausschusses nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Werkleitung Michael Bockholt	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Werkausschuss	Gemeindeübliche Sitzungsgelder		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	15.718,6	T€	16.297,6	T€
Sonstige betriebliche Erträge	127,4	T€	9,9	T€
Materialaufwand	1.964,7	T€	2.023,6	T€
Personalaufwand	6.539,7	T€	5.969,2	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.045,4	T€	5.075,9	T€
Abschreibungen	1.938,7	T€	2.751,1	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	129,4	T€	-	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,7	T€	33,6	T€
EBT	477,1	T€	454,1	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10,7	T€	4,7	T€
Sonstige Steuern	9,0	T€	9,0	T€
Jahresergebnis	457,4	T€	440,4	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	6.077,8	T€	6.893,4	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	675,9	T€	661,6	T€
Sachanlagen	5.398,9	T€	6.223,8	T€
Finanzanlagen	3,0	T€	8,0	T€
Umlaufvermögen	5.134,4	T€	5.791,1	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.710,4	T€	3.337,5	T€

Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.424,1	T€	2.453,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	791,9	T€	1.063,6	T€
Eigenkapital	6.454,8	T€	6.595,2	T€
Gezeichnetes Kapital	1.050,0	T€	1.050,0	T€
Kapitalrücklage	4.947,4	T€	5.104,8	T€
Jahresergebnis	457,4	T€	440,4	T€
Rückstellungen	2.731,5	T€	2.523,6	T€
Verbindlichkeiten	2.136,6	T€	3.986,5	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	681,4	T€	642,8	T€
Bilanzsumme	12.004,2	T€	13.748,1	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	7,1	%	6,7	%
Gesamtkapitalrentabilität	3,8	%	3,2	%
Anlagenintensität	50,6	%	50,1	%
Intensität des Umlaufvermögens	42,8	%	42,1	%
Anlagendeckung I	106,2	%	95,7	%
Anlagendeckung II	116,2	%	116,2	%
Eigenkapitalquote	53,8	%	48,0	%
Fremdkapitalquote	46,2	%	52,0	%
Liquiditätsgrad I	189,7	%	189,7	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.321	T€	2.424	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.428	T€	2.091	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.253	T€	-3.566	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-72	T€	1.505	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.424	T€	2.454	T€

	Stadt Mainz in T€	Andere öffentlich-rechtliche Körperschaften in T€
Systemmanagement	6.699	1.584
IT-Verarbeitung	982	3.568
Nutzungsentgelt für IT-Geräte und Software	883	-
Projektarbeit	1.108	-
Softwareentwicklung	33	-
Druckerleistungen	384	514
Übrige Umsätze	182	361
Gesamt	10.271	6.027

7. Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2021 hat die KDZ einen Jahresüberschuss i.H.v. 440 T€ (i. Vj.: 457 T€) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse i.H.v. 16.298 T€ konnten im Vergleich zum Vorjahr um 579 T€ gesteigert werden. Die gestiegenen Umsatzerlöse sind vor allem auf Tätigkeiten im Rahmen der Bundestags- und Landtagswahlen sowie auf Aufträge im Bereich der Digitalisierung zurückzuführen. Die Erlöse aus Systemmanagement stellen wie auch in den Vorjahren das größte Umsatzsegment der KDZ dar.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2021 um 1.744 T€ auf 13.748 T€ erhöht. Auf der Aktivseite wurde aufgrund der derzeitigen Bauaktivitäten für den Anbau des Betriebsgebäudes eine Position für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau i.H.v. 1.156 T€

gebildet. Auf der Passivseite ist die Ausweitung der Bilanzsumme hauptsächlich verursacht durch gestiegene, meist langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 140 T€ auf 6.595 T€ angewachsen. Aufgrund der gleichzeitigen Ausweitung der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 54% im Vorjahr auf nun 48% gesunken.

Künftige Herausforderungen werden vor allem durch erwartete Mehraufträge seitens der Stadt Mainz im Bereich Digitalisierung und Bürgerservice erwartet. Hinzu kommt der bevorstehende Ablauf der Frist zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG). Die Auswirkungen auf die Auftragslage durch die Auswirkungen der Neuregelung des § 2b UStG ab 2023 und der somit verbundenen Neuregelung der Umsatzbesteuerung von

Dienstleistungen lässt sich schwer prognostizieren. Es wird derzeit nicht von einem Nachlassen der Nachfrage ausgegangen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2021	2022	2023	2024
Leistungen der KDZ an städtische Ämter	9.794	10.879	10.622	11.739
Gesamt	9.794	10.879	10.622	11.739

Ausgaben in T€	2021	2022	2023	2024
Verwaltungskostenbeiträge	88	97	95	96
Erstattung für Leistungen an städtische Ämter	21	21	21	22
Gesamt	109	118	116	118

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Werkleiter	1	1
Beamte	13	12
Beschäftigte	73	79
Auszubildende	2	5
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	89	97

12. Wichtige Verträge

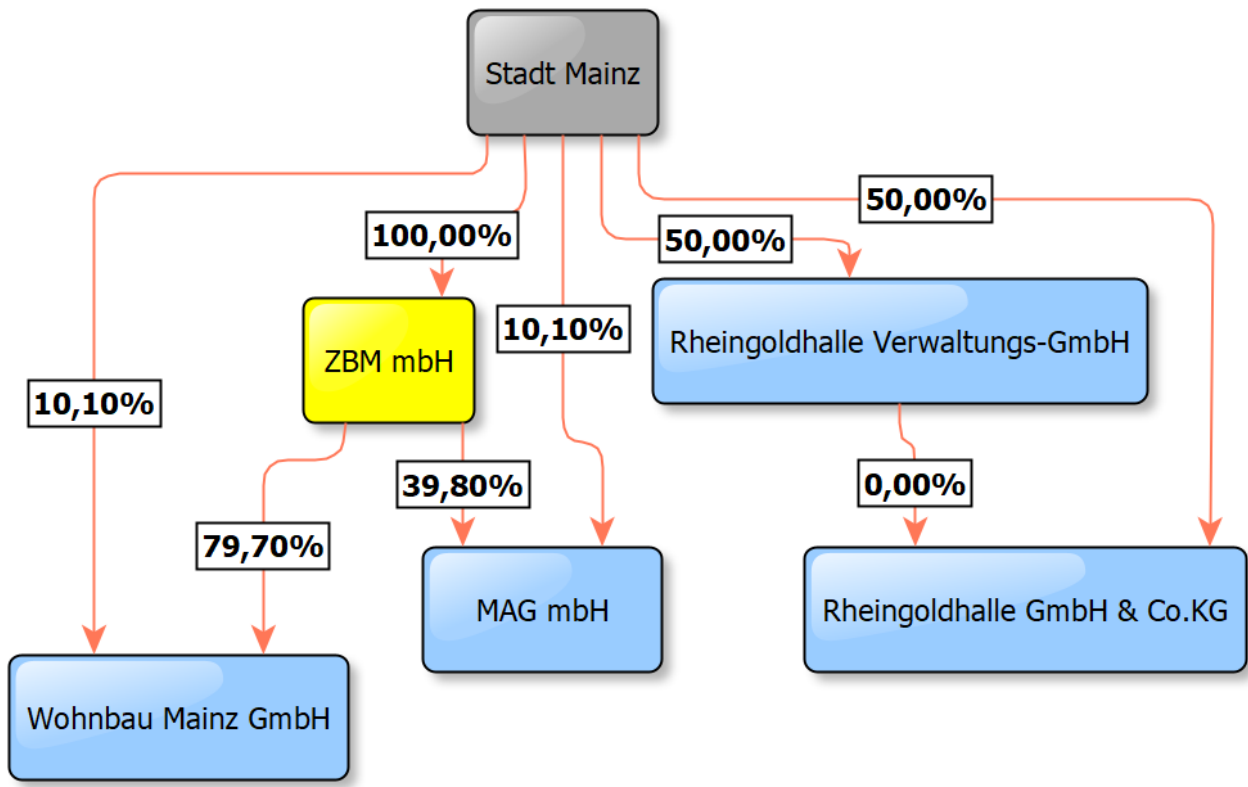
- Datenverarbeitungsverträge in dem Funktionsbereich Personalabrechnungs- und -informationssystem Loga: Insgesamt wurden 56 Verträge abgeschlossen.
- Betrieb mehrerer landesweiter Fachverfahren für Kommunen in Rheinland-Pfalz über den ZIDKOR (Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz).
- Verträge mit Versatel über Datenleitungsdienste.
- Verträge mit diversen Lieferanten über ca. 350 Fachapplikationen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüberhinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO RLP sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Werkleitung hat keinen Termin mit der Beteiligungsverwaltung und dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen vereinbart, um den Entwurf des Jahresabschlusses vorab zu besprechen.
- Eine Organisationseinheit interne Revision besteht aufgrund der Betriebsgröße für die KDZ Mainz nicht. Aufgaben der internen Revision werden fallweise vom Revisionsamt der Stadt Mainz vorgenommen.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschussmitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.

...➤ *Stadtentwicklung/-
immobilien und
Wohnungswirtschaft*



Wohnbau Mainz GmbH



wohnbau mainz

Unternehmensdaten

Dr. Martin-Luther-King-Weg 20
55122 Mainz
Tel.: 06131 / 807-0
Fax.: 06131 / 807-100
E-Mail: webmaster@wohnbau-mainz.de
Webseite: www.wohnbau-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung für die Landeshauptstadt Mainz. Die Überlassung von Mietwohnungen soll einer sozialverträglichen Preisbildung unter der Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals folgen. Zur Erfüllung dieses Zwecks kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, bauliche Anlagen erwerben, bebauen, pachten, verpachten, veräußern, treu-

händerisch für Dritte verwalten sowie Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern. Die Gesellschaft kann Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder deren Vertretung übernehmen.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 0072

Gründungsdatum:

15.03.1917

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

10,10%

Stimmrechtsanteil:

10,10%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	35.500.000 €	35.500.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	79,70 %	28.293.500 €
RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG	10,20 %	3.621.000 €
Landeshauptstadt Mainz	10,10 %	3.585.500 €

Beteiligungen		Anteil
WB Gewerbeimmobilien Mainz Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	25.000 €
WB Services GmbH	100,00 %	25.000 €
WB Wohnraum Mainz Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	25.000 €
Proviantmagazin Mainz GmbH & Co. KG	70,00 %	17.500 €
Proviantmagazin Mainz Verwaltungs GmbH	70,00 %	17.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Franz Ringhoffer Thomas Will	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
Daniel Gahr	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG
Mitglied	
StRM Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Johannes Klomann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Peter Strokowsky (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dagmar Wolf-Rammensee (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Thomas Klein	Wohnbau Mainz GmbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Günter Beck*	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Olaf Heinrich	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG

*Bis zur Niederlegung seines Amtes als Geschäftsführer der ZBM mit Wirkung zum Ablauf des 24.11.2022.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Franz Ringhoffer	282.500 €	190.000 €	92.500 €
Thomas Will	297.500 €	205.000 €	92.500 €
Aufsichtsrat	11.000 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	84.590,1	T€	85.045,9	T€
Bestandsveränderungen	855,9	T€	958,7	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.907,8	T€	3.443,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	6.517,7	T€	8.634,8	T€

Materialaufwand	37.455,5	T€	39.014,8	T€
Personalaufwand	12.177,9	T€	12.443,4	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.401,0	T€	3.304,6	T€
Abschreibungen	13.052,9	T€	13.506,5	T€
Erträge aus Gewinnabführung	272,2	T€	403,1	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	107,9	T€	64,2	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17,3	T€	22,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.334,4	T€	10.084,7	T€
EBT	14.847,1	T€	20.218,5	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	417,7	T€	967,2	T€
Sonstige Steuern	1.829,2	T€	1.827,9	T€
Jahresergebnis	12.600,3	T€	17.423,4	T€
Entnahmen aus Rücklagen	-		250,0	T€
Vorabausschüttung	1.743,0	T€	-	
Bilanzergebnis	10.857,3	T€	17.673,4	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	733.895,3	T€	773.945,2	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	55,9	T€	24,3	T€
Sachanlagen	730.416,2	T€	771.420,1	T€
Finanzanlagen	3.423,1	T€	2.500,9	T€
Umlaufvermögen	61.442,2	T€	63.496,4	T€
Vorräte	30.742,4	T€	31.328,9	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.173,3	T€	5.769,9	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	24.526,5	T€	26.397,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	31,4	T€	25,6	T€
Eigenkapital	269.228,1	T€	281.394,5	T€
Gezeichnetes Kapital	35.500,0	T€	35.500,0	T€
Kapitalrücklage	94.621,0	T€	94.621,0	T€
Gewinnrücklagen	128.249,8	T€	133.600,1	T€
Bilanzergebnis	10.857,3	T€	17.673,4	T€
Rückstellungen	6.203,0	T€	7.834,8	T€
Verbindlichkeiten	516.569,1	T€	545.256,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	3.368,6	T€	2.981,2	T€
Bilanzsumme	795.368,9	T€	837.467,2	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	4,7	%	6,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,6	%	2,1	%
Anlagenintensität	92,3	%	92,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	7,7	%	7,6	%
Anlagendeckung I	36,7	%	36,4	%
Anlagendeckung II	92,9	%	91,9	%
Eigenkapitalquote	33,8	%	33,6	%
Fremdkapitalquote	66,2	%	66,4	%
Liquiditätsgrad I	58,7	%	58,0	%
Durchschnittl. Sollnettokaltmiete pro m ² und Monat	7,17	€	7,30	€
Instandhaltungsaufwand pro m ²	1,47	€	1,64	€
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	40.918	T€	24.527	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.206	T€	38.808	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-20.039	T€	-48.503	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-13.558	T€	11.566	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	24.527	T€	26.398	T€

7. Lage des Unternehmens

Die WBM hat im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss i.H.v. 17.423 T€ (i. Vj.: 12.600 T€) erzielt, der geringfügig über der Prognose der ursprünglichen Wirtschaftsplanung (16.865 T€) liegt. Das im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Betriebsergebnis i.H.v. 29.814 T€ (i. Vj.: 25.785 T€) resultieren insbesondere aus Gewinnen von Grundstücksverkäufen aus dem Anlage- und Umlaufvermögen i.H.v. 4.841 T€ (i. Vj.: 2.631 T€). Weiterhin haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3.096 T€ auf 3.305 T€ reduziert. Ergebnismindernd wirken sich dagegen höhere Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen i.H.v. 39.015 T€ (i. Vj.: 37.456 T€) sowie Abschreibungen i.H.v. 13.506 T€ (i. Vj.: 13.053 T€) aus. Das deutlich verbesserte Zinsergebnis i.H.v. -9.998 T€ (i. Vj.: -11.209 T€) resultiert fast vollständig aus marktbedingt günstigeren Darlehensfinanzierungen.

Zum 31.12.2021 belief sich die Bilanzsumme auf 837.467 T€ (i. Vj.: 795.369 T€) und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 42.098 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite beläuft sich das Anlagevermögen auf 773.945 T€ (i. Vj.: 733.895 T€). Der Anstieg des Sachanlagevermögens um 41.004 T€ auf 771.420 T€ ist dabei auf die getätigten Investitionen für Neubau und Modernisierung zurückzuführen. Das Umlaufvermögen ist geringfügig um 2.054 T€ auf 63.496 T€ (i. Vj.: 61.442 T€) gestiegen. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital zum 31.12.2021 um 12.166 T€ auf 281.395 T€ (i. Vj.: 269.228 T€) erhöht. Die Erhöhung resultiert aus dem erzielten Jahresüberschuss 2021 i.H.v. 17.423 T€, gemindert um die im Geschäftsjahr 2021 geleisteten Ausschüttungen i.H.v. 5.257 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,6% (i. Vj.: 33,8%). Die höheren Verbindlichkeiten i.H.v. 545.257 T€ (i. Vj.: 516.569 T€) resultieren insbesondere aus einem investitionsbedingten Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 27.267 T€. Das langfristig gebundene Vermögen ist insgesamt langfristig finanziert.

Auf Grundlage der mehrjährigen Wirtschaftsplanung rechnet die Geschäftsführung auch in den nächsten Jahren weiterhin mit steten Jahresüberschüssen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Wohnbau Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Wohnbau Mainz GmbH in 2021	T€
Miete	1.637
Belegungsrechte	103
Verwaltung städtischer Objekte	307
Schuldendiensthilfe	68
Zins und Tilgung auf Darlehen für Flüchtlingsunterkünfte	985
Gesamt	3.100

Die Forderungen aus Ausleihungen (1.656 T€) und sonstigen Forderungen (3 T€) gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 1.659 T€.

Zahlungen von der Wohnbau Mainz GmbH an die Stadt Mainz in 2021	T€
Kapitaldienst	41
Pacht	1
Grundsteuer	1.828
Garagenkosten / Stellplätze	5
Erbbauzinsen	109
Bürgerschaftsgebühren	256
Sonstiges	0
Gesamt	2.243

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 1.103 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	39.500
Stand zum 31.12.2020	35.090
Stand zum 31.12.2021	34.460

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	154	159
Auszubildende	15	15
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	171	176

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Wohnbau Mainz GmbH hat in der Sitzung vom 14.06.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme von 837.467 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. 17.423 T€ festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht der Wohnbau Mainz GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. In einem schriftlichen Umlaufverfahren der Gesellschafter der Wohnbau Mainz GmbH vom August 2022 wurde der Beschluss gefasst, aus dem Bilanzgewinn i.H.v. 17.673 T€ eine Bruttoausschüttung an die Stadt Mainz i.H.v. 707 T€, die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH i.H.v. 5.579 T€ sowie die RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG i.H.v. 714 T€ vorzunehmen und den Restbetrag i.H.v. 10.673 T€ in die Gewinnrücklagen (§ 272 Abs. 3 HGB) einzustellen.
4. Gemäß § 90 GemO RLP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat der Wohnbau Mainz GmbH hat den Bericht der Geschäftsführung und des Aufsichtsratsvorsitzenden zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2021 in der Aufsichtsratssitzung am 14.06.2022 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Es wurde kein gesonderter Risikobericht erstellt. Gesellschafter und Aufsichtsrat werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig informiert.

- Die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht im Anhang gesondert aufgeführt, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131/ 95 20 10
Fax.: 06131/ 95 20 12 0

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

07.05.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.04.2018

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,52%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG, die die Projektierung, die Errichtung, die Betreibung, Vermietung und Verpachtung der Rheingoldhalle sowie die Vermietung und Verpachtung des Rathausparkhauses zum Gegenstand hat. Die GmbH kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Landeshauptstadt Mainz	50,00 %	12.500 €
PMG Parken in Mainz GmbH	50,00 %	12.500 €

Beteiligungen	Anteil	
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	0,00 %	0 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Martin Dörnemann		
Ralf Sadowski (ab 01.05.2022)		
Nils Teske		
Gesellschafterversammlung	Entsender	
Vorsitz		
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz	
Mitglied		
Martin Dörnemann	PMG Parken in Mainz GmbH	

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	0 €	0 €	0 €
Nils Teske	0 €	0 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	5,0	T€	4,9	T€
Sonstige betriebliche Erträge	2,5	T€	2,5	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5,1	T€	5,1	T€
EBT	2,5	T€	2,3	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,4	T€	0,4	T€
Jahresergebnis	2,1	T€	1,9	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Umlaufvermögen	62,3	T€	66,5	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34,9	T€	34,9	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	27,5	T€	31,5	T€
Eigenkapital	57,2	T€	59,1	T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€	25,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	30,1	T€	32,2	T€
Jahresergebnis	2,1	T€	1,9	T€
Rückstellungen	4,3	T€	5,8	T€
Verbindlichkeiten	0,9	T€	1,5	T€
Bilanzsumme	62,3	T€	66,5	T€

7. Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird ausschließlich durch die Geschäftsführung sowie die Vertretung und Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG bestimmt. Die Gesellschaft ist ausschließlich als Komplementärin ohne Einlage bei der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG tätig.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einer Bilanzsumme i.H.v. 66 T€ und einem Jahresüberschuss von 2 T€ (i. Vj.: 2 T€) ab. Wesentliche Risiken in materieller und rechtlicher Hinsicht sind nicht erkennbar. Sie können im Wesentlichen nur aus der Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG entstehen.

Die Gewährung der Risikoentschädigung sowie der Ersatz der mit der Geschäftsführung im Zusammenhang stehenden Aufwendungen durch die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG lassen auch zukünftig einen angemessenen

Ertrag erwarten, so dass sich die Jahresergebnisse der Geschäftsjahre 2022 und 2023 jeweils entsprechend dem des Geschäftsjahres 2021 entwickeln werden.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Es liegen keine Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt Mainz und der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2021 vor.

Zum 31.12.2021 bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH hat in der Sitzung vom 14.12.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 66.459,38 € und mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.930,01 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB in Mainz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. Der Jahresüberschuss i.H.v. 1.930,01 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Da die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG das operative Geschäft betreibt, erstattet sie den Bericht über die Einhaltung der Bestimmungen des MPCGK. Für die Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH entfällt die Berichtspflicht.

Rheingoldhalle GmbH & Co.KG

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131/ 95 20 10
Fax.: 06131/ 95 20 12 0

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Handelsregisternummer:

HRB 4364

Gründungsdatum:

19.10.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.04.2018

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,48%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die Projektierung, die Errichtung, die Betreuung, Vermietung und Verpachtung der Rheingoldhalle sowie die Vermietung und Verpachtung des Rathausparkhauses. Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes kann sich das Unternehmen an einer anderen Gesellschaft beteiligen oder Tochterunternehmen gründen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar dienen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Kommanditeinlage	4.480.000 €	448.160 Stimmen
Komplementäreinlage	0 €	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	50,00 %	2.240.000 €
PMG Parken in Mainz GmbH	50,00 %	2.240.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Ralf Sadowski (ab 01.05.2022)	
Nils Teske	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Martin Dörnemann	PMG Parken in Mainz GmbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	0 €	0 €	0 €
Nils Teske	0 €	0 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	1.103,3	T€	985,0	T€
Bestandsveränderungen	-7,8	T€	53,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	23,4	T€	732,7	T€
Materialaufwand	711,0	T€	590,7	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	352,8	T€	987,1	T€
Abschreibungen	308,6	T€	318,9	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	T€	0,4	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157,2	T€	351,2	T€
EBT	-410,5	T€	-476,9	T€
Jahresergebnis	-410,5	T€	-476,9	T€
Verlustzuweisung an Gesellschafter	410,5	T€	476,9	T€
Bilanzergebnis	0,0	T€	0,0	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	13.031,3	T€	19.370,1	T€
Sachanlagen	13.031,3	T€	19.370,1	T€
Umlaufvermögen	1.540,3	T€	2.675,6	T€
Vorräte	473,8	T€	526,8	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	807,4	T€	2.025,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	259,0	T€	123,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	T€	16,8	T€
Eigenkapital	8.092,4	T€	8.092,4	T€
Kapitalanteile	4.480,0	T€	4.480,0	T€
Kapitalrücklage	3.612,4	T€	3.612,4	T€
Rückstellungen	125,6	T€	188,1	T€
Verbindlichkeiten	6.353,5	T€	13.782,0	T€
Bilanzsumme	14.571,6	T€	22.062,5	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	-5,1	%	-5,9	%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,8	%	-2,2	%
Anlagenintensität	89,4	%	87,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	10,6	%	12,1	%
Anlagendeckung I	62,1	%	41,8	%
Anlagendeckung II	82,9	%	79,9	%
Eigenkapitalquote	55,5	%	36,7	%
Fremdkapitalquote	44,5	%	63,3	%
Liquiditätsgrad I	9,6	%	1,9	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	182	T€	259	T€

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-182	T€	90	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.449	T€	-6.657	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.708	T€	6.431	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	259	T€	123	T€

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einer Bilanzsumme i.H.v. 22.063 T€ und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 477 T€ (i. Vj.: -411 T€) ab. Dieser setzt sich aus dem EBIT i.H.v. -126 T€ und dem Finanzergebnis i.H.v. -351 T€ zusammen. Der Jahresfehlbetrag wurde auf den variablen Kapitalkonten der Gesellschafter verteilt. Bereits im Wirtschaftsplan 2021 wurde von einem Ergebnisrückgang aufgrund von Renovierungsmaßnahmen ausgegangen. Das Eigenkapital beträgt wie im Vorjahr 8.092 T€ bei einer Eigenkapitalquote von 36,7%. Aufgrund der Renovierungsmaßnahmen erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 ein negatives Jahresergebnis. Ab 2023 sollen wieder leicht positive Ergebnisse erzielt werden.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen von der Stadt Mainz an die RGHKG	T€
Zuschüsse für Sanierung der Rheingoldhalle	15.721
Gesamt	15.721

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 548 T€.

Zahlungen von der RGH GmbH & KG an die Stadt Mainz	T€
Außenbewirtschaftung Adenauerufer	3
Grundsteuern	224
Nebenkosten aus Vermietung	115
Feuerwehrgebühren	2
Gesamt	344

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2021 3 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	6.200
Stand zum 31.12.2020	3.870
Stand zum 31.12.2021	3.655

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG hat in der Sitzung vom 14.12.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 22.062.900,90 € und mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 476.850,59 € festgestellt.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB in Mainz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
- Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 476.850,59 € wird auf die Ergebniskonten der Gesellschafter verrechnet.

4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat. Daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex (MPCGK) nicht anwendbar. Es ergab sich folgende Abweichung von den Empfehlungen des MPCGK:

- Ein Managementletter wurde vom Wirtschaftsprüfer nicht erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.

Mainzer Aufbaugesellschaft mbH



Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131/ 95 20 10
Fax.: 06131/ 95 20 12 0
E-Mail: info@mag-mainz.de
Webseite: www.mag-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung, die Bebauung und die Nutzung sowie die Bewirtschaftung und Verwaltung von Grundbesitz sowie die Tätigkeit als Projektentwickler. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieses Zweckes Grundstücke und Bauwerke jeder Art erwerben und veräußern, bebauen, pachten und wieder verpachten und darüber hinaus auch treuhänderisch für Dritte verwalten sowie Immobilien planen und betreuen.

Zum Gegenstand gehören insbesondere die Durchführung von Baumaßnahmen, die Erbringung aller damit

zusammenhängenden Leistungen sowie die in Absatz 1 genannten Tätigkeiten, soweit diese der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben der Stadt Mainz dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 384

Gründungsdatum:

12.09.1966

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

10,10%

Stimmrechtsanteil:

10,10%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	3.884.818 €	3.884.818 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	39,80 %	1.546.157 €
Epple Holding GmbH	30,30 %	1.177.100 €
Landeshauptstadt Mainz	10,10 %	392.367 €
Mainzer Volksbank eG	9,90 %	384.597 €
Rheinhessen Sparkasse	9,90 %	384.597 €

Beteiligungen		Anteil
Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH	100,00 %	25.565 €
M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	26.000 €
MAG Gewerbebau GmbH	100,00 %	26.000 €
MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG	100,00 %	100.000 €
MAG Hopfengarten Verwaltungs-GmbH	100,00 %	26.000 €
MAG Kommunalbau GmbH	100,00 %	26.000 €
MAG Projektentwicklungs GmbH	100,00 %	26.000 €
Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG	50,00 %	501.000 €

Aufbaugesellschaft Taubertsberg Verwaltungs-GmbH	50,00 %	25.000 €
PMG Parken in Mainz GmbH	50,00 %	179.000 €
Projektgesellschaft Lerchenberg GmbH	50,00 %	12.500 €
i Live Darmstadt GmbH	50,00 %	12.500 €
i Live MAG Frankfurt am Main GmbH	50,00 %	12.500 €
emag GmbH	49,00 %	24.500 €
Maicor Projektentwicklung Winterhafen GmbH	25,78 %	6.600 €
Trigon GmbH & Co. KG	2,55 %	51 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Ralf Sadowski (ab 01.05.2022)	
Nils Teske	
Aufsichtsrat	
Entsender	
Vorsitz	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
Sandra Baumbach	Rheinhausen Sparkasse
Mitglied	
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Andreas Epple	Epple Holding GmbH
Jürgen Neidinger	Epple Holding GmbH
Dr. Manfred Schneider	Epple Holding GmbH
Dr. Wolfram Pika	Mainzer Volksbank eG
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	
Entsender	
Vorsitz	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Andreas Epple	Epple Holding GmbH
Dr. Wolfram Pika	Mainzer Volksbank eG
Thorsten Mühl	Rheinhausen Sparkasse

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

5.1 Geschäftsführerbezüge im Geschäftsjahr 2021

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Nils Teske	186.000 €	160.000 €	26.000 €
Aufsichtsrat	43.000 €		

5.2 Geschäftsführerverträge ab dem 01.05.2022

Die Vergütung des ab 01.05.2022 neu eingesetzten Geschäftsführers Herrn Ralf Sadowski betragen bis zum Stichtag 31.10.2022 ca. 125.000 €. Das jährliche Grundgehalt beträgt 250.000 € zuzüglich einer variablen Vergütung i.H.v. 2 % des MAG Konzernergebnisses unter Berücksichtigung bestimmter Rahmenbedingungen.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	4.970,3	T€	5.664,8	T€
Bestandsveränderungen	-13,8	T€	-4,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	160,2	T€	630,7	T€
Materialaufwand	1.133,8	T€	5.829,0	T€
Personalaufwand	4.093,2	T€	4.366,9	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.423,3	T€	1.358,4	T€
Abschreibungen	1.000,5	T€	912,2	T€
Erträge aus Beteiligungen	2.616,0	T€	1.597,9	T€
Erträge aus Gewinnabführung	639,9	T€	6.172,5	T€
Aufwendungen aus Verlustübernahme	776,7	T€	11,4	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	966,1	T€	920,5	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.158,8	T€	917,5	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.114,0	T€	2.092,9	T€
EBT	-44,1	T€	1.328,4	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-44,1	T€	262,2	T€
Jahresergebnis	0,0	T€	1.066,2	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	22.085,0	T€	22.085,0	T€
Bilanzergebnis	22.085,0	T€	23.151,2	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	59.082,5	T€	60.470,8	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	41,5	T€	72,5	T€
Sachanlagen	16.168,5	T€	19.541,6	T€
Finanzanlagen	42.872,5	T€	40.856,8	T€
Umlaufvermögen	51.923,4	T€	65.661,1	T€
Vorräte	196,4	T€	191,7	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.317,7	T€	60.275,8	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.409,3	T€	5.193,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	192,3	T€	96,1	T€
Eigenkapital	34.585,5	T€	35.651,7	T€
Gezeichnetes Kapital	3.884,8	T€	3.884,8	T€
Kapitalrücklage	2.056,7	T€	2.056,7	T€
Bilanzergebnis	22.085,0	T€	23.151,2	T€
Genussrechtskapital	6.559,0	T€	6.559,0	T€
Rückstellungen	1.812,3	T€	1.283,9	T€
Verbindlichkeiten	74.753,7	T€	89.249,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	46,6	T€	43,3	T€
Bilanzsumme	111.198,2	T€	126.228,0	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	0,0	%	3,0	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0	%	0,8	%
Anlagenintensität	53,1	%	47,9	%
Intensität des Umlaufvermögens	46,7	%	52,0	%
Anlagendeckung I	58,5	%	59,0	%

Anlagendeckung II	163,5	%	185,4	%
Eigenkapitalquote	31,1	%	28,2	%
Fremdkapitalquote	68,9	%	71,7	%
Liquiditätsgrad I	40,4	%	38,5	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	3.011	T€	5.409	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.577	T€	-12.548	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	1.570	T€	-2.300	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	3.405	T€	14.633	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	5.409	T€	5.194	T€

7. Lage des Unternehmens

Die MAG hat unter Berücksichtigung des bestehenden Genussrechtsvertrages ein positives Jahresergebnis i.H.v. 1.066 T€ (i. Vj.: 0 €) erwirtschaftet. Das Geschäftsjahr 2021 war stark geprägt durch zwei gegenläufige Positionen, zum einen durch die Sanierung eines Bestandsobjektes i.H.v. 4.720 T€ belastet, zum anderen konnten in einer Tochtergesellschaft der MAG Projekte realisiert werden, die zu einem Gewinn i.H.v. 5.661 T€ geführt haben, der an die Holding abgeführt wurde. Das Eigenkapital erhöhte sich somit auf 35.651 T€ (i. Vj.: 34.585 T€), die Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 hingegen verringerte sich um 2,9 Prozentpunkte auf 28,2% (i. Vj.: 31,1%) aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme 2021 um 15.030 T€ auf 126.228 T€ (i. Vj.: 111.198 T€).

Die Vermögens- und Finanzlage war im Geschäftsjahr 2021 durch folgende Vorgänge gekennzeichnet:

- 1) Erhöhung der Sachanlagen im Anlagevermögen i.H.v. 3.374 T€ auf 19.542 T€ (i. Vj.: 16.168 T€) im Wesentlichen aufgrund der Sanierung eines Bestandsobjektes.
- 2) Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 12.710 T€ auf 48.408 T€ (i. Vj.: 35.698 T€).
- 3) Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 14.633 T€ auf 83.115 T€. Der Anteil an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme beträgt 65,8% (i. Vj.: 61,6%).

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende Vorgänge für die Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung:

- 1) Leichter Anstieg der Umsatzerlöse um 695 T€ auf 5.665 T€ (i. Vj.: 4.970 T€). Die wesentlichen Bestandteile der Umsatzerlöse sind Vermietung und Verpachtung, Baubetreuung und Projektsteuerung sowie kaufmännische Geschäftsbesorgung.
- 2) Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen um 4.695 T€ auf 5.829 T€ (i. Vj.: 1.133 T€) im Wesentlichen aufgrund von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

3) Erhöhung der Erträge aus Gewinnabführung um 5.532 T€ auf 6.172 T€ (i. Vj.: 640 T€).

4) Verringerung des Beteiligungsergebnisses um 1.018 T€ auf 1.597 T€ (i. Vj.: 2.615 T€).

5) Vergütung des Genussrechtskapitals i.H.v. 508 T€ (i. Vj.: 285 T€).

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen auf dem deutschen Immobilienmarkt sind günstig und die Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeimmobilien ist weiterhin hoch. Die Wettbewerbssituation ist auch hier weiterhin sehr angespannt. Dies zeigt sich insbesondere bei der Grundstücksakquisition. Die Geschäftsführung erwartet auch weiterhin eine positive Entwicklung, da die aktuell laufenden Projekte ausreichendes Potenzial sowohl für Beschäftigung, als auch positive Ergebnisse bieten.

Neben dem begrenzten Angebot an geeigneten zu erwerbenden Grundstücken ergeben sich wesentliche Risiken aus der reduzierten Verfügbarkeit von Baustoffen, aus den damit verbundenen Preissteigerungen, die die Kalkulationen von Projekten erschweren und damit auch die einhergehende Störung der zeitlichen Abläufe sowie durch die hohe Auftragslage im gesamten Baugewerbe.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der MAG im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen von der Stadt Mainz an die MAG in 2021	T€
Miete und Nebenkosten Kita Marienborn	102
Gesamt	102

Die Forderungen an die Stadt Mainz betragen zum 31.12.2021 0,00 €.

Zahlungen von der MAG an die Stadt Mainz in 2021	T€
Grundsteuern	75
Genussrechtszinsen	508
Darlehenszinsen	103
Gesamt	686

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2021 3.202 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Darlehen	T€
Ursprungsdarlehen	5.000
Stand zum 31.12.2020	3.029
Stand zum 31.12.2021	2.695

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Vorstand	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	55	56
Auszubildende	3	3
Praktikanten/Aushilfen	1	0
Gesamt	61	61

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

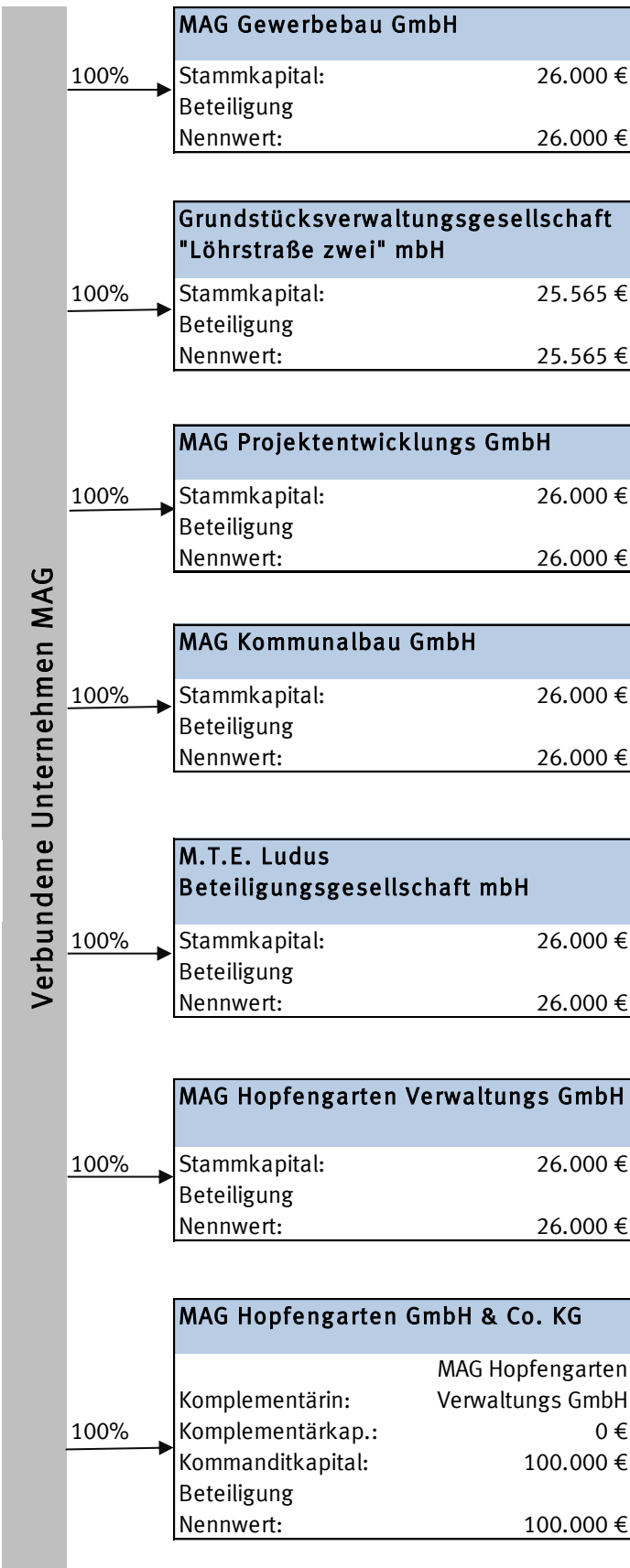
Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

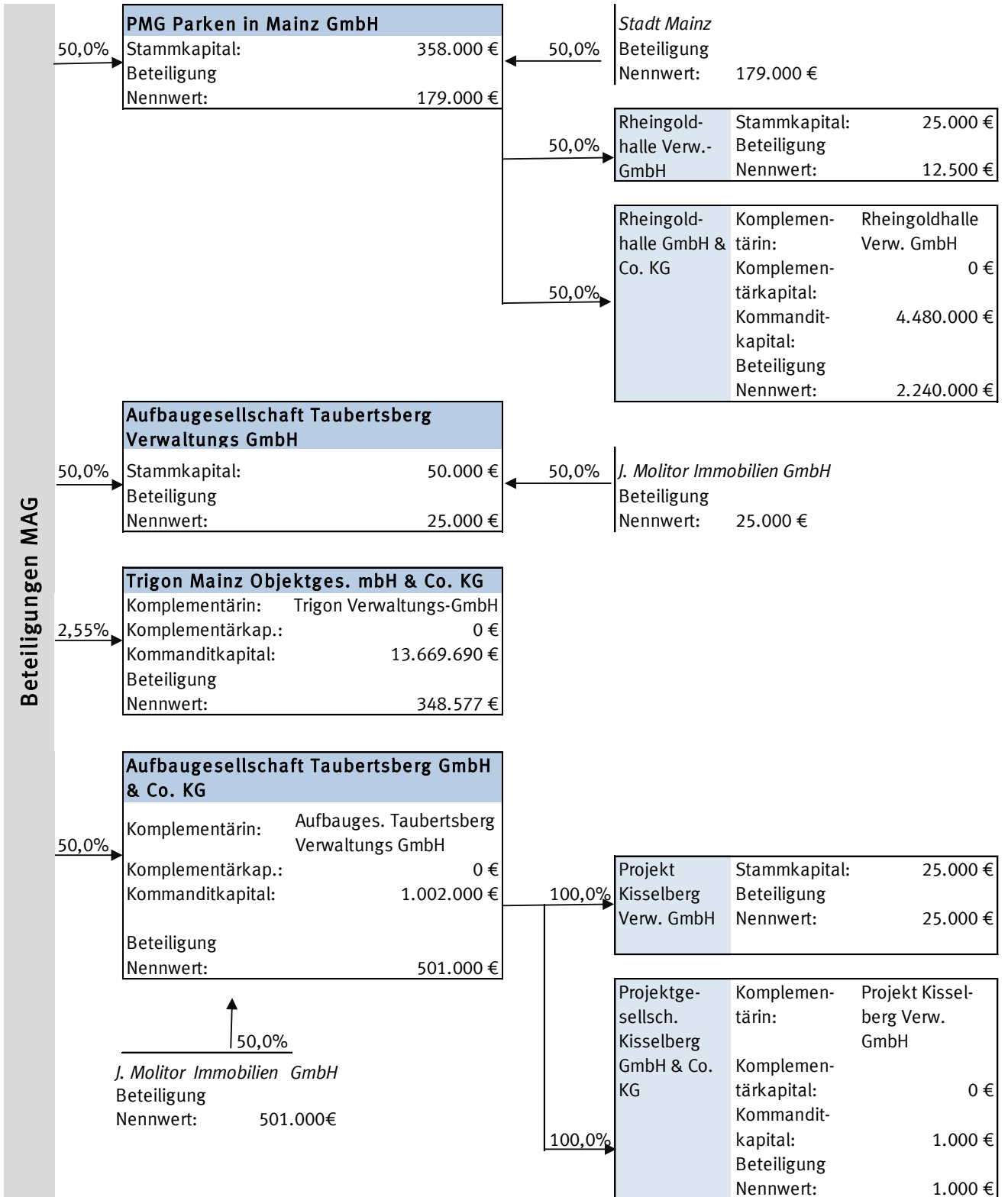
13. Public Corporate Governance Kodex

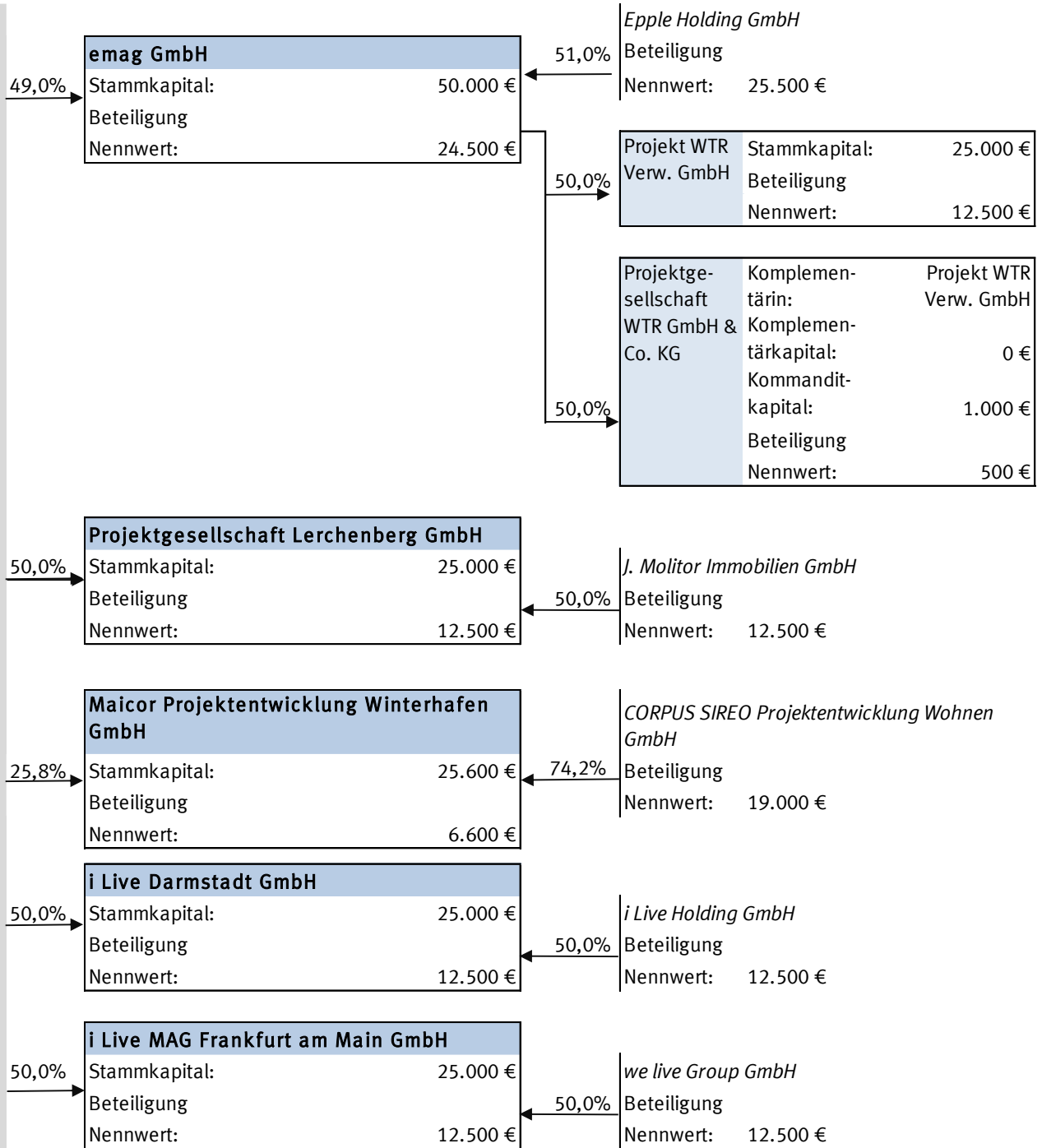
Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK:

- Erklärungen der Aufsichtsräte über Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei dem Unternehmen oder bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens liegen nicht vor.
- Die Sitzungsunterlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern in einem Zeitfenster von 3 bis 14 Tagen vor der jeweiligen Sitzung zugeleitet. Die Sitzungsunterlagen werden ergänzt durch Managementpräsentationen in den Aufsichtsratssitzungen.
- Die Wirtschaftsprüfer haben keinen Managementletter erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.
- Dem Wirtschaftsplan des Unternehmens wurde keine Stellenübersicht beigefügt, da dies satzungsmäßig nicht vorgesehen ist.
- Da kein Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offengelegt hatte, gab es keine Veranlassung für die Erstattung eines Berichts des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung.

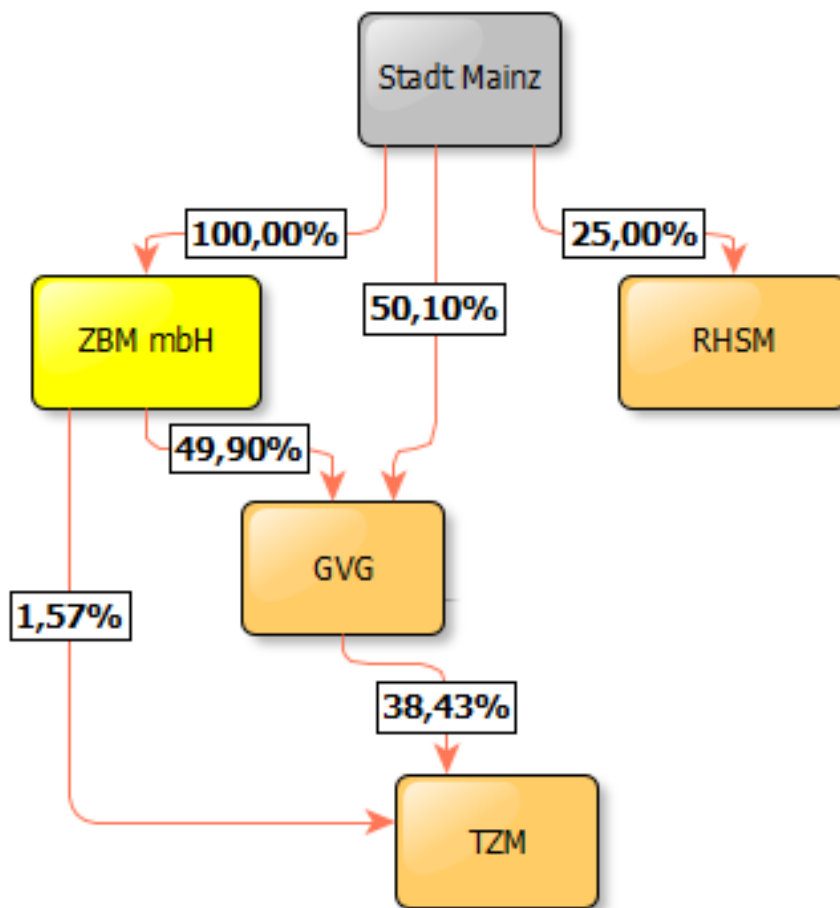
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	
Direkte Beteiligungen	
MAG Gewerbebau GmbH 100%	PMG Parken in Mainz GmbH 50,0%
Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH 100%	Aufbaugesellschaft Taubertsberg Verwaltungs GmbH 50,0%
MAG Projektentwicklungs GmbH 100%	Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG 50,0%
MAG Kommunalbau GmbH 100%	Projektgesellschaft Lerchenberg GmbH 50,0%
M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH 100%	Maicor Projektentwicklung Winterhafen GmbH 25,8%
MAG Hopfengarten Verwaltungs GmbH 100%	Trigon Mainz Objektges. mbH & Co. KG 2,55%
MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG 100%	emag GmbH 49,0%
	i Live Darmstadt GmbH 50,0%
	i Live MAG Frankfurt am Main GmbH 50,0%







...➤ *Wirtschaftsförderung*



Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH



Unternehmensdaten

Brückenturm am Rathaus, Rheinstraße 55
55116 Mainz
Tel.: 06131/ 12 44 44
Fax.: 06131/ 12 23 56
E-Mail: gvg@stadt.mainz.de
Webseite: www.gvg-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Wirtschaftsförderungsgesellschaft zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Mainz durch Förderung der regionalen Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbeansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze; der Erwerb, die Veräußerung und Vorratshaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, um durch diese Maßnahmen auch eine Stadt-

entwicklungspolitik sicherzustellen. Weiterhin ist Gegenstand der Gesellschaft die Tätigkeit als Entwicklungsträger gemäß §§ 165 ff BauGB. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

04.02.1991

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

15.08.2016

Kapitalanteil:

50,10%

Stimmrechtsanteil:

50,10%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	30.357.700 €	30.357.700 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	50,10 %	15.209.208 €
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,90 %	15.148.492 €

Beteiligungen		Anteil
TechnologieZentrum Mainz GmbH	38,43 %	250.537 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Franz Ringhoffer	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz

Stellvertretung Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Dr. Brian Huck (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Nierhoff (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Peter Tress (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Wolfgang Klee (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Jürgen Sauer (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Olaf Heinrich	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
ständiger Gast	
Bgm Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Günter Beck*	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

*Bis zur Niederlegung seines Amtes als Geschäftsführer der ZBM mit Wirkung zum Ablauf des 24.11.2022.

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Franz Ringhoffer	48.750 €	40.000 €	8.750 €
Aufsichtsrat	16.200 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	5.168,9	T€	3.970,6	T€
Bestandsveränderungen	91,9	T€	-1.673,5	T€
Sonstige betriebliche Erträge	32,2	T€	402,2	T€
Materialaufwand	2.763,2	T€	584,4	T€
Personalaufwand	1.067,8	T€	1.039,7	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	823,0	T€	628,5	T€
Abschreibungen	53,9	T€	59,2	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	556,3	T€	152,3	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	769,9	T€	348,6	T€
EBT	371,5	T€	191,3	T€
Sonstige Steuern	28,9	T€	28,0	T€
Jahresergebnis	342,6	T€	163,3	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	28.283,7	T€	28.080,5	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	15,9	T€	13,4	T€
Sachanlagen	28.042,2	T€	27.891,5	T€

Finanzanlagen	225,6	T€	175,6	T€
Umlaufvermögen	63.566,3	T€	62.994,5	T€
Vorräte	25.645,7	T€	23.972,2	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.662,7	T€	31.513,8	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.257,8	T€	7.508,5	T€
Eigenkapital	39.487,6	T€	39.650,8	T€
Gezeichnetes Kapital	30.357,7	T€	30.357,7	T€
Kapitalrücklage	1.149,0	T€	1.149,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	7.638,3	T€	7.980,9	T€
Jahresergebnis	342,6	T€	163,3	T€
Rückstellungen	11.108,8	T€	10.415,9	T€
Verbindlichkeiten	41.253,6	T€	40.974,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	T€	34,2	T€
Bilanzsumme	91.849,9	T€	91.075,0	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	0,9	%	0,4	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,4	%	0,2	%
Anlagenintensität	30,8	%	30,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	69,2	%	69,2	%
Anlagendeckung I	139,6	%	141,2	%
Anlagendeckung II	176,5	%	324,3	%
Eigenkapitalquote	43,0	%	43,5	%
Fremdkapitalquote	57,0	%	56,5	%
Liquiditätsgrad I	44,3	%	1.170,2	%
Grundstücksvorräte	657.554	m ²	655.060	m ²
Grundstückserwerbe	16.000	m ²	4.000	m ²
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	5.005	T€	4.258	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-335	T€	3.742	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	592	T€	172	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.004	T€	-663	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	4.258	T€	7.509	T€

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einer Bilanzsumme i.H.v. 91.075 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. 163 T€ (i. Vj.: 343 T€; Plan 150 T€) ab.

Die Umsatzerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.198 T€ auf 3.971 T€, das im Wirtschaftsplan festgelegte Umsatzziel von 3.020 T€ wurde um 951 T€ übertroffen. Mit dem Verkauf von erschlossenen Grundstücken mit einer Fläche von ca. 7.500 m² wurde ein Erlös von 2.489 T€ erzielt. Der Bodenvorrat hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1.674 T€ auf 23.972 T€ (i. Vj.: 25.646 T€) vermindert. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 370 T€ auf 402 T€ gestiegen. Der Rückgang der Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke (Materialaufwand) um 2.179 T€ auf 584 T€ ist auf die rückläufigen Rückstellungen aus Erschließungsverpflichtungen im Wirtschaftspark (-656 T€) und die geringeren Grundstückserwerbe im Jahr 2021 zurückzuführen. Die geänderten Darlehenskonditionen (geringerer Zinssatz) und der gesteigerte Tilgungsbetrag

fürten zu einer Entlastung des Zinsaufwandes in 2021 um 421 T€ auf 349 T€, da auch an die Treuhandverträge geringere Zinsaufwendungen weiterberechnet wurden, ist auch der Zinsertrag um 404 T€ auf 152 T€ gesunken.

Das Anlagevermögen hat sich um 203 T€ auf 28.081 T€ leicht verringert. Der Rückgang des Umlaufvermögens um 572 T€ resultiert aus dem Rückgang der zum Verkauf bestimmten Grundstücke um 1.674 T€ und der Forderungen aus Vorfinanzierung Treuhandvermögen um 2.128 T€ sowie dem Anstieg der liquiden Mittel um 3.251 T€. Das Eigenkapital erhöhte sich um das Jahresergebnis 2021 i.H.v. 163 T€ auf 39.651 T€ und deckt somit das Anlagevermögen (28.080 T€) sowie Teile des Vorratsvermögens (23.972 T€). Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 beträgt 43,5% (i. Vj.: 43,0%). Das Fremdkapital ist aufgrund der Auflösung einer Rückstellung (-812 T€) für Erschließungskosten und einem Rückgang der Verbindlichkeiten (-280 T€) um 938 T€ gesunken.

Für das Jahr 2022 erwartet die Geschäftsführung Umsatzerlöse von rund 2.770 T€ sowie ein Jahresergebnis von 0 T€.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen von der Stadt Mainz an die GVG in 2021	T€
Mietzahlungen	1
Grundsteuererstattung	9
Sonstiges	13
Gesamt	23

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 4.024,4 T€.

Zahlungen von der GVG an die Stadt Mainz in 2021	T€
Verwaltungskostenbeitrag	11
Bürgerschaftsprämie	215
Grundsteuer	28
Porto und Sonstiges	7
Gesamt	261

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 0,3 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	61.834
Stand zum 31.12.2020	40.647
Stand zum 31.12.2021	40.333

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	13	11
Auszubildende	1	1
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	15	13

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der GVG hat in einem Umlaufbeschluss vom 19.05.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021, abschließend mit einer Bilanzsumme von 91.074.992,19 € und einen Jahresüberschuss von 163.266,93 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MNT Revision und Treuhand GmbH geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2021 wird wie folgt verwendet: Der Jahresüberschuss i.H.v. 163.266,93 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr i.H.v. 7.980.897,28 € auf die neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der GVG wird gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der GVG haben dem Bericht zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2021 in einem Umlaufbeschluss vom 19.04.2022 zugestimmt. Es ergab sich folgende Abweichung von den Empfehlungen:

- Es wurde kein Managementletter erstellt.

TechnologieZentrum Mainz GmbH



Unternehmensdaten

Mombacher Str. 68
55122 Mainz
Tel.: 06131/ 90 64 11 1
E-Mail: info@tzmz.de
Webseite: www.tzmz.de

unterbreitet das Dienstleistungs- und Beratungsangebot ebenfalls Firmen und Einrichtungen in der Region. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

28.04.1987

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

09.12.2021

Kapitalanteil:

0,00%

Stimmrechtsanteil:

0,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines TechnologieZentrum Mainz (TZM) in Mainz. Das TZM hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zu Verfügung. Schwerpunkt des Vermietungs-, Beratungs- und Dienstleistungsangebotes sind die Biotechnologie, Medizin, Pharmazie und Life Science. Das TZM

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	651.908 €	651.908 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Land Rheinland-Pfalz	60,00 %	391.145 €
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	38,43 %	250.537 €
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	1,57 %	10.226 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Dirk Schmitt	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Dr. Martin Hummrich	Land Rheinland-Pfalz

Stellvertretung Vorsitz	
Franz Ringhoffer	GVG
Mitglied	
Dirk Rosar	Land Rheinland-Pfalz
Christian Merk	Land Rheinland-Pfalz
Felix Wälder	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Jürgen Landin	Land Rheinland-Pfalz
Mitglied	
Franz Ringhoffer	GVG
Günter Beck	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Dirk Schmitt	65.000 €	65.000 €	0 €
Aufsichtsrat	0 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	22,7	T€	5,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	5,7	T€	11,5	T€
Materialaufwand	5,2	T€	0,0	T€
Personalaufwand	125,5	T€	207,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85,3	T€	102,6	T€
Abschreibungen	3,5	T€	2,2	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	0,0	T€	4,4	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	T€	0,0	T€
EBT	-190,8	T€	-291,1	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-361,7	T€	0,0	T€
Jahresergebnis	170,9	T€	-291,1	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	3.003,9	T€	3.002,6	T€
Sachanlagen	3,9	T€	2,6	T€
Finanzanlagen	3.000,0	T€	3.000,0	T€
Umlaufvermögen	863,8	T€	527,8	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52,3	T€	37,6	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	811,4	T€	490,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	T€	4,4	T€
Eigenkapital	3.807,0	T€	3.516,0	T€
Gezeichnetes Kapital	511,3	T€	511,3	T€
Kapitalrücklage	1.029,4	T€	1.029,4	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.095,5	T€	2.266,3	T€

Jahresergebnis	170,9	T€	-291,1	T€
Rückstellungen	51,0	T€	9,8	T€
Verbindlichkeiten	10,7	T€	9,1	T€
Bilanzsumme	3.868,7	T€	3.534,8	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	4,5	%	-8,3	%
Gesamtkapitalrentabilität	4,4	%	-8,2	%
Anlagenintensität	77,6	%	84,9	%
Intensität des Umlaufvermögens	22,3	%	14,9	%
Anlagendeckung I	126,7	%	117,1	%
Anlagendeckung II	126,7	%	117,1	%
Eigenkapitalquote	98,4	%	99,5	%
Fremdkapitalquote	1,6	%	0,5	%
Liquiditätsgrad I	7.603,7	%	5.407,3	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	4.033	T€	811	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-220	T€	-320	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.002	T€	-1	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	T€	0	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	811	T€	490	T€

7. Lage des Unternehmens

Die TZM richtet sich seit dem Jahr 2020 neu aus. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresfehlbetrag i.H.v. -291 T€ (i. Vj.: 171 T€) erwirtschaftet. Ursächlich für die deutliche Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere ein um 82 T€ auf 207 T€ gestiegener Personalaufwand (i. Vj.: 125 T€), der wesentlich aus einem Personalwechsel und der Ausweitung der Arbeitszeit des Geschäftsführers resultiert. Im Vorjahr ergab sich daneben ein Steuerertrag aus Verlustrücktrag und der von in Vorjahren gebildeten passiven latenten Steuern durch die Verrechnung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge i.H.v. 362 T€.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 ist gegenüber dem Vorjahr um 334 T€ auf 3.535 T€ gesunken. Auf der Aktivseite hat sich das Umlaufvermögen um 336 T€ auf 538 T€ reduziert. Diese Verminderung ist insbesondere auf einen Abbau der liquiden Mittel von 811 T€ auf 490 T€ zurückzuführen. Auf der Passivseite resultiert die Verminderung des Eigenkapitals um 291 T€ auf 3.516 T€ aus dem erwirtschafteten Jahresfehlbetrag i.H.v. -291 T€. Die Eigenkapitalquote hat sich von 98,4% auf 99,5% erhöht. Der Rückgang der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um 41 T€ auf 10 T€ resultiert insbesondere aus verbrauchten Steuerrückstellungen i.H.v. 43 T€.

Im Lagebericht wird weiterhin auf ein steuerliches Risiko hingewiesen. In der Steuerbilanz 2019 wurde eine Rücklage gem. § 6b EStG i.H.v. 1.133 T€ ergebnismin-

dernd gebildet. Für die Realisierung der steuermindernden Wirkung dieser Rücklage ist Voraussetzung, dass eine Neuanschaffung innerhalb der nachfolgenden vier Jahre, d.h. bis Ende 2023, getätigt werden. Im Falle eines Neubaus eines Laborgebäudes muss innerhalb des Vier-Jahres-Zeitraums mit der Errichtung begonnen worden sein. Derzeit bestehen konkrete Optionen hinsichtlich des Neubaus, so dass davon ausgegangen wird, dass die Voraussetzungen erfüllt werden können.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Eine Erhöhung des Stammkapitals um 141 T€ auf 652 T€ erfolgte gemäß der am 24.11.2021 vom Stadtrat der Stadt Mainz genehmigten und in der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2021 der TechnologieZentrum Mainz GmbH beschlossenen Änderung des Gesellschaftsvertrages. Die Stammkapitalerhöhung wurde durch Einlagen der Gesellschafter Stadt Mainz i.H.v. 0,16 €, der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz i.H.v. 3,98 € und des Landes Rheinland-

Pfalz i.H.v. 140.611,98 € geleistet. In der Gesellschafterversammlung am 25.07.2022 wurden die Geschäftsanteile der Stadt Mainz i.H.v. 10.226,00 € mit Wirkung zum 01.01.2022 an die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH abgetreten.

Der TZM werden grundsätzlich von ihren Gesellschaftern Geldmittel zum Ausgleich der Verluste zur Verfügung gestellt, die in die Kapitalrücklage eingezahlt werden.

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der TZM im Geschäftsjahr 2021

Es liegen keine Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt Mainz und der TZM für das Geschäftsjahr 2021 vor.

Ebenso bestanden zum 31.12.2021 keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	2	2
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	1	1
Gesamt	4	4

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der TZM hat in der Sitzung vom 07.07.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021, abschließend mit einer Bilanzsumme von 3.534.809,34 € und einem Jahresfehlbetrag von -291.073,88 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss 2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RNT Rhein-Nahe Treuhand GmbH geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres wird wie folgt verwendet: Der Bilanzgewinn i.H.v. 1.975.267,66 €, der sich zusammensetzt aus dem Gewinnvortrag aus dem Jahr 2020 i.H.v. 2.266.341,54 € und dem Jahresfehlbetrag 2021 i.H.v. -291.073,88 € wird auf neue Rechnung vortragen.
4. Der Jahresabschluss 2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der TZM werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der TZM hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2021 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Dem Wirtschaftsplan 2021 wurde in Absprache mit den Gesellschaftern keine fünfjährige Erfolgs-, Liquiditäts- und Investitionsplanung beigelegt.
- Der Entwurf des Wirtschaftsplanes wurde vor der Versendung an die Gremienmitglieder nicht mit der Beteiligungsverwaltung erörtert.

Rheinhessen Standort Marketing GmbH



Rheinhessen

Unternehmensdaten

Stadthaus Große Bleiche
55116 Mainz
Tel.: 06131/ 906 41 11
E-Mail: ds@tzmz.de

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB49036

Gründungsdatum:

09.08.2019

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

21.03.2019

Kapitalanteil:

25,00%

Stimmrechtsanteil:

25,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben des internationalen Standortmarketings für die Region Rheinhessen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlands zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	25,00 %	6.250 €
Landkreis Alzey-Worms	25,00 %	6.250 €
Landkreis Mainz-Bingen	25,00 %	6.250 €
Stadt Worms	25,00 %	6.250 €

Beteiligungen		Anteil
FrankfurtRheinMain GmbH	1,00 %	2.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Dirk Schmitt	
Gesellschafterversammlung	
Vorsitz	Entsender
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
Stellvertretung Vorsitz	
OB Adolf Kessel	Stadt Worms
Mitglied	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
KTM Markus Conrad	Landkreis Alzey-Worms

KTM Heiner Illing
 LRat Heiko Sippel
 KTM Reinhard Küchenmeister
 KTM Manfred Scherer
 StRM Iris Muth
 StRM Markus Trapp

Landkreis Alzey-Worms
 Landkreis Alzey-Worms
 Landkreis Mainz-Bingen
 Landkreis Mainz-Bingen
 Stadt Worms
 Stadt Worms

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung Dirk Schmitt	0 €	0 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Erträge aus Zuwendungen	20.000,0	€	7.000,0	€
Sonstige betriebliche Erträge	257,6	€	0,0	€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.501,3	€	2.995,6	€
EBT	2.756,3	€	4.004,4	€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	843,0	€	1.249,0	€
Jahresergebnis	1.913,3	€	2.755,4	€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	3.048,3	€	3.048,3	€
Finanzanlagen	3.048,3	€	3.048,3	€
Umlaufvermögen	55.069,1	€	59.073,5	€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	55.069,1	€	59.073,5	€
Eigenkapital	40.374,4	€	43.129,8	€
Gezeichnetes Kapital	25.000,0	€	25.000,0	€
Kapitalrücklage	13.500,0	€	13.500,0	€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-38,9	€	1.874,4	€
Jahresergebnis	1.913,3	€	2.755,4	€
Rückstellungen	17.743,0	€	18.992,0	€
Bilanzsumme	58.117,4	€	62.121,8	€

7. Lage des Unternehmens

Die Rheinessen Standort Marketing GmbH (im Folgenden: RHSM) schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 62 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. 3 T€ ab. Die RHSM ist seit September 2019 Gesellschafter der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM GmbH) mit 1% Geschäftsanteilen. Die liquiden Mittel betragen 59 T€. Das Eigenkapital i.H.v. 43 T€ besteht zum größten Teil aus dem gezeichneten Stammkapital i.H.v. 25 T€ und einer Kapitalrücklage i.H.v. 13 T€, die von den Gesellschaftern im Jahr 2019 eingezahlt wurde. Die im Geschäftsjahr 2021 generierten Erträge stammen aus Zuschüssen der Gesellschafter zu den Betriebsausgaben und belaufen sich auf 7 T€. Unter den Aufwendungen (3 T€) wurden u.a.

die Buchführungskosten (491 €) und die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung (2 T€) verbucht.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der RHSM im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen von der Stadt Mainz an die RHSM in 2021	T€
Umlage	12
Gesamt	12

Zum 31.12.2021 bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

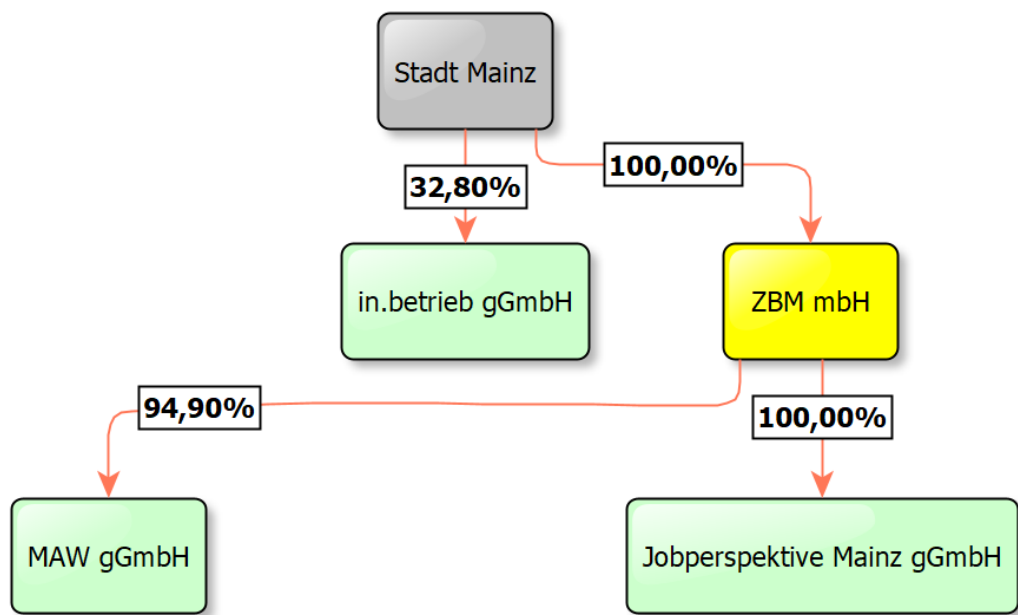
Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	0	0
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	1	1

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der RHSM hat in der Sitzung vom 20.07.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021, abschließend mit einer Bilanzsumme i.H.v. 62.121,77 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 2.755,40 €, festgestellt.
2. Der Jahresabschluss 2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Worms geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt.
3. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres wird wie folgt verwendet: Der Jahresüberschuss i.H.v. 2.755,40 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss 2021 wird gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Auf Grund der geringen Betriebsgröße, der Art des Geschäftsmodells sowie der Minderheitsbeteiligung der Stadt Mainz an der RHSM wurde auf die Berichterstattung zum Einhalten des Mainzer Public Corporate Governance Kodex verzichtet.



in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration



Unternehmensdaten

Carl-Zeiss-Straße 2
55129 Mainz
Tel.: 06131/ 58 02 0
Fax.: 06131/ 58 02 11 8
E-Mail: info@inbetrieb-mainz.de
Webseite: www.inbetrieb-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen, einer Tagesförderstätte, von ambulanten Wohnangeboten, einer Kindertagesstätte mit teilweise integrativen Plätzen sowie die Förderung des Umweltschutzes.

Die Gesellschaft darf – soweit es dem Gesellschaftszweck nicht widerspricht – andere gemeinnützige Unternehmen im Bereich der Behindertenhilfe betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen. Sie darf zur Förderung des Umweltschutzes Zweckbetriebe nach § 65 Abgabenordnung betreiben.

Sämtliche Maßnahmen der Gesellschaft dienen der Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke und insbesondere der gesetzlichen Aufgaben entsprechend der Sozialgesetzgebung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§§ 52 und 53 AO) in der jeweils gültigen Fassung.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	1.000.000 €	20.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	32,80 %	328.000 €
Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.	26,20 %	262.000 €

Sie erstrebt keinen Gewinn oder Überschuss. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Die Organe der Gesellschaft sind nicht befugt, einem Gesellschafter oder einer einem Gesellschafter nahestehenden Person Vorteile irgendwelcher Art vertragsmäßig oder durch einseitige Handlung zuzuwenden.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen oder durch satzungsfremde Ausgaben begünstigt werden.

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 0415

Gründungsdatum:

12.07.1967

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

10.10.2016

Kapitalanteil:

32,80%

Stimmrechtsanteil:

32,80%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

Landkreis Mainz-Bingen	16,40 %	164.000 €
Förderverein für Blinde e.V.	12,30 %	123.000 €
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.	12,30 %	123.000 €

Beteiligungen		Anteil
mittendr.in gGmbH	100,00 %	25.000 €
Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen in Mainz und Umgebung GmbH	24,00 %	6.480 €
gdw Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte e.G.	2,50 %	5.650 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Michael Klaus Huber	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
Michael Hartwig	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Mitglied	
StRM Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Myriam Lauzi (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Dietz	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Alexander von Groß	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Dr. Silvia Klengel	Landkreis Mainz-Bingen
KTM Almut Schultheiß-Lehn	Landkreis Mainz-Bingen
Dieter Herrmann	Förderverein für Blinde e.V.
Kerstin Pane	Förderverein für Blinde e.V.
Sven Engel	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Dr. Margret Pohl	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Michael Hartwig	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Bgo Ursula Hartmann-Graham	Landkreis Mainz-Bingen
Dieter Herrmann	Förderverein für Blinde e.V.
Dr. Margret Pohl	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Michael Klaus Huber	129.722 €	129.722 €	0 €
Aufsichtsrat	0 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	22.804,7	T€	25.942,7	T€
Bestandsveränderungen	3,7	T€	3,7	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.146,8	T€	1.237,4	T€
Materialaufwand	578,8	T€	654,3	T€
Personalaufwand	18.280,7	T€	19.542,4	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.462,1	T€	5.130,2	T€
Abschreibungen	873,0	T€	862,3	T€
Erträge aus Gewinnabführung	238,5	T€	75,3	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	T€	0,2	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104,6	T€	99,6	T€
EBT	-105,0	T€	970,4	T€
Sonstige Steuern	6,9	T€	6,2	T€
Jahresergebnis	-111,9	T€	964,2	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	20.029,7	T€	19.500,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	77,7	T€	75,8	T€
Sachanlagen	19.927,0	T€	19.400,1	T€
Finanzanlagen	25,0	T€	25,0	T€
Umlaufvermögen	3.528,3	T€	5.653,6	T€
Vorräte	63,7	T€	77,1	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.925,2	T€	4.645,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.539,3	T€	931,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	3,0	T€	2,9	T€
Eigenkapital	9.446,6	T€	10.410,8	T€
Gezeichnetes Kapital	1.000,0	T€	1.000,0	T€
Gewinnrücklagen	7.866,6	T€	7.866,6	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	692,0	T€	580,1	T€
Jahresergebnis	-111,9	T€	964,2	T€
Sonderposten	8.245,7	T€	8.516,9	T€
Rückstellungen	525,8	T€	1.021,0	T€
Verbindlichkeiten	5.334,0	T€	5.200,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	8,7	T€	8,6	T€
Bilanzsumme	23.560,9	T€	25.157,4	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	-1,2	%	9,3	%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,5	%	3,8	%
Anlagenintensität	85,0	%	77,5	%
Intensität des Umlaufvermögens	15,0	%	22,5	%
Anlagendeckung I	47,2	%	53,4	%
Anlagendeckung II	68,0	%	76,0	%
Eigenkapitalquote	40,1	%	41,4	%
Fremdkapitalquote	24,9	%	24,8	%
Liquiditätsgrad I	132,7	%	40,5	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.626	T€	1.539	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	583	T€	194	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-175	T€	-328	T€

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-495	T€	-474	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.539	T€	931	T€

7. Lage des Unternehmens

Die in.betrieb gGmbH hat im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss i.H.v. 964 T€ erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um 1.076 T€ verbessert (i. Vj.: -112 T€).

Die betrieblichen Erträge sind insgesamt um 1.989 T€ auf 25.527 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die höheren Erlöse des Werkstattbetriebs. Im Dezember 2021 konnten nach langer Verhandlungszeit für die Jahre 2020 und 2021 neue Vergütungssätze für den Werkstattbereich auf Basis des Ende 2018 abgeschlossenen Rahmenvertrages nach § 131 SGB IX vereinbart werden. Demgemäß ist das ertragswirksame Ergebnis der Vergütungsverhandlungen für die Jahre 2020 und 2021 komplett in das Jahresergebnis 2021 eingeflossen.

Die betrieblichen Aufwendungen verzeichnen ebenfalls einen Anstieg um 1.991 T€ auf 25.927 T€. Der Anstieg resultiert zum einen in dem um 6,9% erhöhten Personalaufwand (+1.261 T€) aufgrund von Tarifierhöhungen zum 01.04.2021 um 1,4%, den deutlich erhöhten Entgelten für Beschäftigte infolge der nachträglich abgeschlossenen Vergütungsvereinbarung für die Jahre 2020 und 2021 sowie einem Anstieg des Personaleinsatzes. Zum anderen haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund coronabedingter Mehraufwendungen (+309 T€) erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich um 1.596 T€ auf 25.157 T€ erhöht (i. Vj.: 23.561 T€). Das Anlagevermögen i.H.v. 19.501 T€ bildet mit 77,5% den größten Posten der Aktivseite und ist vor allem durch eine gesteuerte Investitionsumsetzung, die auch in der Coronapandemie begründet ist, gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 4.449 T€ um 2.844 T€ über dem Vorjahresniveau aufgrund der neu verhandelten, allerdings noch nicht ausgezahlten Vergütungssätze. Dadurch steigt ebenfalls das Umlaufvermögen auf 5.656 T€ (i. Vj.: 3.531 T€). Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 964 T€ gestiegen, die Eigenkapitalquote liegt bei 41,4% (i. Vj.: 40,1%).

Die Vergütungsverhandlungen für den Arbeitsbereich der Werkstatt für den Standort Ingelheim dauern schon mehrere Monate an. Zudem beginnen die vorbereitenden Klärungen zur gem. Landesrahmenvertrag vorgesehenen Neuverhandlung des kompletten Vergütungssatzes für den Arbeitsbereich zum 01.01.2023. Der Geschäftsverlauf ist weiter maßgeblich durch das Ergebnis der Vergütungsverhandlungen im Arbeitsbereich der

Werkstatt, aber auch durch die Auswirkungen der Coronapandemie beeinflusst.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungen zwischen der Stadt Mainz und der in.betrieb gGmbH im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen von der Stadt Mainz an die in.betrieb in 2021	T€
Pflegesätze	5.744
Personalerstattung Kita	859
Leistungserlöse	111
Gesamt	6.714

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 2.181 T€ und betreffen Pflegesatzforderungen.

Zahlungen von der in.betrieb an die Stadt Mainz in 2021	T€
Gebühren für Schmutzwasser	21
Müllentsorgung	20
Gesamt	41

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 17 T€ und betreffen im Wesentlichen überzahlte Pflegesätze.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	246	257
Auszubildende	4	6
Praktikanten/Aushilfen	5	5
Gesamt	256	269

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft 524 behinderte Menschen im Arbeitsbereich beschäftigt und 42

behinderte Menschen im Berufsbildungsbereich betreut. Durchschnittlich wurden 167 Menschen im ambulanten Wohnen betreut.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Für Gesellschaften, an denen die Stadt Mainz direkt oder indirekt mit einer Minderheit beteiligt ist, wird die Verpflichtung der Gesellschaft auf diesen Kodex empfohlen.

Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH



Unternehmensdaten

Altenauergasse 9
55116 Mainz
Tel.: 06131/ 28 55 0
Fax.: 06131/ 28 55 68 0
E-Mail: info@mainzer-altenheim.de
Webseite: www.mainzeraltenheim.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb von stiftungseigenen Häusern der rechtsfähigen Stiftung „Bürgerliche Hospizien“ der Stadt Mainz zur Unterbringung von alten und zur Pflege von alten, pflegebedürftigen Personen. Die Vermögensverwaltung gehört nicht zu den Aufgaben des Unternehmens.

Die Gesellschaft darf - soweit es dem Stiftungszweck der o.g. Stiftung nicht widerspricht - andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, die geeignet sind die Gesellschaft zu fördern, betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Regelungen in § 85 GemO Rheinland-Pfalz sind zu beachten.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	26.000 €	26.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	94,90 %	24.674 €
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.	5,10 %	1.326 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für vertragliche Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die dem Gesellschaftszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 5165

Gründungsdatum:

02.07.1993

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

0,00%

Stimmrechtsanteil:

0,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Oliver Backhaus	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
StRM Ruth Jaensch (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Daiana Neher (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Karsten Lange (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Myriam Lauzi (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Cornelia Willius-Senzer (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Tupac Orellana (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erwin Stufler (FREIE WÄHLER)	Landeshauptstadt Mainz
Michael Hamm	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.
beratendes Mitglied	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
ständiger Gast	
Arbeitnehmervertretung	
Margit Paterno	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Günter Beck*	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Michael Hamm	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.

*Bis zur Niederlegung seines Amtes als Geschäftsführer der ZBM mit Wirkung zum Ablauf des 24.11.2022.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Oliver Backhaus	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Aufsichtsrat	260 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	11.007,4	T€	11.301,5	T€
Erträge aus Zuwendungen	8,0	T€	8,3	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.304,6	T€	1.271,7	T€

Materialaufwand	1.686,7	T€	1.812,9	T€
Personalaufwand	8.723,7	T€	8.577,5	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.612,6	T€	1.751,1	T€
Abschreibungen	115,8	T€	144,9	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,7	T€	1,8	T€
EBT	179,5	T€	293,2	T€
Jahresergebnis	179,5	T€	293,2	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	537,5	T€	505,8	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,5	T€	6,7	T€
Sachanlagen	530,0	T€	499,2	T€
Umlaufvermögen	1.253,9	T€	1.468,2	T€
Vorräte	123,2	T€	118,2	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	588,3	T€	524,1	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	542,4	T€	825,9	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	T€	0,7	T€
Eigenkapital	377,6	T€	670,7	T€
Gezeichnetes Kapital	26,0	T€	26,0	T€
Kaitalrücklagen	32,9	T€	32,9	T€
Gewinnrücklagen	318,7	T€	611,9	T€
Sonderposten	45,5	T€	39,3	T€
Rückstellungen	719,7	T€	863,8	T€
Verbindlichkeiten	649,6	T€	400,9	T€
Bilanzsumme	1.792,3	T€	1.974,7	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	47,5	%	43,7	%
Gesamtkapitalrentabilität	10,0	%	14,8	%
Anlagenintensität	30,0	%	25,6	%
Intensität des Umlaufvermögens	70,0	%	74,3	%
Anlagendeckung I	70,2	%	132,6	%
Anlagendeckung II	70,2	%	70,2	%
Eigenkapitalquote (mit Sopo)	23,6	%	36,0	%
Fremdkapitalquote	76,4	%	64,0	%
Liquiditätsgrad I	83,5	%	83,5	%
Anzahl der Einzelzimmer	146		149	
Anzahl der Pflegeplätze	230		230	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	445	T€	542	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	184	T€	373	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-122	T€	-91	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	35	T€	3	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	542	T€	827	T€

7. Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2021 hat die MAW einen Jahresüberschuss i.H.v. 293 T€ erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um 114 T€ verbessert und fällt um 656 T€ besser als die ursprüngliche Wirtschaftsplanung aus. Die Gesellschaft weist ein positives Eigenkapital i.H.v. 671 T€ aus (i. Vj.: 378 T€), die Eigenkapitalquote beträgt 36% (i. Vj.: 24%). Die Liquidität

der MAW war im Berichtszeitraum zu jeder Zeit gewährleistet.

Die Betriebsleistung beträgt 12.522 T€ (i. Vj.: 12.293 T€). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert in erster Linie durch die Ausgleichszahlungen nach § 150 SGB XI (Erstattung der Mindereinnahmen und Mehraufwendungen).

Die Personalkosten sinken im Jahr 2021 um 147 T€ und betragen 8.578 T€. Die Reduzierung der Kosten gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der in 2020 ausbezahlten Corona-Prämie i.H.v. 197 T€.

Die Rückstellungen haben sich insgesamt um 144 T€ auf 864 T€ erhöht (i. Vj.: 720 T€). Dies liegt hauptsächlich an der Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit um 68 T€, sowie an der Zuführung um 120 T€ zu der seit dem Jahr 2020 jährlich zu bildenden Rückstellung aufgrund der Corona-Zuschüsse nach § 150 SGB XI, da diese unter dem Vorbehalt der Nachprüfung stehen.

Der Auslastungsgrad für die MAW beläuft sich im Jahr 2021 auf 93,42% in der vollstationären Pflege und liegt bedingt durch die Coronapandemie unter der Quote des Vorjahres (94,66%). Belegungseinschränkungen in einzelnen Wohnbereichen und Personalausfall haben auch in 2021 phasenweise Neuaufnahmen nicht zugelassen. In der Tagespflege liegt die Auslastung 2021 bei 66,80% und ist somit im Vergleich zum Vorjahr (53,49%) wieder gestiegen, bedingt durch die 2020 angeordnete temporäre Schließung aufgrund der Coronapandemie.

Auch das Jahr 2021 wurde massiv durch die Coronapandemie beeinflusst. Durch den Rettungsschirm konnten Liquiditätsprobleme vermieden werden, allerdings wurde die Aufnahme neuer Bewohner erschwert. Zuweisungen aus Krankenhäusern gab es nahezu keine, da auch dort weniger ältere Menschen behandelt wurden und auch die Aufnahmen aus Privathaushalten fanden aufgrund der Angst vor einer Ansteckung im Altenheim nur sehr zögerlich statt. Zusätzlich stellt der weiter bestehende Fachkräftemangel eine große Herausforderung neben der Coronapandemie dar.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungen zwischen der Stadt Mainz und der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen vom Konzern Stadt Mainz an die MAW in 2021		T€
Entgelte für Pflege und Heimunterbringung (ohne Taschengeld)		1.503
Instandhaltungserstattung der Stiftung		
Bürgerliche Hospizien		71
Gewerbesteuer		0
Wirtschaftsbetrieb		2
ZBM Konzern		9
Gesamt		1.585

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 79 T€.

Zahlungen von der MAW an den Konzern Stadt Mainz in 2021		T€
Pachtzahlungen Stiftung Bürgerliche Hospizien		1.053
Stadtverwaltung Mainz (u.a. Personalabrechnung)		31
Entsorgungsbetrieb		28
Wirtschaftsbetrieb		27
ZBM Konzern		232
KDZ		11
Gesamt		1.382

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2021 betragen 35 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	155	163
Auszubildende	7	7
Praktikanten/Aushilfen	49	44
Gesamt	212	215

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH hat am 21.07.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 abschließend mit einer Bilanzsumme i.H.v. 1.974.689,92 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 293.192,73 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SWS Schüllermann und Partner AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. In der Gesellschafterversammlung der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH vom 21.07.2022 wurde der Beschluss gefasst, den Jahresüberschuss zum 31.12.2021 i.H.v. 293.192,73 € i.H.v. 263.873,46 € in die Betriebsmittlrücklage sowie i.H.v. 29.319,27 € in die freie Rücklage einzustellen.

4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der MAW hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2021 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Aufgrund der Betriebsgröße verfügt die MAW über keine eigene Revision.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen und es erfolgte auch keine Prüfung.

Jobperspektive Mainz gGmbH

JOBPERSPEKTIVE MAINZ

Unternehmensdaten

Robert-Koch-Straße 8
55129 Mainz
Tel.: 06131/ 27 76 61 0
Fax.: 06131/ 27 76 61 2
E-Mail: Waelder@jobperspektive.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen in sozialen Notlagen, insbesondere für Arbeitslose, denen aus den unterschiedlichsten Gründen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert ist bzw. die nicht oder nicht ausreichend in das Sozialversicherungssystem integriert sind.

Die Angebote umfassen schwerpunktmäßig die Bereiche sozialpädagogische Beratung und Betreuung, Allgemeinbildung und Berufsvorbereitung, Ausbildung, ausbildungsbegleitende Hilfen, Fort- und Weiterbildung sowie die Sozial- und Schuldnerberatung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in

ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer Sacheinlagen zurück.

Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken der Gesellschaft fremd ist, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft darf - soweit es dem Gesellschaftszweck nicht widerspricht - andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 3900

Gründungsdatum:

26.05.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

07.12.2015

Kapitalanteil:

0,00%

Stimmrechtsanteil:

0,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	60.000 €	60.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,00 %	60.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Felix Wälder	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Mitglied	
Günter Beck*	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

*Bis zur Niederlegung seines Amtes als Geschäftsführer der ZBM mit Wirkung zum Ablauf des 24.11.2022.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung Felix Wälder	5.400 €	5.400 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	454,7	T€	576,6	T€
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	T€	0,2	T€
Materialaufwand	1,0	T€	0,7	T€
Personalaufwand	454,8	T€	576,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34,0	T€	40,2	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	T€	0,8	T€
EBT	-33,7	T€	-40,1	T€
Jahresergebnis	-33,7	T€	-40,1	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Umlaufvermögen	51,6	T€	83,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47,7	T€	78,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3,9	T€	4,5	T€
Eigenkapital	36,3	T€	66,2	T€
Gezeichnetes Kapital	60,0	T€	60,0	T€
Kapitalrücklage	10,0	T€	46,3	T€
Jahresergebnis	-33,7	T€	-40,1	T€
Rückstellungen	9,0	T€	11,6	T€
Verbindlichkeiten	6,3	T€	5,2	T€
Bilanzsumme	51,6	T€	83,0	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	-92,8	%	-60,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	-65,3	%	-48,3	%
Anlagenintensität	0	%	0	%
Intensität des Umlaufvermögens	100,0	%	100,0	%
Eigenkapitalquote	70,4	%	79,8	%
Fremdkapitalquote	29,6	%	20,2	%

Liquiditätsgrad I	62,1	%	71,5	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	29	T€	11	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-58	T€	-37	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	0	T€	1	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	40	T€	70	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	11	T€	45	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Jobperspektive Mainz gGmbH weist für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresergebnis i.H.v. -40 T€ aus (i. Vj.: -34 T€), der mit 14 T€ über dem geplanten Ergebnis liegt (Plan 2021: -54 T€). Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft ihre Beschäftigungsmaßnahmen zur Förderung zur Teilhabe am Arbeitsmarkt nach § 16 e, i und d SGB II beibehalten. Das Ziel der Maßnahmen ist Langzeitarbeitslosen bei der Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zu helfen, indem sie im Stadtkonzern vermittelt werden. Bei den Maßnahmen nach §16i SGB II wird die abschmelzende Bezuschussung durch das Jobcenter für einen fünfjährigen Zeitraum bewilligt. Im Geschäftsjahr 2021 konnten durchschnittlich 19 Leistungsempfänger eingesetzt werden, zum Jahresende waren es 23. Des Weiteren konnten 6 Maßnahmenplätze bei stadtnahen Einsatzstellen besetzt werden.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 83 T€ (i. Vj.: 52 T€). Auf der Aktivseite der Bilanz werden im Wesentlichen Forderungen aus Lieferung und Leistungen i.H.v. 40 T€ (i. Vj.: 42 T€) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 37 T€ (i. Vj.: 4 T€) ausgewiesen. Bei einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 40 T€ (i. Vj.: 34 T€) wurden von der Gesellschafterin insgesamt 70 T€ in die Kapitalrücklage zum Verlustausgleich eingezahlt. Dadurch betrug die Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 79,8% (i. Vj.: 70,4%). Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben. Die liquiden Mittel betragen unverändert 4 T€ (i. Vj.: 4 T€).

Die Umsatzerlöse i.H.v. 577 T€ (i. Vj.: 455 T€) resultieren aus den Kostenerstattungen des Kooperationspartners Stadt Mainz und des Jobcenters Mainz für die eingesetzten Mitarbeiter sowie aus den Betreuungspauschalen für die Dienstleistung der Jobperspektive Mainz gGmbH.

Den Erträgen aus den Kostenerstattungen stehen im Wesentlichen die Personalentgelte i.H.v. 478 T€ (i. Vj.: 375 T€), die sozialen Abgaben und die Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. 99 T€ (i. Vj.: 80 T€) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 41 T€ (i. Vj.: 34 T€) gegenüber. Der Anstieg im Personalaufwand resultiert aus der Ausweitung der Fördermaßnahmen nach § 16i SGB II um zwei Mitarbeiter:innen.

Branchenbedingte Risiken bestehen aufgrund von kurzfristigen Zuschusskürzungen durch Einsparungsmaßnahmen der öffentlichen Haushalte und fehlender Auslastung von Angeboten durch die Auftraggeber.

Aufgrund ihres Geschäftszwecks ist die Gesellschaft dauerhaft defizitär und wird auch zukünftig auf Zuwendungen ihrer alleinigen Gesellschafterin ZBM angewiesen sein, um ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können. Nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.07.2022 hat die Jobperspektive den Betrag i.H.v. 40 T€ aus der Kapitalrücklage, nach deren vorherigen Dotierung durch die alleinige Gesellschafterin ZBM, zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages entnommen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 86 T€, welcher etwas über dem Niveau des Jahresfehlbetrages des Berichtsjahres liegt, erwartet.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Jobperspektive Mainz gGmbH im Geschäftsjahr 2021

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Jobperspektive in 2021	T€
Zuschuss Projekt Arbeitsmarktförderung Jobperspektive	124
Gesamt	124

Es bestehen keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Im Jahr 2021 erfolgten keine Zahlungen von der Jobperspektive an die Stadt Mainz. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2021 folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Maßnahmenteilnehmer	18	22
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	19	23

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Jobperspektive Mainz GmbH hat am 22.07.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr

2021, abschließend mit einer Bilanzsumme von 82.994,58 € und einem Jahresfehlbetrag von - 40.092,91 €, sowie den Lagebericht festgestellt.

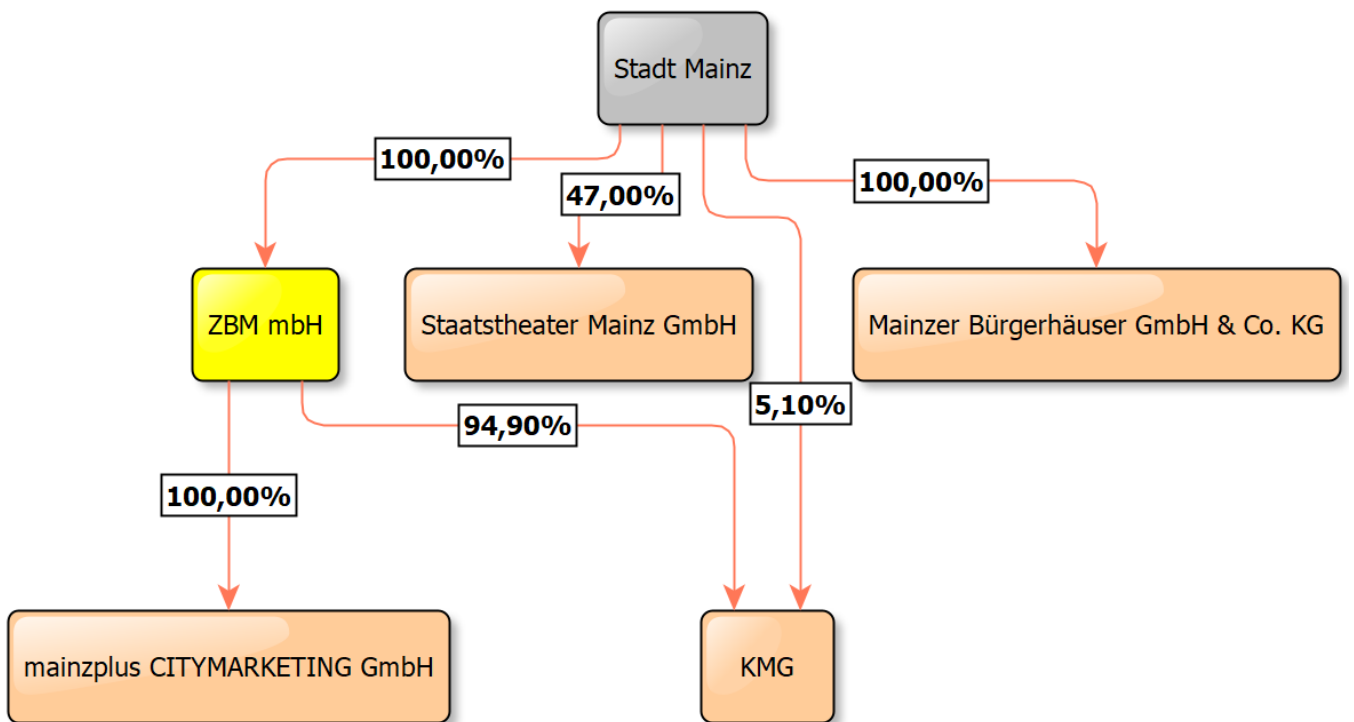
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2021 i.H.v. 40.092,21 € ist aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Jobperspektive Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde im Geschäftsjahr 2021 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Jobperspektive hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet. Die Revision wurde auch nicht als externe Dienstleistung erbracht.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen und auch nicht durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt.

...➤ *Kultur und Stadtmarketing*



Staatstheater Mainz GmbH



Staatstheater Mainz

Unternehmensdaten

Gutenbergplatz 7
55116 Mainz
Tel.: 06131/ 28 51 0
Fax.: 06131/ 28 51 33 3
E-Mail: info@staatstheater-mainz.de
Webseite: www.staatstheater-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 Abgabenordnung) durch den Betrieb eines Mehrsparten-Theaters (Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Konzertwesen). Jede Sparte entwickelt im Rahmen der Möglichkeiten eigene Aktivitäten speziell für Kinder und Jugendliche. In den Sparten Oper und Konzert bedient sich das Theater vorrangig der Dienste des Landesbetriebs "Philharmonisches Staatsorchester Mainz". Näheres regelt ein Vertrag zwischen dem Staatstheater und dem Philharmonischen Staatsorchester.

Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmen insbesondere gleicher oder verwandter Art beteiligen sowie solche Unternehmen gründen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	52.000 €	52.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Land Rheinland-Pfalz	53,00 %	27.560 €
Landeshauptstadt Mainz	47,00 %	24.440 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages festgelegten Zwecke verwendet werden. Kein Gesellschafter darf Gewinnanteile und in seiner Eigenschaft als Gesellschafter auch nicht sonstige Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die dem Gesellschaftszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Gesellschafter erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert geleisteter Sacheinlagen zurück.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

13.06.1989

Geschäftsjahresbeginn:

August

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

29.08.2019

Kapitalanteil:

47,00%

Stimmrechtsanteil:

47,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Markus Müller	
Erik Raskopf	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Prof. Dr. Jürgen Hardeck	Land Rheinland-Pfalz
1. Stellvertretung Vorsitz	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)*	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Michael Au	Land Rheinland-Pfalz
MR Dirk Günthner	Land Rheinland-Pfalz
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht	Landeshauptstadt Mainz
StRM Cornelia Willius-Senzer	Landeshauptstadt Mainz
Maja Fleckenstein	Staatstheater Mainz GmbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Marion Mietzner-Leist	Land Rheinland-Pfalz
Stellvertretung Vorsitz	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)*	Landeshauptstadt Mainz

* Am 13.10.2022 wurde Herr Michael Ebling zum Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz ernannt, so dass seine Amtszeit als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz endete. Im Anschluss hat Herr Bgm Günter Beck die Vertretung als Mitglied im Aufsichtsrat und die Stellvertretung des Vorsitizes in der Gesellschafterversammlung übernommen.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Markus Müller	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Erik Raskopf	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Aufsichtsrat	700 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	07/2020		07/2021	
Umsatzerlöse	3.510,5	T€	1.522,3	T€
Bestandsveränderungen	-261,2	T€	1.745,6	T€
Sonstige betriebliche Erträge	28.560,0	T€	30.083,0	T€
Materialaufwand	6.057,4	T€	5.675,2	T€
Personalaufwand	20.408,6	T€	18.130,7	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.173,3	T€	4.192,8	T€
Abschreibungen	283,7	T€	389,3	T€
EBT	886,3	T€	4.962,9	T€
Sonstige Steuern	0,5	T€	-	
Jahresergebnis	885,8	T€	4.962,9	T€

Bilanz

	07/2020		07/2021	
Anlagevermögen	1.144,8	T€	1.462,1	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	108,8	T€	131,5	T€
Sachanlagen	1.036,0	T€	1.330,5	T€
Umlaufvermögen	5.890,3	T€	10.335,4	T€
Vorräte	863,9	T€	2.609,7	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	556,9	T€	1.270,0	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.469,5	T€	6.455,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	109,2	T€	617,6	T€
Eigenkapital	4.396,9	T€	9.359,8	T€
Gezeichnetes Kapital	52,0	T€	52,0	T€
Kapitalrücklage	56,1	T€	56,1	T€
Gewinnrücklagen	1.000,0	T€	1.000,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.403,0	T€	3.288,8	T€
Jahresergebnis	885,8	T€	4.962,9	T€
Rückstellungen	1.432,4	T€	1.736,2	T€
Verbindlichkeiten	1.289,5	T€	1.319,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	25,5	T€	-	
Bilanzsumme	7.144,3	T€	12.415,1	T€

Individuelle Kennzahlen

	07/2020		07/2021	
Eigenkapitalrentabilität	20,1	%	53,0	%
Gesamtkapitalrentabilität	12,4	%	40,0	%
Anlagenintensität	16,0	%	11,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	82,4	%	83,2	%
Anlagendeckung I	384,1	%	640,2	%
Anlagendeckung II	384,4	%	640,2	%
Eigenkapitalquote	61,5	%	75,4	%
Fremdkapitalquote	38,5	%	24,6	%
Liquiditätsgrad I	167,7	%	211,3	%
Besucherzahlen	165.441		28.934	
davon mit Studentenflatrate	4.933		1.370	
Umsatzerlöse aus Kartenverkauf	2.657,5	€	721,0	€
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	3.014	T€	4.470	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-26.602	T€	-26.800	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-680	T€	-710	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	28.738	T€	29.493	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	4.470	T€	6.453	T€

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2020/2021 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 4.963 T€ ab. Die Bilanz zum 31.07.2021 weist insbesondere Veränderungen bei den liquiden Mitteln (Zunahme um 1.986 T€) und Rückstellungen (Zunahme um 304 T€) auf. In der GuV führten die ausgefallenen Veranstaltungen aufgrund der Pandemie zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse um 1.988 T€ auf 1.522 T€. Die Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Produktionen sind um 2.007 T€ auf 1.746 T€ angestiegen. Die Zunahme bei den sonstigen

betrieblichen Erträgen um 1.523 T€ betrifft höhere Aufwandszuschüsse der Gesellschafter (1,1%). Auf der Aufwandsseite sanken gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Personalaufwendungen i.H.v. 2.278 T€ auf 18.131 T€. Der Rückgang der Personalaufwendungen resultiert u.a. aus dem von der Bundesagentur für Arbeit erhaltenen Kurzarbeitergeld i.H.v. 1.505 T€ für die Schließung des Staatstheaters aufgrund der Corona-Pandemie.

Das Eigenkapital zum 31.07.2021 hat sich infolge des Jahresüberschusses auf 9.360 T€ erhöht (EK-Quote: 75,4%). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

ist negativ (-26.800 T€). Durch Investitionen in das Anlagevermögen i.H.v. 710 T€ ergab sich ein entsprechender negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Betriebstechnik sowie Betriebs-, Geschäfts- und EDV-Ausstattung). Der Finanzmittelbestand hat sich um 1.986 T€ auf 6.456 T€ erhöht. Dieser setzt sich vollständig aus flüssigen Mitteln zusammen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2020/2021 nur durch die Zuschüsse der Gesellschafter gesichert. Die Geschäftsführung rechnet für 2021/2022 mit einem ausgeglichenen Ergebnis und für die zukünftigen Spielzeiten mit der Notwendigkeit weiterer Zuschusserhöhungen um die Liquidität und Geschäftsfähigkeit der Gesellschaft sichern zu können. Eine genaue Prognose ist aufgrund der noch immer anhaltenden Pandemie jedoch nicht möglich.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Staatstheater Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2020/2021

Die Staatstheater Mainz GmbH finanziert ihre Tätigkeit überwiegend durch Zuschüsse ihrer Gesellschafter.

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Staatstheater Mainz GmbH in 2020/2021	T€
Betriebskostenzuschuss	14.478
Gesamt	14.478

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.07.2021 betragen 408 T€.

Zahlungen von der Staatstheater Mainz GmbH an die Stadt Mainz in 2020/2021	T€
Pacht	1.071
Div. Rechnungen	69
Kommunale Datenzentrale	27
Entsorgungsbetrieb	17
Gesamt	1.184

Zum 31.07.2021 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2019/2020	2020/2021
Geschäftsführung	2	2
Künstler	135	152
Beschäftigte (technische Abteilungen)	135	164
Beschäftigte (Verwaltung)	38	44
Beschäftigte (Gastronomie)	10	17
Aushilfen	182	214
Auszubildende	16	13
Gesamt	518	606

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der Staatstheater Mainz GmbH hat in der Sitzung vom 17.03.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020/2021 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 12.415.050,44 € und mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 4.962.886,17 € festgestellt.
- Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schülleremann & Partner AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
- Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020/2021 wird wie folgt behandelt: Der Jahresüberschuss i.H.v. 4.962.886,17 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Der Jahresabschluss 2020/2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021 der Staatstheater Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft wendet den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz gemäß § 26 des Gesellschaftsvertrages vom 29.08.2018 an. Eine

Veröffentlichung des Corporate Governance Berichts erfolgt u.a. auch im elektronischen Bundesanzeiger. Den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex

des Landes Rheinland-Pfalz vom 18.03.2015 wurde 2021 weitgehend entsprochen.

Kulturzentren Mainz GmbH



Unternehmensdaten

Rheinstraße 66
55116 Mainz
Tel.: 06131/ 24 29 30
E-Mail: info@kulturzentrummainz.de
Webseite: www.kulturzentrummainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist das Eigentum, der Besitz, die Verwaltung, die Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien sowie der Betrieb von Kultur- und Veranstaltungseinrichtungen in Mainz mit den dazugehörigen gewerblichen Nutzungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlands zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	1.960.000 €	1.960.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	94,90 %	1.860.000 €
Landeshauptstadt Mainz	5,10 %	100.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Felix Wälder	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)*	Landeshauptstadt Mainz

gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Die Gesellschaft hat dafür Sorge zu tragen, dass der Mieter oder Pächter der Liegenschaft KUZ (Flurstück 7, Nr. 74 und 75, Dagobertstraße 20 und 20B, 55116 Mainz) diese zu 80% für kulturelle Zwecke zu nutzen haben.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 3865

Gründungsdatum:

26.05.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

06.11.2014

Kapitalanteil:

5,10%

Stimmrechtsanteil:

5,10%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

Mitglied	
Günter Beck**	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

* Am 13.10.2022 wurde Herr Michael Ebling zum Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz ernannt, so dass seine Amtszeit als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz endete. Im Anschluss hat Herr Bgm Günter Beck den Vorsitz der Gesellschafterversammlung übernommen.

** Bis zur Niederlegung seines Amtes als Geschäftsführer der ZBM mit Wirkung zum Ablauf des 24.11.2022.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung Felix Wälder	4.800 €	4.800 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	444,0	T€	494,5	T€
Sonstige betriebliche Erträge	352,7	T€	336,2	T€
Materialaufwand	272,7	T€	309,8	T€
Personalaufwand	22,7	T€	15,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	228,4	T€	85,8	T€
Abschreibungen	411,5	T€	410,1	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,0	T€	7,7	T€
EBT	-148,8	T€	1,5	T€
Sonstige Steuern	21,3	T€	21,3	T€
Jahresergebnis	-170,1	T€	-19,7	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	13.208,7	T€	12.798,6	T€
Sachanlagen	13.208,7	T€	12.798,6	T€
Umlaufvermögen	82,4	T€	70,5	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31,2	T€	18,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	51,1	T€	52,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	4,7	T€	5,6	T€
Eigenkapital	3.424,9	T€	3.555,1	T€
Gezeichnetes Kapital	1.960,0	T€	1.960,0	T€
Kapitalrücklage	1.634,9	T€	1.614,9	T€
Jahresergebnis	-170,1	T€	-19,7	T€
Sonderposten	8.495,5	T€	8.173,5	T€
Rückstellungen	164,8	T€	131,5	T€
Verbindlichkeiten	1.210,6	T€	1.014,5	T€
Bilanzsumme	13.295,7	T€	12.874,6	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	-5,0	%	-0,6	%

Gesamtkapitalrentabilität	-1,3	%	-0,2	%
Anlagenintensität	99,3	%	99,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	0,6	%	0,5	%
Anlagendeckung I	25,9	%	27,8	%
Anlagendeckung II	30,4	%	-	
Eigenkapitalquote	25,8	%	27,6	%
Fremdkapitalquote	10,3	%	8,9	%
Liquiditätsgrad I	8,1	%	-	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	49	T€	51	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	52	T€	62	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	0	T€	0	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-50	T€	-61	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	51	T€	52	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Kulturzentren Mainz GmbH (KMG) schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 20 T€ (i. Vj.: -170 T€) ab. Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 ging im Vergleich zum Vorjahr um 421 T€ auf 12.875 T€ zurück (i. Vj.: 13.297 T€). Das Anlagevermögen sank abschreibungsbedingt um 410 T€ auf 12.799 T€ (i. Vj.: 13.209 T€). Das Eigenkapital stieg um 130 T€ auf 3.555 T€ (i. Vj.: 3.425 T€). Ursache für den Anstieg ist, dass die ZBM im Jahr 2021 150 T€ als Vorauszahlung in die Kapitalrücklage eingezahlt hat und der Jahresfehlbetrag 2021 bei 20 T€ lag. Die Eigenkapitalquote der KMG i.H.v. 27,6% (i. Vj.: 25,8%) blieb nahezu unverändert. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse sank im Jahr 2021 infolge seiner ertragswirksamen Auflösung für die Sanierung des Gebäudes „Kulturzentrum KUZ“ auf 8.174 T€ (i. Vj.: 8.495 T€). Das Fremdkapital i.H.v. 1.375 T€ (i. Vj.: 1.467 T€) besteht überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit mittel- und langfristigen Restlaufzeiten. Die liquiden Mittel sind stichtagsbedingt geringfügig auf 52 T€ gestiegen (i. Vj.: 51 T€).

Die Umsatzerlöse der KMG sind gegenüber dem Vorjahr um 51 T€ auf 495 T€ (i. Vj.: 444 T€) angestiegen und bestehen ausschließlich aus Erträgen aus Vermietung und Verpachtung von den Gebäuden KUZ und FFH sowie aus der Weiterverrechnung von Nebenkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 336 T€ (i. Vj.: 353 T€) beinhalten im Wesentlichen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Die Materialaufwendungen stiegen um 37 T€ auf 310 T€ (i. Vj.: 273 T€) an. Grund dafür sind Verschiebungen von Kosten die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebucht worden sind. Sie enthalten ebenfalls die Verwaltungskosten aus der Geschäftsbesorgung durch die Mainzer Netze GmbH und die ZBM, die im Vorjahr teilweise noch von der mainzplus CL-TYMARKETING GmbH erbracht wurden.

Die Personalaufwendungen für zwei geringfügig Beschäftigte gingen um 7 T€ auf 16 T€ (i. Vj.: 23 T€) zurück. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 142 T€ auf 86 T€ (i. Vj.: 228 T€) im Wesentlichen aus der Verschiebung von Investitions- und Reparaturmaßnahmen in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022.

Der Jahresfehlbetrag 2021 beträgt 20 T€ und ist um 150 T€ besser als das Jahresergebnis 2020 und um 216 T€ besser als der Plan-Wert 2021 i.H.v. 236 T€. Nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.07.2022 wird der o.g. Jahresfehlbetrag durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage, nach deren vorheriger Dotierung durch die Gesellschafter, ausgeglichen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der KMG GmbH im Geschäftsjahr 2021:

Im Jahr 2021 erfolgten keine Zahlungen von der Stadt Mainz an die KMG.

Zum 31.12.2021 bestanden keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der KMG an die Stadt Mainz in 2021	T€
EDV-Kosten	1

Zahlungen von der KMG an die Stadt Mainz in 2021		T€
Abfallentsorgung und Straßenreinigung		14
Wiederkehrender Beitrag Oberflächenentwässerung		3
Schmutzwassergebühren		3
Grundsteuer		21
Verwaltungskosten		1
Gesamt		43

Zum 31.12.2021 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Seit dem 01.01.2021 erfolgt die Betriebsführung über die ZBM sowie die Dienstleistungspartner die Mainzer Stadtwerke AG und die Mainzer Netze GmbH.

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	1	1
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	2	2

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Kulturzentren Mainz GmbH hat am 22.07.2022 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021, abschließend mit einer Bilanzsumme von 12.874.608,61 € und einem Jahresfehlbetrag von 19.741,05 €, sowie den Lagebericht festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von

der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2021 i.H.v. 19.741,05 € ist aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Kulturzentren Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat, daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex (PCGK) nicht anwendbar. Die Geschäftsführung hat über den Bericht zum Mainzer Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2021 Bericht erstattet. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet oder Revisionstätigkeiten als externe Dienstleistung beauftragt. Eine jährliche Überprüfung findet durch den Wirtschaftsprüfer statt. Sollten Verdachtsfälle vorliegen, die eine interne Revision erforderlich machen, wird dies beauftragt.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütungen aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

mainzplus CITYMARKETING GmbH



Unternehmensdaten

Rheinstraße 66
55116 Mainz
Tel.: 06131/ 24 20
Fax.: 06131/ 24 21 00
E-Mail: info@mainzplus.com
Webseite: www.mainzplus.com

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreibung und Vermarktung von Kongresseinrichtungen, insbesondere der Rheingoldhalle und des Kurfürstlichen Schlosses, die Organisation und Durchführung kultureller Veranstaltungen u.a. insbesondere im Frankfurter Hof und im KUZ, die Organisation und Vermarktung von sonstigen Großveranstaltungen, insbesondere Messen, Kongresse, Events, Volksfeste und Märkte, sowie der touristischen Vermarktung der Stadt Mainz.

Die Gesellschaft kann die in Abs. 1 genannten Tätigkeiten außerhalb des Stadtgebietes Mainz ausüben, sofern die berechtigten Interessen aller hiervon unmittelbar betroffenen Gemeinden gewahrt sind.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	26.000 €	26.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,00 %	26.000 €

Beteiligungen		Anteil
Rheinhessen-Touristik GmbH	2,59 %	1.200 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Marc André Glöckner (ab 01.09.2021)	
August Moderer (bis 31.12.2021)	
Katja Mailahn (ab 01.01.2022)	

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HR B 4988

Gründungsdatum:

16.12.1992

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

0,00%

Stimmrechtsanteil:

0,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Kamil Ivecen (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Klaus Hafner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Herbert Egner (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Tupac Orellana (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Dr. Sacha Heerschop (PIRATEN & VOLT)	Landeshauptstadt Mainz
beratendes Mitglied	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Mitglied	
Günter Beck*	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

*Bis zur Niederlegung seines Amtes als Geschäftsführer der ZBM mit Wirkung zum Ablauf des 24.11.2022.

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Marc André Gloeckner (ab 01.09.2021)	43.333 €	43.333 €	0 €
August Moderer (bis 31.12.2021)	181.422 €	170.000 €	11.422 €
Katja Mailahn (ab 01.01.2022)	-	-	-
Aufsichtsrat	1.750 €		

Frau Katja Mailahn ist seit 01.01.2022 als Geschäftsführerin der mainzplus CITYMARKETING GmbH tätig. Aus diesem Grund werden für das Geschäftsjahr 2021 keine Gesamtbezüge ausgewiesen.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	4.618,2	T€	4.491,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.460,3	T€	263,1	T€
Materialaufwand	3.950,5	T€	3.587,9	T€
Personalaufwand	3.066,6	T€	2.888,4	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.401,3	T€	1.506,1	T€
Abschreibungen	334,7	T€	303,5	T€
EBT	-2.674,6	T€	-3.531,7	T€
Sonstige Steuern	7,3	T€	8,6	T€
Jahresergebnis	-2.681,8	T€	-3.540,3	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	1.257,0	T€	1.363,4	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	138,7	T€	154,3	T€

Sachanlagen	1.117,1	T€	1.207,9	T€
Finanzanlagen	1,2	T€	1,2	T€
Umlaufvermögen	4.885,4	T€	3.270,9	T€
Vorräte	130,9	T€	132,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.204,8	T€	1.411,6	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.549,8	T€	1.727,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	6,2	T€	6,6	T€
Eigenkapital	1.451,9	T€	1.460,1	T€
Gezeichnetes Kapital	26,0	T€	26,0	T€
Kapitalrücklage	4.107,7	T€	4.974,4	T€
Jahresergebnis	-2.681,8	T€	-3.540,3	T€
Sonderposten	66,5	T€	36,9	T€
Rückstellungen	555,6	T€	685,9	T€
Verbindlichkeiten	4.039,5	T€	2.416,8	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	T€	6,3	T€
Bilanzsumme	6.148,6	T€	4.640,9	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	-184,7	%	-242,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	-43,6	%	-76,3	%
Anlagenintensität	20,4	%	29,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	79,5	%	70,5	%
Anlagendeckung I	115,5	%	107,1	%
Anlagendeckung II	115,5	%	107,1	%
Eigenkapitalquote	23,6	%	31,5	%
Fremdkapitalquote inkl. SoPo	76,4	%	68,5	%
Liquiditätsgrad I	38,4	%	71,5	%
Anzahl der Veranstaltungen (insgesamt)	469		281	
davon im Kurfürstlichen Schloss	132		131	
davon in der Rheingoldhalle	65		66	
davon im Frankfurter Hof	55		52	
davon im KUZ	217		32	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	695	T€	1.550	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.882	T€	-2.961	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-63	T€	-410	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	3.800	T€	3.548	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.550	T€	1.727	T€

7. Lage des Unternehmens

Die mainzplus CITYMARKETING GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 3.540 T€ (i. Vj.: 2.682 T€) ab. Somit ist der Jahresfehlbetrag um 858 T€ höher als im Vorjahr und um 9 T€ geringer als in der ursprünglichen Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2021 (3.549 T€).

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 4.641 T€ (i. Vj.: 6.149) und ist somit um 1.508 T€ geringer als im Vorjahr. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 3.271 € (i. Vj.: 4.885 T€). Wesentliche Gründe für den Rückgang sind die Forderungen aus der Cash-Pooling Vereinbarung mit der ZBM und der Wegfall der Forderungen aus den Zuschüssen für Corona-Hilfen aus dem Vorjahr. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 1.363 T€ (i. Vj.: 1.257

T€). Das Eigenkapital zum 31.12.2021 beträgt 1.460 T€ (i. Vj.: 1.452 T€) bei einer Eigenkapitalquote von 31,5% (i. Vj.: 23,6%). Das Fremdkapital in Höhe von 3.103 T€ (i. Vj.: 4.595 T€) entfällt vollständig auf Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit kurzfristigen Laufzeiten.

Im Berichtsjahr verfügte die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel, so dass die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet war. Der Stand der liquiden Mittel zum 31.12.2021 beträgt 1.727 T€ (i. Vj.: 1.550 T€) und bleibt damit auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse i.H.v. 4.491 T€ (i. Vj.: 4.618 T€) bleiben aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie weiterhin unter den Erlösen der Jahre vor der Pandemie. Der leichte Rückgang der Umsätze gegenüber dem Jahr 2020 resultierte im Wesentlichen aus dem Ge-

schäftsbereich Kultur (-291 T€), bedingt durch die pandemiebedingten Veranstaltungsausfälle. Die Bereiche Congress und Tourismus verzeichneten dagegen leichte Umsatzsteigerungen (+56 T€ bzw. +107 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1.197 T€ auf 263 T€ (i. Vj.: 1.460 T€) gesunken. Ursächlich für den Rückgang sind insbesondere Zuschüsse im Rahmen der November- und Dezemberhilfen im Vorjahr 2020.

Bedingt durch den Umsatzrückgang aufgrund der COVID-19 Pandemie sank der Materialaufwand um 362 T€ auf 3.588 T€ (i. Vj.: 3.950 T€). Der Rückgang des Personalaufwands um 179 T€ auf 2.888 T€ (i. Vj.: 3.067 T€) ist auf diverse Sparmaßnahmen, wie z.B. auf die erneute Anmeldung der Kurzarbeit sowie auf die Verschiebung der Besetzung vakanter Stellen, zurückzuführen.

Aufgrund ihres Gesellschaftszwecks ist die mainzplus ein dauerdefizitäres Beteiligungsunternehmen und auf die Zuwendungen durch ihre Muttergesellschaft ZBM angewiesen. Gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.07.2022 hat die mainzplus den Betrag i.H.v. 3.540 T€ aus der Kapitalrücklage, nach deren vorheriger Dotierung durch die ZBM, entnommen, um den Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Die künftigen Chancen- und Risiken des Geschäftsmodells der Gesellschaft hängen vom weiteren Verlauf der COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen gesetzlichen Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus sowie von der gesamtwirtschaftlichen und energiepolitischen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und in der Europäischen Union ab. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsführung auf Grundlage der Prognose im Q1-Bericht 2022 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 3.636 T€.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der mainzplus CITYMARKETING GmbH im Geschäftsjahr 2021:

Zahlungen von der Stadt Mainz an die mainzplus in 2021	T€
Miete und Nebenkosten	434

Zahlungen von der Stadt Mainz an die mainzplus in 2021	T€
Veranstaltungsbezogene Personaldienstleistungen	144
Mobilien und Technik	14
Zuschuss Touristik Fonds GVG	127
Arbeitnehmerüberlassung	202
Instandhaltung Gebäude	26
Sonstiges	29
Gesamt	976

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2021 60 T€.

Zahlungen von der mainzplus an die Stadt Mainz in 2021	T€
Abfallentsorgung	10
Straßenreinigung und Winterdienst	6
Abgeführte Nutzungsentgelte	5
Pacht	58
Schmutzwassergebühren	2
Wiederkehrende Beiträge	4
EDV-Kosten	223
Grundsteuer	5
Vergnügungssteuer	11
Brandsicherheit	11
Bezogene, touristische Waren und Dienstleistungen zum Weiterverkauf	20
Verwaltungskostenbeitrag	24
Sonstiges	18
Gesamt	397

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2021 39 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	1	2
Beamte	0	0

Beschäftigte	2020	2021
Beschäftigte	61	54
Auszubildende	11	7
Praktikanten/Aushilfen	91	115
Gesamt	164	178

Im Geschäftsjahr 2021 waren von der Gesamtzahl der Beschäftigten 2 (i. Vj.: 2) städtische Mitarbeiter bei der mainzplus CITYMARKETING GmbH beschäftigt. Von Januar bis September beschäftigte das Unternehmen einen Geschäftsführer. Zum 01.09.202 wurde ein weiterer Geschäftsführer eingestellt.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der mainzplus CITYMARKETING GmbH hat am 22.07.2022 den Jahresabschluss zum 31.12.2021, abschließend mit einer Bilanzsumme von 4.640.899,50 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 3.540.314,10 €, sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 festgestellt.
2. Die Gesellschafterversammlung der mainzplus CITYMARKETING GmbH hat am 22.07.2022 beschlossen, den Betrag i.H.v. 3.540.314,10 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
3. Der Jahresabschluss zum 31.12.2021, die Trennungsrechnung für das Geschäftsjahr 2021 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat

dem Jahresabschluss und der Trennungsrechnung einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

4. Gemäß § 90 GemO RP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabstelle eingerichtet bzw. die Revision als externe Dienstleistung wurde nicht erbracht. Eine jährliche Überprüfung findet durch den Wirtschaftsprüfer statt.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütungen aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist. Es wurde darüber informiert, dass seitens der Gesellschafter Pensionsverpflichtungen bestehen.

Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG



Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

Unternehmensdaten

Schillerplatz 18
55116 Mainz
Tel.: 06131/ 12 62 22
E-Mail: info@mainzer-buergerhaeuser.de
Webseite: www.mainzer-buergerhaeuser.de

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Handelsregisternummer:

HRA 42917

Gründungsdatum:

03.06.2016

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

05.08.2016

Kapitalanteil:

100,00%

Stimmrechtsanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Erhaltung des im Eigentum der Gesellschaft stehenden Haus- und Grundbesitzes, insbesondere der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung der Bürgerhäuser u.a. in den Stadtteilen Finthen, Hechtsheim und Lerchenberg mit den dazugehörigen gewerblichen Nutzungen.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Kommanditeinlage	50.000 €	50.000 Stimmen
Komplementäreinlage	0 €	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	100,00 %	50.000 €

Beteiligungen		Anteil
Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	25.000 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Günter Beck	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Mitglied	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung Günter Beck	0 €	0 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	12/2020		12/2021	
Umsatzerlöse	248,6	T€	401,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	337,9	T€	715,4	T€
Materialaufwand	204,4	T€	370,9	T€
Personalaufwand	220,1	T€	245,5	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	378,4	T€	648,8	T€
Abschreibungen	254,0	T€	685,5	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	T€	0,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-		20,0	T€
EBT	-470,5	T€	-854,2	T€
Sonstige Steuern	10,1	T€	33,2	T€
Jahresergebnis	-480,6	T€	-887,3	T€

Bilanz

	12/2020		12/2021	
Anlagevermögen	32.452,8	T€	35.586,2	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	142,2	T€	122,1	T€
Sachanlagen	32.285,6	T€	35.439,1	T€
Finanzanlagen	25,0	T€	25,0	T€
Umlaufvermögen	3.977,6	T€	4.445,6	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.568,0	T€	3.921,3	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	409,5	T€	524,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	T€	223,4	T€
Eigenkapital	4.341,4	T€	4.086,4	T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€	25,0	T€
Gewinnrücklagen	4.316,4	T€	4.061,4	T€
Sonderposten	26.894,6	T€	29.084,9	T€
Rückstellungen	55,9	T€	279,6	T€
Verbindlichkeiten	5.124,2	T€	6.804,4	T€
Bilanzsumme	36.430,5	T€	40.255,2	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2020		12/2021	
Eigenkapitalrentabilität	-11,1	%	-21,7	%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,3	%	-2,2	%
Anlagenintensität	89,1	%	88,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	10,9	%	11,0	%
Anlagendeckung I	13,4	%	11,5	%
Anlagendeckung II	13,4	%	11,5	%
Eigenkapitalquote	11,9	%	10,2	%
Fremdkapitalquote inkl. SoPo	88,1	%	89,8	%
Liquiditätsgrad I	1,3	%	1,4	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	3.472	T€	410	T€

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	312	T€	3.211	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-12.176	T€	-3.819	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	8.802	T€	723	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	410	T€	525	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 ist gegenüber dem Vorjahr um 3.825 T€ auf 40.255 T€ angestiegen. Der Anstieg ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die gestiegenen Positionen Anlagen im Bau (6.156 T€, 3.249 T€ i. Vj.) und Grundstücke und Gebäude (28.735 T€, 28.454 T€ i. Vj.) verursacht. Durch noch nicht ausgezahlte Mittel der Stadt bezüglich der Neubauten und Kitas erhöhen sich die Forderungen gegen die Gesellschafterin von 3.297 T€ auf 3.691 T€. Die liquiden Mittel sind um 115 T€ auf 524 T€ angewachsen. Auf der Passivseite steigt der Sonderposten für Investitionszuschüsse um 2.190 T€ auf jetzt 29.060 T€. Die Gesamtverbindlichkeiten steigen um 1.680 T€ auf 6.804 T€. Die MBH hat 2021 ein Darlehen bei der Sparkasse i.H.v. 1.500 T€ aufgenommen.

Der Jahresfehlbetrag in 2021 beträgt -887 T€ (i. Vj.: -481 T€) und liegt über dem Planergebnis (-641 T€), hauptsächlich aufgrund höherer Aufwände und Abschreibungen. Die Gesamtleistung liegt mit 1.117 T€ deutlich über dem Vorjahr (586 T€) und leicht über dem Planwert 2021 (1.111 T€). Dabei liegen die Umsatzerlöse 2021 mit 401 T€ zwar deutlich über dem Vorjahr (249 T€), aber unter Plan (550 T€). Demgegenüber liegen die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen mit 715 T€ deutlich über dem Vorjahr (338 T€) und Plan (561 T€). Die Materialaufwendungen liegen mit 371 T€ über dem Vorjahr (204 T€) und Plan (128 T€). Die Personalaufwendungen liegen mit 245 T€ über dem Vorjahr (220 T€), aber unter Plan (297 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 649 T€ liegen unter Plan (723 T€) und deutlich über dem Vorjahr (378 T€). Hauptgründe für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahr sind Instandhaltungsrückstellungen (256 T€, 0 T€ i. Vj.) sowie Kosten für IT-Dienstleistungen (25 T€, 0 T€ i. Vj.) und Arbeitnehmerüberlassungen (37 T€, 0 T€ i. Vj.).

Die Finanzierung der Gesellschaft wird durch Zuschüsse der Gesellschafterin gewährleistet. Die Zahlungsfähigkeit der MBH war jederzeit gegeben. 2021 wurden von der Stadt Abschlagszahlungen von insgesamt 632 T€ für den Verlustausgleich 2021 vorgenommen. Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betreffen wie in den Vorjahren im Wesentlichen die Sanierungen bzw. die Neubauten der Bürgerhäuser. Vorbehaltlich nicht abschätzbarer Auswirkungen aufgrund weiterer pandemiebedingter Einschränkungen wird für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresfehlbetrag von -825 T€ prognostiziert.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2021:

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG in 2021		T€
Operativer Zuschuss		632
Investitionszuschuss		2.325
Gesamt		2.957

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2021 6 T€.

Zahlungen von der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG an die Stadt Mainz in 2021		T€
Gebühren		5
Gesamt		5

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2021 5 T€.

Im Berichtsjahr kam es zu Kapitalzuführungen in Höhe von 632 T€ durch die Gesellschafterin Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2021

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2021

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020	2021
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	6	5
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	7	6

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG hat am 22.10.2022 den

Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme von 40.255.195,67 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 887.341,83 € festgestellt.

3. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.
4. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG hat am 22.10.2022 den Beschluss gefasst, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2021 i.H.v. 887.341,83 € auf dem Ergebniskonto der Kommanditistin zu verrechnen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2021 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen:

- Aufgrund der Betriebsgröße verfügt die Gesellschaft über keine eigene Revision.
- Für die Geschäftsführung wurde keine D&O-Versicherung abgeschlossen.

Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)



Unternehmensdaten

Hindenburgplatz 3
55118 Mainz
Tel.: 06131 62 77 245
Fax.: 06131 62 77 288
Webseite: www.zidkor.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anstelle kommunaler Gebietskörperschaften durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt werden.

Die Zuordnung des Betriebes eines Verfahrens zu Betriebsstandorten erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit. Ziel des ZIDKOR ist es insbesondere, einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb für landeseinheitliche Softwarelösungen - sowie erforderlich nach allgemein anerkannten Grundsätzen für die Informationsverarbeitung (z.B. BSI, DIN) - zu gewährleisten.

Dem ZIDKOR werden von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen:

- I. Der hoheitliche Betrieb von Verfahren im Personenstandswesen. Im Einzelnen:
 - a) Betrieb des Fachverfahrens für das Personenstandswesen,
 - b) Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters und des Sicherungsregisters,
 - c) Betrieb des Nachrichtenverkehrs xPersonenstand,
 - d) Betrieb der eGovernment-Dienste im Bereich Personenstandswesen.

Die vorgenannten Aufgaben werden an den Betriebsstandorten der Mitgliedsstädte Mainz und Ludwigshafen sowie der KommWis erbracht.

II. Der hoheitliche Betrieb von Fachverfahren im Bereich des Waffenwesens.

III. Das Kommunenhosting durch die Betriebsstätte in Koblenz.

IV. Das Hosting der landeseinheitlichen Schulverwaltungssoftware edoo.sys durch die Mitgliedsstadt Mainz.

V. Das Hosting der landeseinheitlichen Plattform und der Software im Bereich des Meldewesens durch die Betriebsstätte in Koblenz und Mainz.

Dem ZIDKOR können weitere ITK-Aufgaben im Sinne von Abs. 1 übertragen werden.

Im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und der satzungsmäßigen Vorgaben arbeiten die Dienststellen/Unternehmen der Mitglieder und der Zweckverband bei der Erfüllung dieser Aufgaben zusammen.

Die Konkretisierung der Leistungserbringung und der Leistungsparameter erfolgt in Anlagen zur Verbandsordnung (Leistungs- und Entgeltsverzeichnis - Anlage 1, Service-Vereinbarung - Anlage 2) oder in gesonderten Vereinbarungen.

Der Zweckverband kann auch Leistungen von Dritten beziehen.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2012

Sitz:

Neustadt an der Weinstraße

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

31.07.2014

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Stadt Kaiserslautern

Stadt Koblenz

Stadt Ludwigshafen am Rhein

Stadt Neustadt an der Weinstraße

Stadt Neuwied

Stadt Speyer

Stadt Trier

KommWis Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH

(Für den Gemeinde- und Städtebund, Städtebund, Städtetag und Landkreis Rheinland-Pfalz)

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung

KomWis GmbH

Verbandsversammlung

Entsender

Vorsitz

OB David Langner

Stadt Koblenz

1. Stellvertretung Vorsitz

OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)

Landeshauptstadt Mainz

2. Stellvertretung Vorsitz

Duong Quoc-Binh

KommWis Gesellschaft für
Kommunikation und Wis-
senstransfer mbH

Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

Unternehmensdaten

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kreisverwaltung Cochem-Zell, Endertplatz 2
56812 Cochem

Tel.: 0267161-621

Fax.: 0267161-5120

E-Mail: julia.altenweg@cochem-zell.de

der Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich und der Sammelstelle in Sembach ist auf den Altlastenzweckverband übertragen worden. Der Altlastenzweckverband hat die Aufgabe nach § 1 Abs. 3 Satz 4 AGTierNebG übernommen, eine Tierkörperbeseitigungsanlage vorzuhalten und der gemeinsamen Einrichtung (Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest) oder dem von dieser beauftragten Dritten (SecAnim Südwest GmbH) zur Nutzung zur Verfügung stellen.

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband ist zuständig für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des durch die Liquidation nach § 6 Abs. 5, 6, 7 AGTierNebG nicht verwerteten Vermögens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg sowie die Sanierung des ehemaligen Standortes der Tierkörperbeseitigungsanlage in Sohrschied.

(2) Die nach §6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG entstandene Gesamthandigentümergeinschaft ist durch einstimmigen Beschluss aufgelöst worden. Das Eigentum an

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Cochem

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

21.06.2018

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Ahrweiler

Landkreis Altenkirchen

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Bad Dürkheim

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Bernkastel-Wittlich

Landkreis Birkenfeld

Landkreis Cochem-Zell

Landkreis Donnersbergkreis

Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm

Landkreis Germersheim

Landkreis Kaiserslautern

Landkreis Kusel

Landkreis Mainz-Bingen

Landkreis Mayen-Koblenz

Landkreis Merzig-Wadern

Landkreis Neunkirchen

Landkreis Neuwied

Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis

Landkreis Rhein-Lahn-Kreis

Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis

Landkreis Saarlouis

Landkreis Saarpfalz-Kreis
Landkreis Sankt Wendel
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Landkreis Trier-Saarburg
Landkreis Vulkaneifel
Landkreis Westerwaldkreis
Regionalverband Saarbrücken
Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stadt Kaiserslautern
Stadt Koblenz
Stadt Landau in der Pfalz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Trier
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	
Mitglied	
Landrat Manfred Schnur	
stellvertretendes Mitglied	
Bürgermeister Bernd Knöppel	
Landrat Udo Recktenwald	
Verbandsausschuss	Entsender
Vorsitz	
Landrat Manfred Schnur	Landkreis Cochem-Zell
Stellvertretung Vorsitz	
Landrat Udo Recktenwald	Landkreis Sankt Wendel
Bgm Bürgermeister Bernd Knöppel	Stadt Frankenthal (Pfalz)
Mitglied	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
Landrat Gregor Eibes	Landkreis Bernkastel-Wittlich
Aline Klein	Landkreis Merzig-Wadern
Dominik Hunsicker	Landkreis Neunkirchen
Verbandsversammlung	
Mitglied	
Die Landrätinnen und Landräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister.	

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Unternehmensdaten

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kreisverwaltung Cochem-Zell, Endertplatz 2
56812 Cochem
Tel.: 0267161-621
Fax.: 0267161-5120
E-Mail: julia.altenweg@cochem-zell.de

melnen, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind, sowie für die Vorhaltung einer Seuchenreserve.

Die Durchführung der Aufgaben kann einem Dritten übertragen werden. § 1 Abs. 3 S. 1 AGTierNebG bleibt unberührt.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Cochem

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

06.08.2015

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist zuständig für die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sam-

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
Landkreis Ahrweiler
Landkreis Altenkirchen
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Bad Dürkheim
Landkreis Bad Kreuznach
Landkreis Bernkastel-Wittlich
Landkreis Birkenfeld
Landkreis Cochem-Zell
Landkreis Donnersbergkreis
Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm
Landkreis Germersheim
Landkreis Kaiserslautern
Landkreis Kusel
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mayen-Koblenz
Landkreis Merzig-Wadern
Landkreis Neunkirchen
Landkreis Neuwied
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
Landkreis Saarlouis
Landkreis Saarpfalz-Kreis
Landkreis Sankt Wendel
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Landkreis Trier-Saarburg
Landkreis Vulkaneifel
Landkreis Westerwaldkreis

Regionalverband Saarbrücken
 Stadt Frankenthal (Pfalz)
 Stadt Kaiserslautern
 Stadt Koblenz
 Stadt Landau in der Pfalz
 Stadt Ludwigshafen am Rhein
 Stadt Neustadt an der Weinstraße
 Stadt Pirmasens
 Stadt Speyer
 Stadt Trier
 Stadt Worms
 Stadt Zweibrücken

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Julia Altenweg	
Verbandsvorsteher/-in	
Mitglied	
Landrat Manfred Schnur	
stellvertretendes Mitglied	
Bürgermeister Bernd Knöppel	
Landrat Udo Recktenwald	
Verbandsausschuss	Entsender
Vorsitz	
Landrat Manfred Schnur	Landkreis Cochem-Zell
Stellvertretung Vorsitz	
Landrat Udo Recktenwald	Landkreis Sankt Wendel
Bgm Bürgermeister Bernd Knöppel	Stadt Frankenthal (Pfalz)
Mitglied	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
Landrat Gregor Eibes	Landkreis Bernkastel-Wittlich
Aline Klein	Landkreis Merzig-Wadern
Dominik Hunsicker	Landkreis Neunkirchen
Verbandsversammlung	
Mitglied	
Die Landrätinnen und Landräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister.	

Zweckverband der Rheinhessen Sparkasse

Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1
55116 Mainz
Tel.: 06241 851 9555
Fax.: 06241 581 9218
E-Mail: steffen.burdack@rheinhausen-spar-
kasse.de

Rechtsform:

KdöR
Gründungsjaar:
1972
Sitz:
Mainz
Datum der aktuellen Verbandsordnung:
01.01.2022
Stand der Firmendaten:
31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Verband ist Träger der Rheinhessen Sparkasse.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Alzey-Worms
Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Stadt Worms

3. Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	Entsender
Der Vorsitz und die Vertretung wechseln jährlich rollierend zwischen der Landeshauptstadt Mainz, dem Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried, dem Landkreis Mainz-Bingen, der Stadt Worms und dem Landkreis Alzey-Worms.	
Vorsitz OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)	Landeshauptstadt Mainz
1. Stellvertretung Vorsitz Barbara Schader	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
2. Stellvertretung Vorsitz LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
3. Stellvertretung Vorsitz LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
4. Stellvertretung Vorsitz OB Adolf Kessel	Stadt Worms
Mitglied	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
StR Erik Donner	Landeshauptstadt Mainz
StR Ludwig Holle	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross	Landeshauptstadt Mainz
Walter Koppius	Landeshauptstadt Mainz
StRM Karsten Lange	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek	Landeshauptstadt Mainz
StR othar Mehlhose	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christin Sauer	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schöning	Landeshauptstadt Mainz
Thomas Anton Schwiertz	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Peter Tress	Landeshauptstadt Mainz
StRM Mareike von Jungenfeld	Landeshauptstadt Mainz

StRM Christine Zimmer	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Gräf	Landkreis Mainz-Bingen
Marie Grandjean	Landkreis Mainz-Bingen
Sebastian Hamann	Landkreis Mainz-Bingen
Michael Hartmann	Landkreis Mainz-Bingen
Irene Hilgert	Landkreis Mainz-Bingen
Alexander Jungbluth	Landkreis Mainz-Bingen
Walter Luser	Landkreis Mainz-Bingen
Moritz Mergen	Landkreis Mainz-Bingen
Klaus Reinheimer	Landkreis Mainz-Bingen
Ralph Spiegler	Landkreis Mainz-Bingen
Sabine Stock	Landkreis Mainz-Bingen
Tim Süssenberger	Landkreis Mainz-Bingen
Jutta Umsonst	Landkreis Mainz-Bingen
Andreas Weil	Landkreis Mainz-Bingen
Oliver Wernersbach	Landkreis Mainz-Bingen
Natalie Bauernschmitt	Landkreis Alzey-Worms
KTM Markus Conrad	Landkreis Alzey-Worms
Jutta Dexheimer	Landkreis Alzey-Worms
Wolfgang Gfrörer	Landkreis Alzey-Worms
Ute Klenk-Kaufmann	Landkreis Alzey-Worms
Jörg Lawall	Landkreis Alzey-Worms
Klaus Merkel	Landkreis Alzey-Worms
Gerd Rocker	Landkreis Alzey-Worms
Erno Straus	Landkreis Alzey-Worms
Walter Wagner	Landkreis Alzey-Worms
Josef Fiedler	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
André Legleiter	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Silke Lüderwald	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Hans Michael Platz	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Alexander Scholl	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Gottfried Störmer	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Dr. Gerhard Weitz	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Dirk Beyer	Stadt Worms
Jeanine Emans-Heischling	Stadt Worms
David Hilzendegen	Stadt Worms
Christine Jäger	Stadt Worms
Volker Janson	Stadt Worms
Dr. Klaus Karlin	Stadt Worms
Alfred Koch	Stadt Worms
Heidi Lammeyer	Stadt Worms
Karl Müller	Stadt Worms
Ludger Sauerborn	Stadt Worms
Patricia Sonek	Stadt Worms
Andreas Wasilakis	Stadt Worms
Dr. Klaus Werth	Stadt Worms

Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach



GEWÄSSER-
ZWECKVERBAND
FLÜGELBACH-KINSBACH

Unternehmensdaten

Sant'Ambrogio-Ring 33
55276 Oppenheim
Tel.: 06133 49 01-301
Fax.: 0613349 01-207
E-Mail: Erla.Helmus@vg-rhein-selz.de

wasserrechtlichen Vorschriften und führt Renaturierungsmaßnahmen durch.

Seine Aufgaben hat er nach Möglichkeit nach ökologischen Gesichtspunkten durchzuführen.

Der Zweckverband arbeitet bei der Erfüllung seiner Aufgaben mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Mainz zusammen.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2001

Sitz:

Oppenheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

23.05.2001

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Gewässerzweckverband übernimmt die Gewässerunterhaltung des Flügelbach-Kinsbaches mit seinen Nebengräben, die mehreren beteiligten Gemeinden zur Vorflut dienen gemäß den Vorschriften des Landeswassergesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

Der Zweckverband übernimmt den Ausbau des Flügelbach-Kinsbaches mit seinen Nebengräben nach den

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
Verbandsgemeinde Bodenheim
Verbandsgemeinde Nieder-Olm
Verbandsgemeinde Rhein-Selz

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	
Mitglied	
Martin Groth	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgm Martin Groth	Verbandsgemeinde Rhein-Selz
Stellvertretung Vorsitz	
Dr. Robert Scheurer	Verbandsgemeinde Bodenheim
Mitglied	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)	Landeshauptstadt Mainz
Steffan Haub	Verbandsgemeinde Bodenheim
Doris Leininger-Rill	Verbandsgemeinde Nieder-Olm
Hans-Peter Broock	Verbandsgemeinde Rhein-Selz
Werner Kalbfuß	Verbandsgemeinde Rhein-Selz
Vertreter der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd)	
Vertreter der Kreisverwaltung Mainz-Bingen	

Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KöR



Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 2
55218 Ingelheim am Rhein
Tel.: 06132 78 96-0
Fax.: 06132 78 96-29
E-Mail: info@rnn.info
Webseite: www.zrnn.de

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1998

Sitz:

Ingelheim am Rhein

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

01.01.2021

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband hat die Aufgaben, den Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) zu verwirklichen und fortzuentwickeln.

(2) Der Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund setzt in Abstimmung mit den Zweckverbänden für den Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord und Süd, soweit deren Zuständigkeit berührt ist, das verkehrspolitische Konzept (Rahmenplanung) für den Verkehrsverbund fest.

Er trägt Sorge für:

- die Abstimmung der verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebote,
- die Weiterentwicklung des RNN-Verbundtarifs,
- die Herbeiführung angepasster Anschluss- und Übergangstarife und tariflicher Gemeinschaftsregelungen mit den angrenzenden Verbänden,
- die Einführung und Weiterentwicklung angepasster Vertriebs- und Informationssysteme,
- eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr.

(3) Der Zweckverband kann Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Rahmen seiner Aufgaben und der Aufgaben seiner Verbandsmitglieder und ÖPNV-Aufgabenträger nach dem Nahverkehrsgesetz und der Umsetzung des Nahverkehrsplanes des ZRNN anstelle der

Verbandsmitglieder übernehmen. Auf § 6 Abs. 10 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz NVG) wird in diesem Zusammenhang verwiesen. Gleiches gilt für Aufgaben anderer Gebietskörperschaften, soweit diese den ZRNN im Einzelfall mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben beauftragen.

(4) Der Zweckverband schließt die zur Umsetzung seiner Aufgaben erforderlichen Verträge mit den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen sowie mit Zusammenschlüssen von Verkehrsunternehmen oder mit Gesellschaftern oder Einrichtungen, an denen Verkehrsunternehmen beteiligt sind, insbesondere über die Leistungsangebote im Verbundverkehr, die Anwendung des Verbundtarifs, eines einheitlichen Vertriebssystems und die finanziellen Ausgleichs für verbundbedingte Lasten. Er wirkt auf eine einvernehmliche Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen hin.

(5) Der Zweckverband kann Kooperationsabkommen und andere Vereinbarungen mit Verbandsmitgliedern, mit anderen Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen, Verbänden, Verbund- und Tarifgemeinschaften oder anderen Institutionen sowie Dienstleistungsverträge mit Dritten zur Durchführung entsprechender Aufgaben abschließen. Bestehende Vereinbarungen einzelner Verbandsmitglieder oder in deren Auftrag handelnder Unternehmen werden nicht berührt. Aufgrund eines Kooperationsabkommens kann der Zweckverband Vergabeverfahren einschließlich des Vergabe-Bescheids durchführen.

(6) Der Zweckverband kann zur Umsetzung seiner Aufgaben auch gemeinsam mit Dritten eine Verbundgesellschaft errichten. Die Verbundgesellschaft soll insbeson-

dere Aufgaben in den Bereichen Tarifgestaltung, Verkehrsvertragscontrolling und Anpassung verkehrlicher Planungen während der Laufzeit der Verkehrsverträge, Einnahmeverteilung, Marketing und Fahrplanauskunft, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr wahrnehmen. Des Weiteren soll sie Aufgaben in den Bereichen Vertriebs- und Informationssysteme, Zusammenarbeit mit inter- und multimodalen Dienstleistern sowie Koordinationsaufgaben im Bereich Infrastruktur wahrnehmen. Der Zweckverband kann mit der Verbundgesellschaft Verträge und Vereinbarungen schließen.

(7) Der Zweckverband kann gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste oder bestimmte Gruppen von Fahrgästen festlegen. Dies kann auch Gegenstand einer allgemeinen Vorschrift nach Art. 3 Abs. 2 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 sein.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder	
Landeshauptstadt Mainz	
Landkreis Alzey-Worms	
Landkreis Bad Kreuznach	
Landkreis Birkenfeld	
Landkreis Mainz-Bingen	
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz	

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Vorsitz	
Silke Meyer	
Verbandsversammlung	
Vorsitz	Entsender
LRat Dorothea Schäfer	
1. Stellvertretung Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	
Stellvertretung Vorsitz	
LRat Dr. Matthias Schneider	Landkreis Birkenfeld
Mitglied	
StRM Johannes Klomann	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marcel Kühle	Landeshauptstadt Mainz
Hendrik Barka Laufer	Landeshauptstadt Mainz
Patrick Marx	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Nierhoff	Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller	Landeshauptstadt Mainz
Werner Rehn	Landeshauptstadt Mainz

Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

Zweckverband ÖPNV
Rheinland-Pfalz Süd

Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 36659-0
Fax.: 0631 36659-20
E-Mail: info@zoepnv-sued.de
Webseite: www.zoepnv-sued.de

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband nimmt die ihm nach dem NVG zugewiesenen Aufgaben wahr. Diese umfassen insbesondere gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 NVG in Verbindung mit § 5 Abs. 1 NVG die Planung, Gestaltung und Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs in seinem Verbandsgebiet nach Maßgabe des NVG.

(2) Der Zweckverband nimmt nach § 9 Satz 3 NVG die ihm übertragene Aufgabe als zuständige Behörde im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wahr.

(3) Die Aufgabenträger der regionalen Buslinien sind in § 5 Abs. 1 und 3 NVG bestimmt. Die regionalen Buslinien, die unter die Finanzierungsregeln nach § 16 Abs. 7 NVG fallen (nachfolgend regionale Hauptlinien genannt), sind Teil der Linienbündel in den Verkehrsverbänden. Dabei obliegt deren Planung und Gestaltung den Regionalausschüssen in Abstimmung mit der zentralen Geschäftsstelle des jeweiligen Zweckverbands sowie dem für den ÖPNV zuständigen Ministerium, die ebenfalls Partner der jeweiligen Kooperations- und Finanzierungsverträge werden. Diese Verträge regeln das

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Kreisangehörige Stadt Bad Kreuznach
Kreisangehörige Stadt Bingen
Kreisangehörige Stadt Idar-Oberstein
Kreisangehörige Stadt Ingelheim
Land Rheinland-Pfalz
Landeshauptstadt Mainz

Weitere insbesondere zum Leistungsvolumen, zum Vertragscontrolling und zur Vertragsfinanzierung für die Linienbündel.

(4) Der Zweckverband nimmt auf Regionalausschuss-Ebene für seine kommunalen Mitglieder die Aufgabe als Zusammenschluss (Gruppe) zuständiger Behörden zum Erlass der allgemeinen Vorschriften im Sinne der Verordnung EG Nr. 1370/2007 wahr. Für den VRN-Tarif liegt gem. § 7 Abs. 6 Satz 2 NVG die Regelungskompetenz beim Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar, für den RNN-Tarif beim Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund.

(5) Der Zweckverband kann zur Verbesserung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr Instrumente der Beschaffung und Beistellung von Fahrzeugen, der Fahrzeugbeteiligung oder der Finanzierung nutzen.

(6) Der Zweckverband verwaltet die ihm vom Land nach § 16 Abs. 7 und 9 NVG zur Verfügung gestellten Mittel zur Finanzierung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge seiner kommunalen Mitglieder auf der Ebene der regionalen Geschäftsstellen und setzt diese gemäß § 13 Abs. 2 dieser Verbandsordnung zweckentsprechend ein.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1996

Sitz:

Kaiserslautern

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

13.09.2022

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

Landkreis Alzey-Worms
 Landkreis Bad Dürkheim
 Landkreis Bad Kreuznach
 Landkreis Birkenfeld
 Landkreis Donnersbergkreis
 Landkreis Germersheim
 Landkreis Kaiserslautern
 Landkreis Kusel
 Landkreis Mainz-Bingen
 Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
 Landkreis Südliche Weinstraße
 Landkreis Südwestpfalz
 Stadt Frankenthal (Pfalz)
 Stadt Kaiserslautern
 Stadt Landau in der Pfalz
 Stadt Ludwigshafen am Rhein
 Stadt Neustadt an der Weinstraße
 Stadt Pirmasens
 Stadt Speyer
 Stadt Worms
 Stadt Zweibrücken

3. Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Dr. Fritz Brechtel	Landkreis Germersheim
Mitglied	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Verbandsdirektor/-in	
Michael Heilmann	

Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes



Unternehmensdaten

Berlinerstr. 3
55257 Budenheim
Tel.: 06139 299 180
Fax.: 06139 299 301
E-Mail: forstrevier@lennebergwald.de
Webseite: www.lennebergwald.de

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, die gemeinsame Bewirtschaftung der Forstbetriebe der Verbandsmitglieder durchzuführen. Auf diesem Wege soll die Zukunftsfähigkeit der Forstbetriebe verbessert und die Wahrnehmung forstpolitischer Belange gestärkt werden. Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder auf Grund des Landeswaldgesetzes und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung bleiben unberührt, soweit diese nicht auf den Verband übergegangen sind.

(2) Dem Zweckverband obliegen insbesondere folgenden Aufgaben:

a) Die Ernennung, Anstellung und Entlassung eigener Revierleiter / Revierleiterin oder die Auswahl staatlicher Revierleiter / Revierleiterin nach den maßgebenden Vorschriften,

b) Maßnahmen durchzuführen, die dem Hauptzweck des Lennebergwaldes dienen, insbesondere dem Zweck als Naherholungsgebiet und der Umsetzung der Rechtsverordnung über das Naturschutzgebiet des Landkreises Mainz-Bingen vom 24. Mai 1996,

c) die Abstimmung der gesamten Planung und Durchführung der Forstbetriebsarbeiten einschließlich der Walderschließung in den Forstbetrieben der Mitglieder,

d) die Durchführung von Maßnahmen der Umweltbildung, Umwelterziehung, Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit,

e) die Einstellung, Beschäftigung, Entlohnung und Entlassung der Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen,

f) die Regelung des Einsatzes von Unternehmen für Forstbetriebsarbeiten,

g) die Anschaffung und Unterhaltung der erforderlichen Maschinen und Geräte,

h) die Übernahme von Dienstleistungen für Dritte,

i) die jagdliche Bewirtschaftung des Waldes und angegliederter Flächen.

(3) Für die Zusammenarbeit zwischen dem Verband und dem Forstamt gilt § 27 LWaldG entsprechend.

(4) Zur Erfüllung seiner Aufgaben wird der Zweckverband ermächtigt, sich an wirtschaftlichen Unternehmen, Zweckverbänden oder Anstalten des öffentlichen Rechts zu beteiligen.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1951

Sitz:

Budenheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

01.04.2020

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Gemeinde Budenheim

Landeshauptstadt Mainz

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Susanne Kölsch-Dexheimer	
Verbandsvorsteher/-in	
Mitglied	
Stephan Hinz	
stellvertretendes Mitglied	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgm Stephan Hinz	Gemeinde Budenheim
Stellvertretung Vorsitz	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Markus Alvarez-Gonzales	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geißler	Landeshauptstadt Mainz
Hans-Helmut Ludewig	Landeshauptstadt Mainz
Werner Rehn	Landeshauptstadt Mainz
Sebastian Ries	Landeshauptstadt Mainz
Karen-Susanne Sans	Landeshauptstadt Mainz
Klaus Göring	Gemeinde Budenheim
Nicole Gotthardt-Brauer	Gemeinde Budenheim
Wilhelm Hooch	Gemeinde Budenheim
Wilfried Hundinger	Gemeinde Budenheim
Ute Laubscher	Gemeinde Budenheim
Manfred Roloff	Gemeinde Budenheim
Frank Vornwald	Gemeinde Budenheim

Zweckverband Layenhof/Münchwald

Zweckverband
Layenhof/Münchwald
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Unternehmensdaten

Rheinstraße 55
55116 Mainz
Tel.: 06131 12 44 44
Fax.: 06131 12 23 56
E-Mail: gvg@stadt.mainz.de
Webseite: www.gvg-mainz.de/layenhof/

Rechtsform:

KdÖR

Gründungsjahr:

2006

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

08.05.2021

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

1. Der Zweckverband erfüllt in eigener Zuständigkeit die

- a) Planung
 - Aufstellung von Bauleitplänen
 - ökologische Bewertung der Flächen, Ermittlung von Ausgleichsmaßnahmen
 - Verkehrserschließung
 - abwassertechnisches Entsorgungskonzept mit Einleitung in Vorflut und Versickerung von Niederschlagswasser in Abstimmung mit dem Abwasserbeseitigungspflichtigen
 - Erstellung versorgungstechnischer Konzepte für Wasser, Energie und Medien in Abstimmung mit dem Konzessionsträger
 - Erstellung von Rahmenplänen zur Aufteilung des Gebietes in z. B. Gewerbe-, Verkehrs-, Grün-/Ausgleichsflächen, Erschließung mit öffentlichen Straßen, Ver- und Entsorgungsleitungen bzw. -anlagen/-einrichtungen
 - Gutachten
- b) Bodenordnung und sonstige Ordnungsmaßnahmen
 - Grunderwerb und Grundstücksbeschaffung
 - Verwaltung des Grundstücks- und Gebäudebestandes
 - Freilegung von Grundstücken

- Beseitigung von Bodenverunreinigungen
- Abbruch von Gebäuden und entbehrlicher Versiegelungen
- Vermessung
- c) Erschließung
 - Erschließung i. S. d. § 127 Abs. 2 BauGB einschließlich der Beleuchtung
 - laufende Unterhaltung und Instandsetzung der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgungseinrichtungen
 - Grünanlagen und Spielplätze
 - naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ohne Anrechnung der bestehenden Flächen, die gemäß § 24 Landespflegegesetz unter Schutz stehen und nicht weiter aufgewertet werden können
- d) Vermarktung erschlossener Bauflächen
- e) Durchführung von Baumaßnahmen
 - Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
 - Sanierung, Verwaltung und Unterhaltung von vermietbaren Altgebäuden

2. In dem in § 3 beschriebenen Verbandsgebiet nimmt der Zweckverband, soweit er nicht ohnehin nach Abs. 1 zuständig ist, alle Aufgaben, Rechte und Pflichten nach dem Baugesetzbuch wahr, die sonst Sache der Städte Mainz und Ingelheim wären. Insoweit ist dieses Gebiet aus dem rechtlichen Wirkungsbereich Mainz und Ingelheim ausgeschieden. Die Herstellung und Unterhaltung der Erschließungsanlagen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgung ist Sache des Zweckverbandes. Soweit mög-

lich, trägt der Zweckverband durch geeignete Geländebeschaffungs- und Bodenvorratsmaßnahmen (Grunderwerb aus jedem Rechtsgrund, Grundstücksveräußerung, Grundstückstausch und -vermietung) dazu bei, dass eine sinnvolle Nutzung und wirtschaftliche Erschließungsweise möglich wird.

3. Der Zweckverband kann, soweit dies rechtlich zulässig ist, einen Treuhänder mit der Erfüllung der in Abs. 1

beschriebenen Aufgaben betrauen. Er kann im Rahmen der rechtlichen Zulässigkeit die ihm nach Abs. 1 obliegenden Aufgaben Dritten übertragen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
Landeshauptstadt Mainz
Stadt Ingelheim am Rhein

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	
Vorsitz	
OB Ralf Claus	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Ralf Claus	Stadt Ingelheim am Rhein
1. Stellvertretung Vorsitz	
N. N.	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Ursula Groden-Kranich	Landeshauptstadt Mainz
Sonja Haug	Landeshauptstadt Mainz
Chakir Laabdalloui	Landeshauptstadt Mainz
Hans-Helmut Ludewig	Landeshauptstadt Mainz
Manfred Mahle	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Manthe	Landeshauptstadt Mainz
Eric Alhéritière	Stadt Ingelheim am Rhein
Dieter Berg	Stadt Ingelheim am Rhein
Wolfgang Thomas	Stadt Ingelheim am Rhein

Zweckverband "Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung"



Unternehmensdaten

Georg-Rückert-Straße 11
55206 Kreisverwaltung Mainz Bingen, Ingelheim
Tel.: 06132 787-22 37
Fax.: 06132 787 22 99
E-Mail: christmann.jan@mainz-bingen.de
Webseite: www.sfm-nieder-olm.de

Er hat alle Aufgaben wahrzunehmen, die dem Schulträger nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen obliegen.

Die "Liesel-Metten-Schule - Schule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung in Nieder-Olm" ist ansässig in:

Maria Montessori Straße 2, 55268 Nieder-Olm

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2010

Sitz:

Kreisverwaltung Mainz Bingen, Ingelheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

10.03.2010

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Schulverband ist Träger der für das Gebiet der Verbandsmitglieder errichteten Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Mainz-Bingen

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Vorsitz	
Jan Christmann	
Verbandsvorsitz	Entsender
Vorsitz	
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
Verbandsversammlung	Entsender
1. Stellvertretung Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
2. Stellvertretung Vorsitz	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
Mitglied	
StRM Ruth Jaensch	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Neger	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer	Landeshauptstadt Mainz
Jutta Dexheimer	Landkreis Alzey-Worms
Marie-Kristin Eckel	Landkreis Alzey-Worms

Christoph Racky
Kerstin Claus
Stefan Kneib
Claudia Lörsch

Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mainz-Bingen

Kommunaler Zweckverband zur Koordinierung der Eingliederungs- und der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz

Unternehmensdaten

Hindenburgstraße 32
55118 Mainz
Tel.: 06131 92 64-0
E-Mail: info@kommzb.de

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, seine Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben als örtliche Träger der Eingliederungshilfe bzw. der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen.

(2) Er unterstützt seine Mitglieder bei der Verhandlung des Rahmenvertrages nach § 131 SGB IX für den Personenkreis des § 1 Abs. 1 AGSGB IX.

(3) Er vertritt seine Mitglieder

1. bei der Verhandlung von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen im Bereich der Eingliederungshilfe,
2. bei der Vorbereitung des Abschlusses von Vereinbarungen, wobei die Mitglieder den Zweckverband legitimieren können, die Vereinbarungen abzuschließen,
3. bei der Prüfung der Umsetzung der Vereinbarungen, insbesondere hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit in den Einrichtungen und ambulanten Diensten,
4. in Schiedsstellenverfahren bzw. Verfahren vor den Sozialgerichten in Angelegenheiten nach §§ 123 ff. SGB IX, sofern ein Mitglied den Zweckverband hiermit beauftragt und die Verbandsversammlung zustimmt,
5. bei der Verhandlung und dem Abschluss einer Rahmenvereinbarung über Planung, Betrieb und Finanzierung von Kindertageseinrichtungen sowie die angemessene

Eigenleistung der Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts und den auf Landesebene zusammengeschlossenen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege als Einrichtungsträger, die die Grundlage für Vereinbarungen auf örtlicher Ebene bildet, § 5 Abs. 2 KiTa-Zukunftsgesetz.

(4) Er übernimmt für seine Mitglieder die Verwaltung und die Weiterentwicklung der mit den Aufgaben, die dem örtlichen Träger der Eingliederungshilfe obliegen, in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Insbesondere kann er seine Mitglieder durch die Weiterentwicklung der individuellen Hilfe-/Teilhabeplanung, der Angebotsstrukturen einschließlich sozialräumlicher Steuerungsprozesse, die Entwicklung von Standards für die Leistungsgewährung und die Entwicklung sonstiger Steuerungsprozesse sowie deren Einführung und Umsetzung unterstützen; er kann auch fachspezifische Fortbildungen organisieren und durchführen.

Rechtsform:

KdÖR

Gründungsjahr:

2021

Sitz:

Mainz

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Andernach

Idar-Oberstein

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Ahrweiler

Landkreis Altenkirchen

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Bad Dürkheim

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Bernkastel-Wittlich

Landkreis Birkenfeld

Landkreis Cochem-Zell
Landkreis Donnersbergkreis
Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm
Landkreis Germersheim
Landkreis Kaiserslautern
Landkreis Kusel
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mayen-Koblenz
Landkreis Neuwied
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Landkreis Trier-Saarburg
Landkreis Vulkaneifel
Landkreis Westerwaldkreis
Landkreistag Rheinland-Pfalz
Mayen
Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stadt Kaiserslautern
Stadt Koblenz
Stadt Landau in der Pfalz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Neuwied
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Trier
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken
Städtetag Rheinland-Pfalz

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)	
Stellvertretung Verbandsvorsteher/-in	
Ralf Leßmeister (Landrat Kreis Kaiserslautern)	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling (bis 13.10.2022)	

Die Vertreter der Mitglieder sind nicht fest nominiert und können daher wechseln.

Zweckverband Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ



Unternehmensdaten

M1, 4-5
68161 Mannheim
Tel.: 0621 10708-235
Fax.: 0621 107 8-255
E-Mail: info@egtc-rhine-alpine.eu
Webseite: <https://egtc-rhine-alpine.eu>

1. Gegenstand des Unternehmens

Hauptziel des EVTZ ist die Erleichterung und Förderung der territorialen Kooperation zwischen den Mitgliedern sowie die gemeinsame Stärkung und Koordinierung der integrierten Raumentwicklung entlang des multimodalen Rhein-Alpen-Korridors aus regionaler und lokaler Perspektive.

Die Ziele und Aufgaben des EVTZ sind

a) die Vereinigung und Bündelung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder gegenüber nationalen, europäischen und für Infrastruktur zuständigen Institutionen

- Organisation und Umsetzung gemeinsamer Lobby-Aktivitäten für die Entwicklung des Rhein-Alpen-Korridors
- Vertretung der EVTZ-Mitglieder im EU Rhein-Alpen-Korridor Forum

b) die Weiterbearbeitung der gemeinsamen Entwicklungsstrategie für den multimodalen Rhein-Alpen-Korridor

- Koordinierung der Regionalentwicklung im Rhein-Alpen-Korridor unter Berücksichtigung lokaler und regionaler Perspektiven
- Berücksichtigung von Transportinfrastruktur-Projekten und Flächennutzungskonflikten entlang des Rhein-Alpen-Korridors

c) die Nutzung von Finanzmitteln für korridorbezogene Aktivitäten und Projekte

- Information der EVTZ-Mitglieder über Finanzierungsmöglichkeiten für korridorbezogene Projekte
- Bewerbung auf neue, EU-finanzierte Projekte und gemeinschaftliche Verwaltung von EU-Finanzmitteln

d) die Bereitstellung einer zentralen Plattform für gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch und Begegnung

- Organisation von Sitzungen der Mitglieder
- Gewährleistung der Informationsübermittlung
- Weiterbetrieb des im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten Korridor-Informationssystems
- Pflege der im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten Website www.code-24.eu

e) Verbesserung der Sichtbarkeit und der öffentlichen Wahrnehmung des Korridors

- Organisation von Korridorveranstaltungen (Kongresse, Workshops, etc.)
- Ausarbeitung und Verbreitung von Publikationen (Newsletter, Faltblätter, Broschüren)
- Übernahme und Weiterbetrieb der im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten mobilen Ausstellung.

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mannheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

31.03.2021

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
Duisburger Hafen AG
Hafen Antwerpen
Havenbedrijf Rotterdam N.V. (Hafenbetrieb Rotterdam)
Kanton Basel-Stadt
Landeshauptstadt Mainz
Port Autonome de Strasbourg (Hafen von Straßburg)
Ports of Genoa
Provinz Flämisch-Brabant
Provinz Gelderland
Provinz Limburg
Provinz Noord-Brabant
Provinz Zuid-Holland
Region Frankfurt-Rhein-Main
Region Ligurien
Region Lombardei
Region Mittlerer Oberrhein
Region Piemonte
Region Rhein-Neckar
Region Rheinland
Region Südlicher Oberrhein
Stadt Karlsruhe
Stadt Lahr
Stadt Mannheim
Stadt Novara
Stadt Venlo
Uniontrasporti

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Vorsitz	
Dr. Cecilia Braun	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Jeannette Baljeu	
1. Stellvertretung Vorsitz	
Paolo Balistreri	
Rouven Kötter	

Die Vertreter der Mitglieder sind nicht fest nominiert und können daher wechseln.

Rheinhausen Sparkasse



Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1
55116 Mainz
Tel.: 06241 851 0
E-Mail: info@rheinhausen-sparkasse.de
Webseite: www.rheinhausen-sparkasse.de
BIC: MALA DE51 WOR

Sparkassen fördern die Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten sowie die Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlichem wirtschaftlichem Verhalten. Sie tragen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung insbesondere junger und mittelständischer Unternehmen im Geschäftsgebiet bei. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei. Die Träger entscheiden über die Verteilung dieser Mittel an die Träger der Schuldnerberatung. Mit ihrer Aufgabenerfüllung dienen die Sparkassen dem Gemeinwohl.

Rechtsform:

AöR

Handelsregisternummer:

HR A 11366

Gründungsdatum:

01.01.2022

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

22.12.2021

Kapitalanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

31.10.2022

1. Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 SpkG hat die Sparkasse als kommunales Wirtschaftsunternehmen die Aufgabe, vorrangig im Gebiet ihres Errichtungsträgers die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sichern.

Die Sparkassen stärken als öffentliche Banken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, den Mittelstand und die öffentliche Hand nach wirtschaftlichen Grundsätzen und den Anforderungen des Marktes. Die

Darstellung der Rheinhausen Sparkasse im vorliegenden Beteiligungsbericht ist aufgrund des § 85 Abs. 5 GemO nicht verpflichtend, da für alle öffentlichen Sparkassen das Sparkassengesetz abschließend Anwendung findet. Die hier vorgenommene Veröffentlichung erfolgt aufgrund des Anspruchs der Stadt Mainz nach weitest möglicher Transparenz gegenüber interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Weitere Informationen finden Sie auf www.rheinhausen-sparkasse.de.

2. Beteiligungsverhältnisse

Träger der Sparkasse ist der Zweckverband Rheinhausen Sparkasse. Dessen Mitglieder sind die Stadt Mainz, die Landkreise Mainz-Bingen, Alzey-Worms, die Stadt Worms und der Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried.

Beteiligungen der Sparkasse Mainz gemäß Jahresbericht zum 31.12.2021		Anteil
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz	4,83 %	-
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,20 %	3.294.552,0 T€ (zum 31.12.2020)
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,18 %	647.529,0 T€ (zum 30.09.2020)
VGB Versicherungsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	0,48%	1.322.212,0 T€ (zum 30.06.2021)

VGB Versicherungsbeteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH	0,48 %	51,0 T€ (zum 31.06.2021)
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	9,90 %	384,5 T€
Castra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG in Liquidation	0,37 %	8.112,0 T€ (zum 31.12.2020)
S Immofinanz Mainz GmbH Vermittlung von Immobilien, Finanzierungen, Versicherungen, Bausparverträgen und Kapitalanlagen	100,00 %	2.561,0 T€ (zum 31.12.2020)
Sparkasse Mainz Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	96,5 T€ (zum 31.12.2020)
Mittelbare Beteiligungen		
Niersteiner Schlossgärten GmbH (über „S Immofinanz Mainz GmbH“)	50,00 %	179,8 T€ (zum 31.12.2020)
PG Fort Gonsenheim GmbH (über Sparkasse Mainz Beteiligungsgesellschaft mbH)	33,33 %	-261,2 T€ (zum 31.12.2020)

3. Besetzung der Organe

Vorstand	
Vorsitz	
Dr. Marcus Walden	
1. Stellvertretung Vorsitz	
Thorsten Mühl	
Mitglied	
Frank Belzer	
Michael Weil	
Verwaltungsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Elbing (bis 13.10.2022)*	Landeshauptstadt Mainz
1. Stellvertretung Vorsitz	
Bgm Barbara Schader	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried
2. Stellvertretung Vorsitz	
OB Adolf Kessel	Stadt Worms
3. Stellvertretung Vorsitz	
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
4. Stellvertretung Vorsitz	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
Mitglied	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (GRÜNE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Volker Hans	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Gräf	Landkreis Mainz-Bingen
Michael Hartmann	Landkreis Mainz-Bingen
Alexander Jungbluth	Landkreis Mainz-Bingen
Stefan Kneib	Landkreis Mainz-Bingen
Erwin Malkmus	Landkreis Mainz-Bingen
Dr. Robert Scheurer	Landkreis Mainz-Bingen
Kathrin Anklam-Trapp	Landkreis Alzey-Worms
Markus Conrad	Landkreis Alzey-Worms
Wolfgang Gfrörer	Landkreis Alzey-Worms
Stephanie Jung	Landkreis Alzey-Worms
Ute Klenk-Kaufmann	Landkreis Alzey-Worms
Rainer Bersch	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Josef Fiedler	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Gottfried Störmer	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Mathias Englert	Stadt Worms

Jens Guth	Stadt Worms
Christine Jäger	Stadt Worms
Dr. Jürgen Neureuther	Stadt Worms
Andreas Wasilakis	Stadt Worms

Arbeitnehmervertretung	
Sabine Becker	Rheinhausen Sparkasse
Cornelia Brinkmann	Rheinhausen Sparkasse
Mareck Dörr	Rheinhausen Sparkasse
Michael Forg	Rheinhausen Sparkasse
Christiane Hohmann	Rheinhausen Sparkasse
Wolfgang Mathey	Rheinhausen Sparkasse
Christina Mattick	Rheinhausen Sparkasse
Claudia Reinfurth	Rheinhausen Sparkasse
Ulrich Fügen	Rheinhausen Sparkasse
Eva Katharina Hänsel	Rheinhausen Sparkasse
Uwe Hörner	Rheinhausen Sparkasse
Hans-Peter Nickoll	Rheinhausen Sparkasse
Andrea Schoone	Rheinhausen Sparkasse
Sibel Sünmez	Rheinhausen Sparkasse
Marion Zeis	Rheinhausen Sparkasse

* Der Vorsitz und die Vertretung wechseln jährlich rollierend zwischen den Mitgliedern des Zweckverbandes Rheinhausen Sparkasse. Nach dem Ausscheiden von OB Michael Ebling hat Frau Bgm Barbara Schader für das Jahr 2022 die erste Stellvertretung übernommen. Ab 2023 übernimmt Frau Bgm Barbara Schader den Vorsitz turnusgemäß.

4. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates der Sparkasse Mainz sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO RLP nicht veröffentlichungspflichtig.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Vorstand			
Thorsten Mühl	Keine Angaben		
Michael Weil	Keine Angaben		
Verwaltungsrat	102.000 €		

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Rheinhausen Sparkasse entstand am 01. Januar 2022 aus der Fusion der Sparkasse Mainz und der Sparkasse Worms-Alzey Ried. Die Darstellung des Verlaufs des Geschäftsjahres 2021 bezieht sich auf die Sparkasse Mainz.

Gewinn und Verlust der Sparkasse Mainz

	12/2020		12/2021	
Zinserträge	41.984,9	T€	38.368,9	T€
Zinsaufwendungen	8.590,8	T€	5.709,7	T€
Zinsergebnis	33.394,1	T€	32.659,2	T€
Laufende Erträge	4.070,6	T€	4.702,1	T€
Provisionserträge	17.153,4	T€	18.904,0	T€
Provisionsaufwendungen	1.742,8	T€	1.975,9	T€
Sonstige betriebliche Erträge	2.428,4	T€	1.865,6	T€
Zwischenergebnis	55.303,8	T€	56.155,0	T€
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	35.283,6	T€	35.352,9	T€
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle VGG des AV und Sachanlagen	1.044,5	T€	952,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.090,1	T€	2.007,6	T€
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	3.234,1	T€	821,2	T€

Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	0,0	T€	54,8	T€
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	8.000,0	T€	9.600,0	T€
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6.651,5	T€	7.475,8	T€
Außerordentliche Erträge	0,0	T€	0,0	T€
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	T€	0,0	T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.530,8	T€	5.362,2	T€
Sonstige Steuern	90,5	T€	104,5	T€
Jahresergebnis	2.030,3	T€	2.009,1	T€

Bilanz der Sparkasse Mainz

	12/2020		12/2021	
Barreserve	392.173,6	T€	496.204,0	T€
Forderungen an Kreditinstitute	47.327,2	T€	29.712,0	T€
Forderungen an Kunden	1.881.560,4	T€	1.984.699,3	T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	319.033,3	T€	307.472,8	T€
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	149.206,5	T€	174.097,3	T€
Beteiligungen	21.641,0	T€	21.641,0	T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	255,0	T€	255,0	T€
Treuhandvermögen	2.426,0	T€	3.912,4	T€
Immaterielle Anlagewerte	32,5	T€	42,8	T€
Sachanlagen	18.650,1	T€	23.645,6	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	584,9	T€	1.210,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	85,0	T€	68,9	T€
Bilanzsumme	2.832.975,5	T€	3.042.961,1	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	471.791,2	T€	447.159,9	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.076.394,9	T€	2.291.463,4	T€
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.806,5	T€	21.710,5	T€
Treuhandverbindlichkeiten	2.426,0	T€	3.912,4	T€
Sonstige Verbindlichkeiten	862,6	T€	1.100,5	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	378,3	T€	292,6	T€
Rückstellungen	20.465,4	T€	20.352,0	T€
Nachrangige Verbindlichkeiten	31.682,5	T€	35.305,5	T€
Genussrechtskapital	0,0	T€	0,0	T€
Fonds für allgemeine Bankrisiken	125.000,0	T€	134.600,0	T€
Eigenkapital	90.168,2	T€	87.064,4	T€
Bilanzsumme	2.832.975,5	T€	3.042.961,1	T€
Eventualverbindlichkeiten	65.578,1	T€	55.433,1	T€
Andere Verpflichtungen	254.856,9	T€	218.834,2	T€

6. Lage des Unternehmens

Jahresabschluss 2021 der Sparkasse Mainz:

Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten) unserer Sparkasse hat sich um 199.800 T € oder 6,9 Prozent von 2.485.800 T € auf 3.098.400 T € erhöht. Gleichzeitig ist die Bilanzsumme um 210.000 T € bzw. 7,4 Prozent von 2.833.000 T € auf 3.043.000 T € gestiegen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.009 T € reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 20 T € oder 1,0 Pro-

zent moderat, so dass neuerlich eine nennenswerte Aufstockung der anrechenbaren Eigenmittel unserer Sparkasse vorgenommen werden kann.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse Mainz war im Geschäftsjahr 2021, wie in den Vorjahren, aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR) lag auch am 31. Dezember 2021 mit 1,98 (31. Dezember 2020: 1,94) deutlich oberhalb des aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Mindestwertes von 1,0.

Alle zur bankenaufsichtsrechtlichen Beurteilung der Liquiditätslage geltenden Normen waren durchgehend

eingehalten. Zur Erfüllung der Mindestreservebestimmungen wurden stets ausreichende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Anzeichen für eine künftige Beeinträchtigung der Finanz- und Liquiditätslage sind auf der Basis unserer vorausschauenden Planungsrechnung nicht erkennbar.

7. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Grundsätzlich erfolgt keine direkte jährliche Gewinnausschüttung an die Träger des Zweckverbandes Rheinhes- sen Sparkasse

Der Jahresüberschuss 2021 i.H.v. 2.009 T € wurde ge- mäß den Empfehlungen der europäischen und deut- schen Bankenaufsicht (EBA, BaFin) mit Hinweis auf die wirtschaftlichen Risiken der Coronapandemie vollstän- dig den Sicherheitsrücklagen der Rheinhesen Spar- kasse zugeführt.

8. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Dieser Absatz entfällt, da nicht anwendbar für die Spar- kassen.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

9. Personal

Mitarbeitende der Sparkasse Mainz im Jahresdurch- schnitt 2021:

Beschäftigte	2020	2021
Vollzeitkräfte	211	208
Teilzeit-, Ultimokräfte	117	108
Auszubildende	21	22
Gesamt	349	338

10. Public Corporate Governance Kodex

Für die Sparkassen ist der Mainzer PCGK nicht obligato- risch. Die Rheinhesen Sparkasse veröffentlicht auf ih- rer Webseite ihren Lage- und Offenlegungsbericht, so- wie ihre Jahresabschlüsse. (siehe <https://www.rhein- hessen-sparkasse.de/de/home/toolbar/preise-und- hinweise.html?n=true&stref=footer>).

Außerdem werden künftig jährliche DNK-Erklärungen (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetzes veröffentlicht (CSR: Corporate Sustainability Reporting Directive, EU -Richtlinie zur Un- ternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung).

Überblick über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2021

Name der Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2021
1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2. Mainzer Stadtwerke AG	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
3. PMG Parken in Mainz GmbH	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
4. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
5. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	SWS Schüllermann & Partner AG
6. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	Dornbach GmbH
7. GWM Gebäudewirtschaft Mainz	SWS Schüllermann & Partner AG
8. Kommunale Datenzentrale Mainz	SWS Schüllermann & Partner AG
9. Wohnbau Mainz GmbH	WBS Schwed Labudda PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
10. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
11. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
12. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
13. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
14. TechnologieZentrum Mainz GmbH	RNT Rhein-Nahe-Treuhand GmbH
15. Rheinhessen Standort Marketing GmbH	Rechnungsprüfungsamt Stadtverwaltung Worms
16. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	SWS Schüllermann & Partner AG
17. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	Solidaris Revisions-GmbH
18. Jobperspektive Mainz gGmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
19. Staatstheater Mainz GmbH	SWS Schüllermann & Partner AG
20. Kulturzentren Mainz GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
21. mainzplus CITYMARKETING GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
22. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Überblick über die Gesamtvergütungen und Aufwandsentschädigungen 2021

Stand: 30.10.2022

Gremium	Jährliche Gesamtvergütungspauschale und -aufwandsentschädigung						Sitzungsgeld pro Sitzung					
	Vor-sitzender	stellvertr. Vor-sitzender	übrige Mitglieder	ständige Gäste mit beratender Funktion gem. Gesellschaftsvertrag/Satzung	sonstige ständige Gäste		Vor-sitzender	stellvertr. Vor-sitzender	übrige Mitglieder	ständige Gäste mit beratender Funktion gem. Gesellschaftsvertrag/Satzung	sonstige ständige Gäste	
Aufsichtsrat ZBM	500 €	500 €	500 €		0 €		100 €	100 €	100 €		0 €	
Aufsichtsrat MSW	3.400 €	2.700 €	2.000 €		0 €		100 €	100 €	100 €		0 €	
Aufsichtsrat mainzplus Citymarketing	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		50 €	50 €	50 €	0 €	0 €	
Aufsichtsrat Wohnbau Mainz	500 €	500 €	500 €	0 €	0 €		100 €	100 €	100 €	100 €	0 €	
Beirat PMG	0 €	0 €	0 €		0 €		105 €	105 €	105 €		0 €	
Aufsichtsrat GVG	1.300 €	1.300 €	1.300 €	1.300 € ²⁾	0 €		30 €	30 €	30 €	30 € ²⁾	0 €	
Verwaltungsrat EGM	2.292 €	1.524 €	1.524 €		0 €		50 €	50 €	50 €		0 €	
Aufsichtsrat MAW	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		10 €	10 €	10 €	0 €	10 € (0 €) ¹⁾	
Aufsichtsrat Staatstheater Mainz	100 €	0 €	300 €	300 €	0 €		50 €	50 €	50 €	50 €	0 €	
Aufsichtsrat TZM	0 €	0 €	0 €		0 €		100 €	100 €	100 €		0 €	
Aufsichtsrat MAG	6.000 €	3.600 €	3.600 €	0 €	0 €		100 €	100 €	100 €	0 €	0 €	
Aufsichtsrat in.betrieb	0 €	0 €	0 €		0 €		0 €	0 €	0 €		0 €	
Verwaltungsrat Wirtschafts-betrieb Mainz	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		10,50 €	10,50 €	10,50 €	0 €	0 €	

¹⁾ Dem Betriebsratsmitglied der MAW wird ein Sitzungsgeld in Höhe von 10 € gewährt. Die weiteren ständigen Gäste erhalten kein Sitzungsgeld.

²⁾ Der Beteiligungsdezerneur erhält als ständiger Gast im Aufsichtsrat der GVG eine jährliche Vergütungspauschale i. H.v. 1.300 € sowie ein Sitzungsgeld i. H.v. 30 €.

10-Jahresübersichten (2012 – 2021)

In den folgenden Tabellen werden die Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts für den Zeitraum von 2012 – 2021 dargestellt.

Das 2015 in Kraft getretene Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) ist verpflichtend anzuwenden für alle Jahresabschlüsse und Lageberichte der Geschäftsjahre nach dem 31.12.2015. Durch das Gesetz entfällt

unter anderem der Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ in der Gewinn- und Verlustrechnung. Dieser ist durch die Position „Ergebnis nach Steuern“ zu ersetzen.

Die aufgeführten Kennzahlen wurden den vorliegenden Jahresabschlüssen entnommen. Besonderheiten, vor allem bei der Berechnung von Bilanzgewinn/-verlust und Eigenkapitalquote, sind an entsprechender Stelle vermerkt.

Anteil Stadt Mainz: 100 %

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	105	104	211	213	227	225	44	81	47	10
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	1.062	3.830	2.112	-247	519	3.492	3.897	3.500	2.511	3.707
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.062	3.830	2.112	-247	519	3.492	3.897	3.500	2.511	3.707
Bilanzgewinn/-verlust	3.887	6.442	2.612	2.500	2.624	5.597	6.002	5.605	4.605	5.801
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Eigenkapital	309.709	312.264	308.434	299.983	302.730	304.711	288.570	287.174	286.174	286.163
Bilanzsumme	310.869	312.652	308.866	300.607	303.601	305.243	289.114	287.529	286.498	286.485
Eigenkapitalquote in %	99,6	99,9	99,9	99,8	99,7	99,8	99,9	99,9	99,9	99,9

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 6,25 %

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	64.579	72.704	56.224	54.168	45.620	46.894	41.113	39.967	85.485	84.557
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	23.395	26.550	17.636	14.489	16.254	12.298	11.332	25.662	11.954	20.700
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22.963	26.145	17.171	14.031	15.809	11.806	11.294	23.615	10.300	14.978
Gezeichnetes Kapital abzüglich Nennbetrag eigene Anteile	180.120	180.120	180.120	175.120	175.120	175.120	175.120	175.120	95.120	9.512
Eigenkapital	305.836	289.274	269.129	253.014	244.983	235.674	230.868	227.074	210.959	208.159
Bilanzsumme	781.017	775.119	731.964	713.822	679.157	655.505	630.898	666.606	653.717	671.867
Eigenkapitalquote in %	39,2	37,3	36,8	35,4	36,1	36,0	36,6	34,1	32,3	30,9

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 50%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	12.171	11.575	14.780	14.638	14.468	14.196	13.659	13.245	12.679	13.801
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-1.387	-1.629	-1.117	2.062	-1.080	441	1.989	1.648	-1.205	2.731
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.387	-1.629	-1.117	2.062	-1.080	441	1.721	1.427	-1.020	2.047
Bilanzgewinn/-verlust	-1.519	-132	1.498	2.616	555	1.636	1.462	-259	-1.685	-665
Stammkapital	358	358	358	358	358	358	358	358	358	358
Eigenkapital	7.926	9.313	10.943	12.061	10.000	11.081	10.908	9.186	7.760	8.780
Bilanzsumme	28.876	30.966	33.430	36.338	37.430	38.415	40.560	41.529	42.941	46.041
Eigenkapitalquote in %	27,4	30,1	32,7	33,2	26,8	28,8	30,2	22,1	18,1	19,1

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 5%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	55.750	43.098	45.558	51.020	48.712	43.077	41.559	41.950	42.685	42.378
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	15.586	5.866	9.519	11.531	9.524	5.255	4.795	5.470	6.485	6.720
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.559	5.840	9.493	11.504	9.497	5.228	3.381	3.736	4.406	4.637
Bilanzgewinn/-verlust	54.547	48.988	52.148	51.659	49.151	40.654	36.427	36.782	35.249	30.842
Stammkapital	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Eigenkapital	59.669	54.110	57.270	56.778	54.273	45.776	41.548	41.903	40.370	35.964
Bilanzsumme	78.213	76.209	86.692	95.236	101.823	101.005	105.868	112.991	121.433	125.359
Eigenkapitalquote in %	76,3	71,0	66,1	59,6	53,3	45,3	39,2	37,1	33,2	28,7

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz, Eigenbetrieb

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	50.368	48.664	48.296	48.245	50.189	47.541	38.845	39.328	37.280	36.523
Betriebsergebnis	-2.810	-5.069	-2.778	-949	3.812	2.387	1.969	3.010	2.485	2.683
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-1.376	-5.226	-2.740	561	2.852	992	1.443	7.415	1.410	1.188
Stammkapital	511	511	511	511	511	511	511	511	511	511
Eigenkapital	27.692	29.069	34.295	37.035	36.474	33.622	32.630	31.187	23.772	22.363
Bilanzsumme	55.111	57.685	62.787	66.647	68.429	65.917	64.316	62.805	61.294	61.095
Eigenkapitalquote in %	50,2	50,4	54,6	55,6	53,3	51,0	50,7	49,7	38,8	36,6

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	45.487	45.204	43.953	44.392	44.137	44.425	41.871	41.291	42.130	41.394
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-572	3.566	-2.499	1.456	2.797	3.865	4.234	590	1.020	2.342
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-581	3.875	-2.830	1.443	2.785	3.852	4.222	576	1.010	2.328
Stammkapital	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
Eigenkapital	114.703	115.284	111.409	114.239	112.796	109.828	104.238	100.964	99.025	96.246
Bilanzsumme	269.729	275.377	278.407	305.051	298.818	310.153	307.258	308.843	309.413	309.321
Eigenkapitalquote in %	42,5	41,9	40,0	37,4	37,7	35,4	33,9	32,7	32,0	31,1

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Gebäudewirtschaft Mainz, Eigenbetrieb

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	57.924	59.318	57.435	54.255	47.030	42.728	55.052	53.674	51.515	51.412
Betriebsergebnis		-158	-191	2	-111	-62	10.112	11.009	9.518	9.340
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-149	-192	0	0	0	7.049	7.886	6.037	5.486
Stammkapital	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864	23.571	23.571	23.571	23.571
Eigenkapital	4.864	4.864	5.013	5.206	5.206	5.206	107.172	100.123	92.237	85.832
Bilanzsumme	11.928	13.626	12.343	12.826	12.525	16.599	232.492	234.384	229.018	217.346
Eigenkapitalquote in %	40,8	35,7	40,6	40,6	41,6	31,4	46,1	42,7	40,3	39,5

Kommunale Datenzentrale, Eigenbetrieb

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	16.298	15.719	14.740	13.959	13.511	13.110	13.051	13.597	11.802	11.593
Betriebsergebnis	488	357	498	494	475	668	551	595	498	687
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	440	457	461	482	472	490	470	454	430	382
Stammkapital	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
Eigenkapital	6.595	6.455	5.997	5.836	5.504	5.182	4.842	4.472	4.169	3.839
Bilanzsumme	13.748	12.004	10.968	10.478	9.615	8.758	10.658	11.578	14.155	14.198
Eigenkapitalquote in %	48,0	53,8	54,7	55,7	57,2	59,2	45,4	38,6	29,5	27,0

Anteil Stadt Mainz: 10,1%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	85.046	84.590	84.107	1.598	6.733	2.651	1.829	1.738	1.704	1.747
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	19.251	14.429	78.327	1.952	5.803	3.013	2.784	2.183	35	1.083
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17.423	12.600	76.487	1.883	5.139	2.987	2.764	2.171	244	1.097
Stammkapital	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500
Eigenkapital	281.395	269.228	258.371	181.884	180.002	174.862	171.876	169.112	166.941	170.697
Bilanzsumme	837.467	795.369	790.122	232.994	230.807	235.873	230.603	230.311	229.368	231.133
Eigenkapitalquote in %	33,6	33,8	32,7	78,1	78,0	74,1	74,5	73,4	72,8	73,9

Von 2010 - 2018 fungierte die Wohnbau Mainz GmbH lediglich als Managementholding.

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 50 %

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	5	5	5	5	3	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	2	2	2	2	2	2	3	3	4	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2	2	2	2	2	2	3	1
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Eigenkapital	59	57	55	53	51	49	47	45	42	39
Bilanzsumme	67	62	62	61	55	53	52	48	48	44
Eigenkapitalquote in %	89,2	91,8	89,1	87,2	92,7	92,0	89,9	93,4	88,7	89,7

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 50%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	985	1.103	1.111	1.012	1.041	1.022	999	959	900	886
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-477	-411	-286	-131	-14	203	138	27	116	63
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-477	-411	-286	-131	-14	203	123	28	103	59
Haftkapital	4.480	4.480	4.480	4.480	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
Eigenkapital	8.092	8.092	8.092	8.092	5.592	5.592	5.592	5.592	5.592	5.592
Bilanzsumme	22.063	14.572	12.950	13.318	11.067	11.129	11.073	11.124	11.213	11.317
Eigenkapitalquote in %	36,7	55,5	62,5	60,7	50,5	50,3	50,5	50,3	49,9	49,4

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 10,1%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	5.665	4.970	6.919	7.378	7.344	6.534	5.896	8.653	5.518	9.351
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	1.066	0	9.794	3.277	1.808	1.155	1.098	1.429	5.695	2.157
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.066	0	9.794	3.277	1.808	1.155	585	995	4.860	1.550
Bilanzgewinn/-verlust	23.151	22.085	22.085	14.291	11.015	9.207	8.052	7.476	6.472	1.611
Stammkapital	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885
Eigenkapital	35.652	34.586	34.586	26.792	23.515	21.708	20.552	19.968	18.972	14.112
Bilanzsumme	126.228	111.198	108.518	94.110	92.847	86.331	69.879	72.547	71.013	73.241
Eigenkapitalquote in %	28,2	31,1	31,9	28,5	25,3	25,1	29,4	27,5	26,7	19,3

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 50,1%

in T€	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	3.971	4.773	11.585	18.612	9.784	8.935	13.315	13.807
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	191	290	586	985	382	437	489	388
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	163	256	518	899	289	353	359	232
Stammkapital	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358
Eigenkapital	39.651	38.463	38.209	37.690	36.791	36.501	36.148	35.790
Bilanzsumme	91.075	104.992	112.478	121.459	121.612	118.636	135.954	136.714
Eigenkapitalquote in %	43,5	36,6	34,0	31,0	30,3	30,8	26,6	26,2

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	5	23	278	634	571	563	537	430	534	535
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-291	171	2.102	-97	-48	-230	-4	-138	-155	-40
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-291	171	2.095	-103	-55	-236	-11	-144	-161	-46
Stammkapital	511	511	511	511	511	511	511	511	511	511
Eigenkapital	3.516	3.807	3.636	1.541	1.589	1.408	1.633	812	183	298
Bilanzsumme	3.535	3.869	4.061	3.233	3.410	3.452	3.787	4.179	4.357	4.414
Eigenkapitalquote in %	99,5	98,4	89,5	47,7	46,6	40,8	43,1	19,4	4,2	6,7

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 25%

in €	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	0	0	0							
Ergebnis nach Steuern	2.755	1.914	-39							
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.755	1.914	-39							
Stammkapital	25.000	25.000	25.000							
Eigenkapital	43.130	40.375	38.461							
Bilanzsumme	62.122	58.118	40.361							
Eigenkapitalquote in %	69,4	69,5	95,3							

Die Rheinessen Standort Marketing GmbH wurde am 09.08.2019 gegründet.

Anteil Stadt Mainz: 32,8%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	25.943	22.805	23.072	22.322	21.367	21.214	19.060	19.337	18.633	18.224
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	964	-112	380	312	-204	118	-338	-323	464	411
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	964	-112	380	312	-204	118	-499	-329	458	405
Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Eigenkapital	10.411	9.447	9.559	9.178	8.867	9.071	8.953	9.452	9.781	9.323
Bilanzsumme	25.157	23.561	24.247	24.560	25.063	25.615	25.809	22.402	19.643	19.674
Eigenkapitalquote in %	41,4	40,1	39,4	37,4	35,4	35,4	34,7	42,2	49,8	47,4

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	11.301	11.007	11.328	10.397	10.458	9.950	9.517	9.183	8.674	8.951
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	293	179	127	-197	45	0,022	-181	-324	-886	-824
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	293	179	127	-197	45	0,022	-181	-324	-886	-824
Bilanzgewinn/-verlust	-	-	-	-151	45	-	-260	-1.531	-1.682	-1.595
Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Eigenkapital	671	378	165	39	71	26	26	0	0	0
Bilanzsumme	1.975	1.792	1.339	1.121	1.141	1.052	1.167	1.120	2.096	1.742
Eigenkapitalquote in %	34,0	21,0	12,3	3,5	6,2	2,5	2,2	0	0	0

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	577	455	295	173	149	363	320	374	1.666	3.147
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-40	-34	-54	-53	-57	-93	-96	-434	-2.067	-784
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-40	-34	-54	-53	-57	-93	-96	-434	-2.067	-786
Stammkapital	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Eigenkapital	66	36	30	34	28	35	28	24	0	0
Bilanzsumme	83	52	54	57	53	66	64	55	595	2.091
Eigenkapitalquote in % ²⁾	79,8	70,4	55,6	59,6	52,8	53,5	44,1	44,5	0,0	0,0

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

²⁾ Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote wurde von 2008 bis 2013 der Sonderposten für Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zur Hälfte zugerechnet.

Anteil Stadt Mainz: 47,0%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	1.522	3.510	3.982	4.416	5.238	3.592	3.210	3.110	2.935	2.710
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	4.963	886	318	1.278	526	530	-470	-1.744	-401	430
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.963	886	317	1.279	525	529	-471	-1.745	-402	429
Bilanzgewinn/-verlust	-	-	-	-	-	-	-246	225	1.970	2.372
Stammkapital	52	52	51	51	51	51	51	51	51	51
Eigenkapital	9.360	4.397	3.510	3.193	1.915	1.390	860	1.332	3.077	3.479
Bilanzsumme	12.415	7.144	6.241	6.488	4.131	3.959	4.209	3.479	5.132	5.701
Eigenkapitalquote in %	75,4	61,5	56,2	49,2	46,4	35,1	20,5	38,3	60,0	61,02

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 5,1%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	495	444	430	415	573	521	488	463	439	478
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	2	-149	-197	-239	-225	-229	-175	-147	-149	-159
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-20	-170	-218	-261	-246	-252	-186	-157	-159	-169
Stammkapital	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960
Eigenkapital	3.555	3.425	3.434	3.489	3.514	3.440	1.979	1.820	1.826	1.816
Bilanzsumme	12.875	13.296	13.719	13.371	11.318	8.101	6.871	7.596	7.828	8.108
Eigenkapitalquote in %	27,6	25,8	25,0	26,1	31,0	42,4	28,8	24,0	23,3	22,4

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	4.491	4.618	11.942	11.128	10.259	13.867	10.527	11.237	9.842	8.036
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-3.532	-2.675	-2.881	-2.398	-1.920	-1.683	-1.702	-1.607	-2.173	-1.402
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.540	-2.682	-2.923	-2.504	-2.043	-1.867	-1.828	-1.720	-2.296	-1.516
Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Eigenkapital	1.460	1.452	1.432	1.735	2.039	2.082	1.949	1.773	1.397	1.618
Bilanzsumme	4.641	6.149	3.792	3.381	3.427	3.529	3.898	3.581	3.525	3.317
Eigenkapitalquote in %	31,5	23,6	37,8	51,3	59,5	59,0	50,0	49,5	39,6	48,8

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 100%

in T€	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	401	248	0	0	11	0				
Ergebnis nach Steuern	-834	-470	-408	-223	-171	-67				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-887	-481	-408	-223	-171	-67				
Stammkapital	25	25	25	25	25	25				
Eigenkapital	4086	4341	4.333	4.456	4.262	0				
Bilanzsumme	40.255	36.431	24.268	7.941	5.323	378				
Eigenkapitalquote in %	10,2	11,9	17,9	56,1	80,1	0,0				

Die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG wurde am 03.06.2016 gegründet.

Gesamtbericht MVG 2021

Gesamtbericht

nach Art. 7 Abs. 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007

der Europäischen Union

der Stadt Mainz

für das Berichtsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Erläuterungen zum Aufgabenträger

Darstellung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge sowie der ausgewählten Betreiber

Formale Rahmenbedingungen

Charakter der verkehrlichen Verpflichtungen

Busverkehr

Straßenbahnverkehr (schienengebundener Verkehr)

Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Beschreibung der Bedienungsqualität

Busverkehr

Schienengebundener Verkehr

Beschreibung der Beförderungsqualität

Grundsätzliche Vorgaben zur Beförderungsqualität

Ergebnisse der Qualitätserhebung „Kundenbarometer der MVG“

Subjektive Erhebungskriterien

Objektive Erhebungskriterien

Gewährte Ausgleichsleistungen gegenüber den Betreibern

Ausschließliche Rechte

Anlage 1: Adressverzeichnis der ausgewählten Betreiber

Einleitung

Die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße fordert in Art. 7 Abs.1, dass von den zuständigen Behörden ein jährlicher Gesamtbericht zu erstellen ist. Art. 7 Abs. 1 legt hierzu Folgendes fest:

„Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich.“

Erläuterungen zum Aufgabenträger

Die Stadt Mainz ist Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Sinne des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz vom 3. Februar 2021, (GVBl. für das Land Rheinland-Pfalz, S. 51-60.).

Die Mainzer Stadtwerke AG (MSW) ist ein Unternehmen der Stadt Mainz. Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem der ÖPNV. Für ihre Tätigkeit im öffentlichen Personennahverkehr bedient sich die MSW ihrer Tochtergesellschaft, der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), der gegenüber sie gemeinsam mit dem zweiten Gesellschafter, der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM), weisungsbe-rechtigt ist.

Das lokale Nahverkehrsunternehmen MVG führt die Organisation des Bus- sowie des Straßenbahnverkehrs durch. Die MVG betreibt verschiedene, die Stadtgrenzen überschreitende Buslinien als Gemeinschaftslinien mit der Wiesbadener ESWE Verkehrsgesellschaft mbH bzw. dem Regionalbusbetreiber Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH (ORN). Darüber hinaus verkehrt die ORN mit einigen eigenständigen Linien im Regionalverkehr zwischen dem Mainzer Hauptbahnhof und dem Umland. Der gemeinschaftliche Betrieb der Linien mit der ORN sowie deren eigenständige Verkehre endeten im Dezember 2021 bzw. enden im März 2022. Ein neues Konzept für den weiteren Betrieb der Linienverkehre im Kreis Mainz-Bingen ab dem Jahr 2022 liegt vor.

In der VO 1370 ist in Art. 2 b) definiert, wer als „zuständige Behörde“ anzusehen ist, nämlich:

„Dieser Bericht unterscheidet nach Busverkehr und schienengebundenem Verkehr, er muss eine Kontrolle und Beurteilung der Leistungen, der Qualität und der Finanzierung des öffentlichen Verkehrsnetzes ermöglichen und gegebenenfalls Informationen über Art und Umfang der gewährten Ausschließlichkeit enthalten.“

Somit bestehen nach Art. 7 Abs. 1 der VO 1370 für jede zuständige Behörde, die gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen ausspricht und im Gegenzug dafür Ausgleichsleistungen und/oder ausschließliche Rechte gewährt, eine jährliche Berichtspflicht.

„Jede Behörde oder Gruppe von Behörden eines oder mehrerer Mitgliedstaaten, die zur Intervention im öffentlichen Personenverkehr in einem bestimmten geografischen Gebiet befugt ist, oder jede mit einer derartigen Befugnis ausgestattete Einrichtung.“

Wie oben angesprochen, trägt die Stadt Mainz als Aufgabenträger des lokalen ÖPNV die Funktion der zuständigen Behörde und ist somit gemäß Art. 2 b) der VO 1370 verpflichtet, zwecks Kontrolle der in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen einmal jährlich einen Gesamtbericht getrennt nach Busverkehr und schienengebundenem Verkehr öffentlich zugänglich zu machen.

Bei der Erstellung des Gesamtberichts hat sich die Stadt Mainz an dem „Leitfaden zur Erstellung des Gesamtberichts nach Art. 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der ÖPNV-Aufgabenträger (BAG ÖPNV) der Bundesvereinigung kommunaler Spitzenverbände orientiert.

Auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmung des Art. 7 Abs. 1 VO 1370 legt die Stadt Mainz für ihren Zuständigkeitsbereich, das Stadtgebiet Mainz (einschließlich abgehender Linien in angrenzende Gebietskörperschaften), folgenden Gesamtbericht für das Kalenderjahr 2021 vor. Dieser bezieht sich auf den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2021.

Zudem ist der ÖPNV seit Anfang 2021 keine freiwillige Leistung mehr, sondern gemäß des neuen Nahverkehrsgesetzes Rheinland-Pfalz eine Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung.

Darstellung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge sowie der ausgewählten Betreiber

Formale Rahmenbedingungen

Charakter der verkehrlichen Verpflichtungen

Die Stadt Mainz hat bereits im Februar 2018 beschlossen, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Mainz im Rahmen einer Direktvergabe mittels eines öDA ab 01.01.2022 an die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) zu vergeben (siehe dazu Stadtratsbeschluss BV 0120/2018).

Ausgangspunkt einer jeden Neuerteilung sowie jeder wesentlichen Änderung von öffentlichen Dienstleistungsaufträgen einschließlich der Liniengenehmigungen ist die Vorabbekanntmachung durch den Aufgabenträger. Diese erfolgte fristgerecht am 02.07.2020 in Form einer EU-weiten Veröffentlichung.

Der Mainzer Stadtrat hat am 28.04.2021 die Betrauung der MVG mit der Erbringung von Verkehrsleistungen im Gebiet der Stadt Mainz (siehe Stadtratsbeschluss BV 0542/2021) beschlossen. Seit 07.07.2021 ist der öDA rechtswirksam. Die MVG wird dann ab 01.01.2022 für eine Laufzeit von 22,5 Jahren die im öDA festgelegte Verkehrsleistung erbringen. Es liegt demnach ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag gem. Art. 3 Abs. 1 der EU VO 1370 vor.

Darüber hinaus erhält die MVG Erstattungen von Fahrgeldausfällen nach § 228 SGB IX und Ausgleichsleistungen gemäß dem Landesgesetz über den Ausgleich

von Preisermäßigungen bei der Beförderung von Personen mit Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs (AVerkAusglG) sowie über die Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste vom Bund, den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen sowie den betroffenen Gebietskörperschaften.

Im Rahmen der ersten Fortschreibung des Mainzer Nahverkehrsplans [2006-2011] wurde eine Linienbündelungsuntersuchung vorgenommen. Der beauftragte Gutachter kam zu dem Ergebnis, dass der Betrieb des Mainzer ÖPNV-Netzes in einem einzigen Linienbündel die effektivste und wirtschaftlichste Variante darstellt. Der Gutachter kam auch im Rahmen der zweiten (2012-2018) sowie der dritten Fortschreibung des Nahverkehrsplans (seit 2019) zu diesem Ergebnis. Von daher wurden keine Teilbündel gebildet.

Busverkehr

Im Mainzer Stadtgebiet bzw. den angrenzenden Gebietskörperschaften wurden im Berichtsjahr die nachfolgend dargestellten Linien betrieben. Die meisten Konzessionen enden am 31.12.2021:

Linie	Ausgangspunkt	Endpunkt	Genehmigung gültig von / gültig bis		Genehmigungsbehörde	Genehmigungsinhaber	ländergrenzenüberschreitend	Linienlänge km
6	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	Wiesbaden, Nordfriedhof	11.12.2016	31.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	ja	19,9
9	Mainz-Bretzenheim, Jakob-Heinz-Straße	Wiesbaden-Schierstein, Oderstraße	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	ja	18,5
28	Mainz, Bismarckplatz	Wiesbaden, Platz d. dt. Einheit	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	ja	21,6
33	Wiesbaden, Tierpark Fasanerie	Mainz-Kostheim, Winterstraße	01.10.2017	30.09.2027	Regierungsprärs. Da	MVG & ESWE	ja	17,6
54	Klein-Winternheim, Bahnhof	Gustavsburg, Bahnhof	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	ja	19,8
55	Nieder-Olm, Bahnhof	Mainz-Kastel, Krautgärten	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	ja	30,0
56	Wackernheim, Rathausplatz	Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	ja	26,6
57	Mainz, Gutenberg-Center	Mainz-Kastel, Krautgärten	11.12.2013	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	ja	15,8
58	Mainz-Finthen, Th.-Heuss-Straße	Bischofsheim, Treburer Straße	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	ja	17,3
60	Mainz-Mombach, Am Polygon	Ginsheim, Neckarstraße	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	ja	18,4
61	Mainz-Laubenheim, Riedweg	Budenheim, Golfplatz	11.12.2013	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	17,7
62	Mainz-Weisenau, Fr.-Ebert-Straße	Mainz-Gonsenheim, Wilhelm-Raabe-Straße	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	16,0
63	Mainz-Weisenau, Am Polygon	Mainz-Weisenau, Chana-Khan Straße	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	13,1
64	Mainz-Hartenberg, Ketteler Kolleg	Mainz-Hechtsheim, Hans-Zöller-Straße	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	15,4
65	Mainz-Weisenau, P.-Gerh.-Weg	Mainz-Hartenberg, Ketteler-Kolleg	11.12.2013	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	10,7
66	Nieder-Olm, Schulzentrum	Mainz, Brückenplatz	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG & ORN	nein	20,3
67	Zornheim, Hahnheimer Straße	Mainz, Goetheplatz	11.12.2016	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	17,8
68	Budenheim, Bahnhof	Hochheim, Altenwohnheim	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG & ORN	ja	22,6
69	Mainz, Goetheplatz	Mainz-Hechtsheim, Messe	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	11,5
70	Mainz, Straßenbahnamt	Mainz-Marienborn, Bahnhof	11.12.2016	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	10,8
71	Mainz-Finthen, Poststraße	Mainz-Gonsenheim, TSV Schott Mainz	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	20,5
74	Wiesbaden-Biebrich, Äppelallee-Center	Mainz-Hechtsheim, Mühlendreieck	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	ja	14,7
75	Mainz-Hauptbahnhof	Schwabenheim, Kindergarten	11.12.2016	31.12.2021	LBM Speyer	MVG & ORN	nein	24,6
76	Mainz-Mombach, Am Lemmchen	Mainz-Laubenheim, Rüsselsheimer Allee	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	16,6
78	Mainz-Finthen, Römerquelle	Mainz-Oberstadt, Landwehrweg	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	15,2
90	Mainz-Laubenheim, Rüsselsheimer Allee	Mainz-Marienborn, Bahnhof	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	18,0
91	Wackernheim, Rathausplatz	Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	ja	28,6
92	Mainz-Weisenau, Friedrich-Ebert-Straße	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	15,9
93	Mainz-Hechtsheim, Frankenhöhe	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	19,4
102	Mainz-Hechtsheim, Mühlendreieck	Mainz, Messe	01.02.2014	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	2,7
103	Mainz, Hechtsheim	Mainz, Coface-Arena	11.12.2013	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	12,5
105	Mainz, Hbf.	Mainz, Coface-Arena	11.12.2013	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	3,1
N7	Wiesbaden, Platz d. dt. Einheit	Mainz-Kostheim, Winterstraße	01.10.2017	30.09.2027	Regierungsprärs. Da	MVG & ESWE	ja	23,9
E	Linienunabhängige Fahrten		15.12.2019	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	-

Die ORN GmbH betreibt in eigener Zuständigkeit folgende Buslinien mit Linienwegen in der Stadt Mainz:

Linie	Strecke
620	Mainz Hbf – Ingelheim
650	Mainz Hbf – Sprendlingen (Rhh.)
652	Mainz Hbf – Sörgenloch
657	Mainz Hbf – Nieder-Olm
660	Mainz Hbf – Alzey

Straßenbahnverkehr (schienengebundener Verkehr)

Folgende Straßenbahnlinien wurden im Berichtsjahr von der MVG betrieben:

Linie	Ausgangspunkt	Endpunkt	Genehmigung gültig von / gültig bis		Genehmigungsbehörde	Genehmigungsinhaber	ländergrenzenüberschreitend	Linienlänge km
50	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Finthen, Römerquelle	11.12.2013	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	14,0
51	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	Mainz-Finthen, Poststraße	11.12.2016	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	18,3
52	Mainz-Hechtsheim, Am Schinnergraben	Mainz-Bretzenheim, Bahnstraße	11.12.2013	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	7,7
53	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	11.12.2016	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	15,6
59	Mainz, Hochschule	Mainz, Zollhafen	12.10.2017	31.12.2021	LBM Speyer	MVG	nein	6,5

Die Genehmigung für den Weiterbetrieb der Linienverkehre mit der Aufnahme des öDA zum 01.01.2022 wurde im September 2021 beantragt und von der Genehmigungsbehörde bewilligt.

Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Nach der VO 1370 wird in Art. 2 e) als „gemeinwirtschaftliche Verpflichtung“ Folgendes definiert:

„Eine von der zuständigen Behörde festgelegte oder bestimmte Anforderung im Hinblick auf die Sicherstellung von im allgemeinen Interesse liegenden öffentlichen Personenverkehrsdiensten, die der Betreiber unter Berücksichtigung seines eigenen wirtschaftlichen Interesses nicht oder nicht im gleichen Umfang oder nicht zu den gleichen Bedingungen ohne Gegenleistung übernommen hätte.“

Wesentlich für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung im Sinne der Definition von Art. 2 e) VO 1370 ist, dass der Betreiber eine Gegenleistung erhält, für die Übernahme der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung, die

er unter Berücksichtigung seines eigenen wirtschaftlichen Interesses nicht oder nicht in gleichem Umfang bzw. nicht zu den gleichen Bedingungen übernommen hätte. Damit ist klar, dass der Begriff in Art. 2 e) weit auszulegen und nicht nur auf die Betriebs-, Beförderungs- und Tarifpflicht zu beschränken ist, da sich gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen auch aus Vorgaben der zuständigen Behörde im Hinblick auf das Verkehrsangebot, die Qualität etc. ergeben können.

Die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Bus- und Straßenbahnverkehr erfolgte durch die Betrauung der Mainzer Stadtwerke AG mit den Verkehrsleistungen des Mainzer ÖPNV durch die Stadt Mainz in der Funktion der zuständigen Behörde.

Beschreibung der Bedienungsqualität

Busverkehr

Das Mainzer Busnetz der MVG umfasste im Jahr 2021 34 Buslinien. Insgesamt waren auf allen Buslinien 163 Fahrzeuge im Einsatz gewesen. Die MVG hat insgesamt 8,5 Mio. Fahrplankilometer innerhalb des Liniennetzes erbracht. Dabei bestand für die Fahrgäste die Möglichkeit an insgesamt 284 Haltestellen aus- bzw. umzusteigen.

Detailliertere Angaben zu den Bedienzeiten und Erschließungsstandards ergeben sich aus dem Nahverkehrsplan für die Stadt Mainz.

Die ORN GmbH betrieb im Jahr 2021 5 Buslinien mit nach Mainz ein- und ausbrechenden Verkehren. Hierbei wurden 1,1 Mio. Fahrplankilometer erbracht und rund 29 Haltestellen im Mainzer Stadtgebiet bedient.

Schienengebundener Verkehr

Die Mainzer Straßenbahnverkehre umfassen insgesamt 5 Linien im Berichtszeitraum. Insgesamt waren auf allen Straßenbahnlinien 41 Fahrzeuge im Einsatz. Auf allen Straßenbahnlinien wurden 2,2 Mio. Fahrplankilometer erbracht. Im Berichtszeitraum bestand für die

Fahrgäste die Möglichkeit an 60 Haltestellen aus- bzw. umzusteigen. Insgesamt hat die MVG im Berichtsjahr 2021 35,2 Mio. Fahrgäste mit Bussen und Straßenbahnen befördert.

Beschreibung der Beförderungsqualität

Grundsätzliche Vorgaben zur Beförderungsqualität

Qualitätsgrundsätze zur Erbringung der Bus- und Straßenbahnverkehre finden sich im Nahverkehrsplan der Stadt Mainz (www.mainz.de/nvp). Für den vorliegenden Gesamtbericht gilt die 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans [2019-2023], in dem Ziele und Anforderungen aus den Bereichen Raumordnung, Landesplanung, Städtebau, Umweltschutz sowie Wirtschaftlichkeit besondere Berücksichtigung finden. Der am

13.02.2019 vom Stadtrat beschlossene Nahverkehrsplan behandelt auch den barrierefreien Ausbau der Haltestellen, weiterführende Mobilitätsangebote sowie Luftreinhaltung/Klimaschutz als Sonderthemen. Darüber hinaus erstattet die MVG den städtischen Gremien regelmäßig Bericht über die Nachfrage und Verkehrsleistungen, die Kundenzufriedenheit und weitere Aspekte wie Pünktlichkeit, Fahrzeugausfall etc.

Objektive Erhebungskriterien

Neben den unter den subjektiven Erhebungskriterien in 2021 dargestellten Kundenzufriedenheitsbefragungen kann wie bereits im Gesamtbericht für die Vorjahre seitens des Aufgabenträgers erneut die zufriedenstellende Einhaltung der folgenden objektiven Kriterien bestätigt werden:

- Zielanzeige Frontseite
- Zielanzeige Einstiegsseite
- Liniennummer Frontseite
- Bei den Neufahrzeugen Zielanzeige Heckseite
- Liniennummer Einstiegsseite
- Liniennummer Heck
- Anzeige "Stopp"
- Anzeige der nächsten Haltestelle
- Ansage der nächsten Haltestelle
- Ansage der Anschlüsse
- akustisches "Stopp"-Signal bei Betätigung der Haltewunschtaaste
- Aushang aktueller Liniennetzplan an Haltestellen
- Aushang aktueller Fahrpläne an Haltestellen
- Fahrscheinkauf möglich (Drucker oder Notfahrschein)

Die bereits begonnenen Förderprojekte, wie z.B. bargeldlose Fahrkartenautomaten in Straßenbahnen, neue Bordrechner für Straßenbahnen und Busse sowie die Planung zur Beschaffung weiterer Fahrzeuge mit alternativen Antrieben konnten trotz der Pandemie weiterverfolgt, vorangetrieben und abgeschlossen werden.

Im Laufe des Jahres 2021 wurden 17 Diesel-Gelenkbusse und ein Brennstoffzellenbus geliefert sowie 23 batteriebetriebene Elektro-Gelenkbusse bestellt, so dass sich im Folgejahr die Anzahl der E-Busse auf insgesamt 28 erhöhen wird. Die Anschaffung orientiert sich an der neuen EU-Richtlinie „Clean Vehicle Directive“, wonach für die Neubeschaffung im städtischen ÖPNV Quoten für „saubere“ Fahrzeuge vorgegeben werden: Bis Ende 2025 müssen zu einer Beschaffung mindestens 45% und ab 2026 mindestens 65% „saubere“ Fahrzeuge erworben werden.

Darüber hinaus hat die MVG im Jahre 2021 die Umsetzung weiterer Förderprojekte vorangetrieben, wie z.B. den Aufbau von Vorweganzeigern zur Fahrgastinformation, den Ausbau des On-demand-Shuttles in Mainz (MainzRIDER) sowie das Projekt „Digitale Haltestellen“, mittels dem eine Vielzahl an Haltestellen mit einer digitalen Stele (integrierter Bildschirm) ausgestattet werden.

Für das Jahr 2021 sind folgende Bauprojekte, die den ÖPNV betreffen zu benennen:

- Gleissanierung an der Hattenbergstraße
- Umweltspur Peter-Altmeier-Allee

Zusätzlich ist positiv hervorzuheben, dass die Stadt Mainz und insb. die Mainzer Mobilität, trotz der Ablehnung der CityBahn der Wiesbadener mittels Bürgerentscheid im Jahr 2020, den Ausbau des Straßenbahnnetzes im Mainzer Stadtgebiet weiter vorantreibt. Als erster Schritt wurde im vorliegenden Berichtsjahr 2021 die Planung zum Lückenschluss in der Binger Straße aufgenommen. Ziel ist es dabei, eine Verbindungsspanne zwischen Alicen- und Münsterplatz herzustellen.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 erfolgte die Umsetzung des im Nahverkehrsplan definierten Maßnahmenkonzeptes, mit dem u.a. Taktverdichtungen auf Hauptachsen, die Vereinheitlichung des Takts sowie neue Tangentialverbindungen realisiert wurden. Der Fahrplan 2020 und die daraus resultierenden Maßnahmen wurden von den Kundinnen und Kunden sehr positiv angenommen.

Die Umsetzung des Fahrplanes war ab März 2020 jedoch erheblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Fahrgastrückgänge um bis zu 90% führten zu Angebotsanpassungen der Planungen für 2020. Im Sommer 2020 wurde sukzessive wieder das komplette Fahrplanangebot bereitgestellt, wenngleich die Fahrgastnachfrage bis zum Jahresende weiterhin weit vom Vor-Corona-Niveau entfernt lag. Auch im Berichtsjahr 2021 lag die Fahrgastnachfrage deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau.

Weiterhin verbesserungsbedürftig sind auch 2021 die Funktionsfähigkeit der akustischen Sprachausgabe an den DFI-Anzeigern sowie deren tageszeitabhängige Lautstärkeanpassung. Hierzu wurde ein Projekt zum Ausbau und zur Verbesserung der DFI-Anzeiger gestartet – der Ausbau ist weit vorangeschritten. Die Technik der gemeinsam kooperierenden Unternehmen ESWE Verkehr und Mainzer Mobilität wurden gemeinsam mit dem Verkehrsverbund (RMV) soweit verbessert, dass für Gemeinschaftslinien dieser Unternehmen sämtliche Fahrten mit Echtzeitangaben beauskunftet werden können. Darüber hinaus wurde bereits Ende 2020 die vorgezogene Erneuerung der obsoleszenten Haltestellenrechner des Fahrgastinformationssystems für die Jahre 2024/2025 beschlossen und weiterverfolgt.

Gewährte Ausgleichsleistungen gegenüber den Betreibern

In Art. 7 Abs. 1 VO 1370 wird weiterhin gefordert, dass die zuständige Behörde über die gewährte Ausgleichsleistung für die Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zu berichten hat. Als Ausgleichszahlung im Sinne der VO 1370 ist in Art. 2 g) VO 1370 folgendes zu verstehen:

„Jeden Vorteil, insbesondere finanzieller Art, der mittelbar oder unmittelbar von einer zuständigen Behörde aus öffentlichen Mitteln während des Zeitraums der Erfüllung einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung oder in Verbindung mit diesem Zeitraum gewährt wird.“

Zur ordnungsgemäßen Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen und Straßenbahnen erhält die MVG über die Tariferlöse und erhöhten Beförderungsentgelte hinaus seitens der Stadt Mainz im Berichtsjahr 2021 keine finanziellen Leistungen.

Für die Beförderung von Schwerbehinderten erhält die MVG seitens der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen Erstattungen in Höhe von 0,86 Mio. € und für die Beförderung von Schüler:innen vom Bund und den Ländern

Rheinland-Pfalz und Hessen einen Ausgleich in Höhe von 5,38 Mio. €.

Als Ausgleich für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste erhält die MVG Zahlungen von 0,67 Mio. € über den RMV.

Für die Mindereinnahmen im Rahmen der Coronakrise erhielt die MVG im Jahr 2021 8,91 Mio. €.

Die ORN erhielt von der Stadt Mainz im Jahr 2021 einen Kaufpreis in Höhe von 1,07 Mio. € für den Erwerb von Fahrkarten für Schüler:innen mit Fahrtkostenanspruch.

Für beide Verkehrssysteme erhielt die MVG innerhalb der Unternehmensstruktur der Mainzer Stadtwerke AG, die zu 97,22 % Gesellschafter der MVG ist, im Berichtszeitraum auf Grundlage eines Gewinnabführungsvertrages eine Zahlung von insgesamt 23,68 Mio. € zum Verlustausgleich für den Bus- und schienengebundenen Verkehr.

Ausschließliche Rechte

Die Stadt Mainz hat im Berichtszeitraum 2021 von der Möglichkeit, ein ausschließliches Recht zu gewähren, sowohl im Bus- als auch Straßenbahnbetrieb keinen Gebrauch gemacht. Die beabsichtigte Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) zur Erbringung der Verkehrsleistung im städtischen ÖPNV hat die

Stadt Mainz im Jahr 2021 in Form einer EU-weiten Vorabbekanntmachung veröffentlicht. Im Rahmen des Veröffentlichungsverfahrens wurden keine konkurrierenden Anträge oder Interessensbekundungen Externer eingebracht. Somit wurde ein öDA mit einer Laufzeit von 22,5 Jahren an die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) erteilt.

Anlage 1: Adressverzeichnis der Ausgewählten Betreiber

MVG, Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH:

Mozartstraße 8, 55118 Mainz

ESWE, ESWE Verkehrs GmbH,

Gartenfeldstr. 18, 65189 Wiesbaden

ORN, Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH

Erthalstraße 1, 55118 Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

Landeshauptstadt Mainz
Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Sport
finanzdezernat@stadt.mainz.de
www.mainz.de/finanzdezernat

Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport
finanzverwaltung@stadt.mainz.de

Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1
55116 Mainz